1897. **Der Gesellige.** No. 262.

Sonntag, 7. November. 72. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz".
Fernsprech-Anschluß No. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lewy. Culm: C. Brandt. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Kulmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: M. Jung. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller, G. Rey. Neumark: J. Köpke. Osterode: P. Minnig und F. Albrecht. Riesenburg: L. Schwalm. Rosenberg: S. Woserau u. Kreisbl.-Exped. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Justus Wallis. Znin: G. Wenzel.

Aerztliche Standes-Vertretung.

Aus den letzten Sitzungen des Ausschusses der preußischen Aerztekammern in Berlin erhalten wir einige Mittheilungen, denen wir Folgendes von allgemeinem Interesse entnehmen: Für die Jahre 1897—1899 wurde Geh. San.-Rath Dr. Lent (Köln) zum Vorsitzenden, Geh. San.-Rath Dr. Becker (Berlin) zum Stellvertreter des Ausschusses gewählt.

Den Hauptgegenstand der Berathung bildete der im Medizinalministerium umgearbeitete Entwurf eines Gesetzes, betr. die ärztlichen Ehrengerichte, das Umlagerecht und die Kassen der Aerztekammern. Der Vorsitzende berichtete über die Beschlüsse der zwölf preußischen Kammern. Während die Brandenburg-Berliner Kammer von einer Berathung Abstand genommen hat, weil der neue Entwurf auf die früheren Beschlüsse der Kammer und des Kammerausschusses so gut wie keine Rücksicht genommen, haben sieben Kammern (Ostpreußen, Westpreußen, Pommern, Posen, Hannover, Westfalen, Hessen-Nassau) den Entwurf nur bei Annahme bestimmter Abänderungsvorschläge für annehmbar erklärt; vier Kammern (Schlesien, Schleswig-Holstein, Sachsen, Rheinprovinz) haben bestimmte Abänderungs-Anträge für den Entwurf aufgestellt. Der Ausschuß beschloß, die Antworten der zwölf Kammern dem Minister für Medizinal-Angelegenheiten zur Kenntnißnahme zu unterbreiten, trat dann aber noch in die Berathung des Entwurfs selbst ein.

Die wichtigsten Abänderungsbeschlüsse schließen sich den früheren Beschlüssen des Aerztekammerausschusses an; bei den Berathungen wurden die Bestimmungen des Ehrengerichts der deutschen Rechtsanwalt-Ordnung vom 1. Juli 1878 und des Gesetzes der ärztlichen Bezirksvereine im Königreich Sachsen vom 23. März 1896 mehrfach angezogen. Die Zuständigkeit des ärztlichen Ehrengerichts soll sich nicht auf die beamteten und Militär-Aerzte erstrecken, jedoch sollen die gegen letztere Aerzte einlaufenden Klagen an die staatlichen Disziplinarbehörden abgegeben werden, die von dem Ergebniß des Verfahrens Auskunft ertheilen sollen. Ob die Berufung gegen das Urtheil des Ehrengerichts nur dem Beschuldigten oder auch dem Ankläger zustehen soll, konnte bei Stimmengleichheit nicht entschieden werden. Für die Bejahung der Schuldfrage wurde für das Ehrengericht und den Ehrengerichtshof zweidrittel Mehrheit verlangt. Ueber die Zuziehung eines richterlichen Mitgliedes zum Ehrengericht, ob mit oder ohne Stimmrecht, zeigte sich wieder Stimmengleichheit. Bei der Frage der Zusammensetzung des Ehrengerichtshofs war man der einstimmigen Ansicht, daß die ärztlichen Mitglieder desselben weder beamtete, noch Militär-Aerzte sein könnten; man beschloß, daß zwei der ärztlichen Mitglieder vom Könige, vier vom Kammerausschuß zu ernennen seien. Das Verhalten der Aerzte außerhalb des Berufes soll der Beurtheilung des Ehrengerichts nicht unterstehen. Jeder Arzt soll das Recht haben, eine ehrengerichtliche Entscheidung über sein Verhalten herbeizuführen. Mit dem Gesetze soll eine Standesordnung erscheinen, der alle Aerzte, auch die beamteten und Militärärzte, unterstehen sollen. Das gesetzlich geordnete Umlagerecht der Kammer hielt man für so wichtig, daß man für dieses einstimmig sich aussprach, auch wenn die Ehrengerichte wider Erwarten keine gesetzliche Form erhalten sollten. Zur Kasse der Aerztekammern sollen alle wahlberechtigten Aerzte beitragen. Der so abgeänderte Gesetzentwurf wurde mit 9 gegen 3 Stimmen angenommen.

Schließlich richtete der Ausschuß an den Minister die Bitte, den Reichskanzler zu ersuchen, bei der nächsten Umarbeitung der sozial-politischen Gesetz, auch Aerzte Deutschlands zuzuziehen, eine Forderung die bekanntlich von Seiten des deutschen Aerztevereins schon mehrere Male ausgesprochen ist.

Der Freibezirk im Danziger Hafen.

Im Danziger Gewerbeverein hielt Herr Stadtrath Ehlers Donnerstag Abend einen Vortrag über die Errichtung eines Freibezirkes im Danziger Hafen. Anknüpfend an die Ausführungen des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler und des Abgeordneten Rickert betr. Errichtung einer technischen Hochschule in Danzig betonte Herr Ehlers, die wirthschaftliche Entwickelung der Provinz Westpreußen und der Stadt Danzig beruhe auf der Landwirthschaft und dem Handel und der Schifffahrt. Diesen beiden Erwerbszweigen müsse sich die Industrie in der Provinz Westpreußen eng anschließen, wenn sie Aussicht auf Erfolg haben solle. Danzig müsse vor Allem zu einem aussichtsvollen Exporthafen umgestaltet werden. Heute spielen, so führte der Redner nach dem Berichte der „D. Ztg." aus, in allen Gewerben die Transportkosten eine große Rolle, und deshalb muß Danzig als Seehafen in der Richtung weiter ausgebildet werden, daß es den Schiffen möglichst wenig Platzkosten verursacht. Die Danziger Kaufmannschaft hat eine Preisaufgabe gestellt, wie unser Hafen beschaffen sein soll, um den Bedürfnissen des Handels und der Kriegsmarine zu entsprechen, doch vorläufig ist ein Projekt in kleinerem Rahmen soweit gediehen, daß es der Ausführung nahe steht, es ist dieses das Projekt eines Freibezirkes in unserem Hafen, worüber der Vortragende nun nähere Mittheilungen machte.

Der Handelsplatz wird vor anderen einen ungeheuren Vorsprung haben, in welchem die Zollmaßregeln am wenigsten sich fühlbar machen. Als am 18. Oktober 1888 der Hamburger Freihafen feierlich eröffnet wurde und bald darauf die Vertreter der größeren Handelsstädte zur Besichtigung eingeladen wurden, war es den Kaufleuten der Ostseestädte klar, daß sie sich gegen diese Konkurrenz stärken müßten; dazu kam noch der Umstand, daß auch die dänische Regierung in Kopenhagen einen großen Freibezirk errichtete, kurz, alle diese Umstände drängten auf die Errichtung von Freibezirken. Freilich müssen wir uns in Danzig nach der Decke strecken; aber die Verhältnisse liegen bei uns sehr günstig, so daß es nur der verhältnißmäßig geringen Summe von 303500 Mk. bedarf, von welcher 150000 Mk. durch die Kaufmannschaft von dem Sparkassen-Aktienverein aufgebracht sind. Dabei ist vorausgesetzt, daß die Staatsregierung uns das Bassin zur Verfügung stellt und die Verwaltung übernimmt.

Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen, doch zeigen sich die Behörden, namentlich die Eisenbahnverwaltung, sehr entgegenkommend, so daß zu erwarten steht, daß im Frühjahr der Bau in Angriff genommen wird. Den Rest der Bausumme von 153500 Mk. soll die Stadt übernehmen. Wir hoffen, daß Danzig seine Bedeutung im Ostseehandel behalten wird, wenn das Projekt zur Ausführung gelangt. Schon die Thatsache an und für sich, daß in Danzig ein Freibezirk, welcher die Platzkosten erheblich vermindert, besteht, ist für unseren Handel von großem Vortheil. Wir müssen hier vorgehen, wie es in unserem Wappenspruche heißt, weder tollkühn noch furchtsam, denn einige Kühnheit ist nöthig, wenn wir unsere Lage verbessern wollen. (Lebhafter Beifall.)

Zur Erläuterung des Vortrages waren zwei Karten ausgestellt, welche nunmehr Herr Stadtgeometer Block erläuterte. Wesentliche Kosten verursacht das lange Ausziehegeleise, welches nach dem Brösener Wäldchen hin liegt, weil auch dieses mit eingezäunt werden muß. Da der Weg von der Haltestelle nach Brösen über den Freibezirk führt, so ist eine Ueberführung vorgesehen, zu welcher 30 Stufen aufwärts und ebenso viele abwärts führen.

Hierauf dankte Herr Geh. Kommerzienrath Damme dem Vortragenden und hob noch hervor: Wir fordern von der Stadt Danzig den Betrag von 153000 Mk., was eine jährliche Belastung des Etats von 6000 Mk. auf 40 Jahre ausmachen würde. Stettin hat für seinen Freibezirk, der allerdings erheblich größer ist, 11 Millionen Mark ausgegeben.

Volksschule und Rekruten.

Zum Artikel „Aus der Instruktionsstunde" im Geselligen Nr. 259 (unter „Verschiedenes") erhalten wir folgende Zuschrift eines Lehrers aus dem Regierungsbezirk Marienwerder:

Um mich zu überzeugen, ob meine Schulkinder auf die Frage „Was weißt Du von Bismarck" ähnliche Antworten geben, wie die Berliner Rekruten in ihrer Instruktionsstunde, habe ich in der letzten Geschichtsstunde dieselbe Frage, und zwar — gegen alle Regeln der Methodik — an jedes einzelne Schulkind gerichtet und von den zehn gefragten Kindern folgende Antworten erhalten, die ich mir sofort notirt habe und hier zunächst wörtlich wiedergebe:

1. Fürst Bismarck war ein Reichskanzler. 2. Heldenfürst. 3. Treuer Gehilfe des Kaisers. 4 Eifriger Jäger. 5. Ein guter, gnädiger Herr. 6. Fürst Bismarck ist in Schönhausen geboren und war ein treuer Mitarbeiter Kaiser Wilhelms I. 7. Er ist ein liebenswürdiger Herr, fleißiger und tüchtiger Staatsmann. 8. Fürst Bismarck ist jetzt Herzog von Lauenburg und wohnt in Friedrichsruh. 9. Er hat ein gutes Herz für die Arbeiter und 10. (von einem kleinen Mädchen geantwortet) Er ißt gerne Kiebitzeier.

Hierauf stellte ich aus dem Leben und Wirken unseres allverehrten, großen Kanzlers Wiederholungs- bezw. Prüfungsfragen im Zusammenhange und an alle Kinder zugleich, und die Kinder wußten in Kürze nicht allein Bismarcks Geburtstag, Geburtsort, seinen zeitigen Aufenthaltsort, sondern auch seine Verdienste für Preußen 1866 und für Deutschland 1870/71 anzugeben, ja, sie wußten ihn als den eisernen Kanzler, den Baumeister des deutschen Reiches und den größten Staatsmann der Welt zu bezeichnen.

Ich bin fest überzeugt, daß die Oberstufen sämmtlicher Volksschulen auf Fragen im Seminar vorgebildeter Volksschullehrer aus der vaterländischen Geschichte dieselben Thatsachen von Bismarck anzugeben im Stande sind, zumal die Schulbehörde auf den vaterländischen Geschichtsunterricht ein ganz besonderes Gewicht legt und mit Nachdruck darauf hält, daß die wichtigsten Ereignisse — besonders der neueren Geschichte — den Schulkindern stets gegenwärtig sind.

Wenn daher die Berliner Rekruten ihrem Offizier in der Instruktionsstunde keine oder mangelhafte Antworten über Bismarck gegeben haben, so trägt keineswegs die Volksschule die Schuld, sondern zunächst die an sie gestellte, zu allgemein gehaltene Frage, aus welcher nicht ganz deutlich hervorging, was die Rekruten aus dem verdienstvollen Leben und unübertrefflichen Wirken Bismarcks als Antwort geben sollten und ferner der Umstand, daß, wie wir alle Sterblichen, auch die Rekruten in Berlin das in der Schule Gelernte vergessen, wenn sie es nicht wiederholen.

Ein Volksschullehrer und ehemaliger Rekrut.

Berlin, den 6. November.

— Die Kosten der preußischen Gesandschaft beim Papst sind im Etat für das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten für das Jahr 1897/98 wie folgt aufgestellt: Dem Gesandten 60000 Mk., 15000 Mk. Miethsentschädigung; ein Legationssekretär 9000 Mk; ein Legationskanzlist 6000 Mk. Die Ausgaben für Bureaubedürfnisse, Porti, Telegramme, Fuhrkosten, Stellvertretungskosten, welche alle einzeln verrechnet werden, sind für verschiedene Gesandtschaften zusammengeworfen, für Rom allein nicht ersichtlich. Im Ganzen dürfte die Gesandschaft dem preußischen Volk jährlich etwa 100000 Mk. kosten, von welcher Summe nach der Paritätsberechnung des Herrn Dr. Bachem etwa 70000 Mk. auf die Evangelischen Preußens entfallen würden.

— Der Abgeordnete Lieber hielt in einer Sitzung des katholischen Bürgervereins „Constantia" zu Aachen einen Vortrag, in welchem er auch über die Konferenz, die er beim Reichskanzler Fürsten Hohenlohe hatte, berichtete. Lieber sagte, es hätte sich nicht um Finanzfragen gehandelt, sondern um die Aufhebung des Jesuitengesetzes. Die Aussichten seien zur Zeit hoffnungslos, selbst die Aufhebung des Internirungs-Paragraphen dürfe das Centrum nicht erwarten. Die Partei werde dennoch den Antrag in der nächsten Session wiederholen.

Der Abgeordnete Lieber machte in der Aachener Vereinssitzung auch Mittheilungen über die Militärstrafprozeßreform. Danach ist in der Vorlage der Grundsatz des mündlichen und öffentlichen Verfahrens bis zu einem gewissen Grade durchgeführt und auch die Verzichtleistung des obersten Kriegsherrn wegen Bestätigung der von den Militärgerichten gefällten Urtheile darin enthalten.

— Mit dem Religionsunterricht der jüngeren Prinzen des Königshauses ist der Garnisonpfarrer Göns betraut worden. Der Geistliche fährt zu diesem Zwecke zwei Mal wöchentlich nach dem Neuen Palais.

— Major Freiherr v. Süßkind vom 4. Garderegiment z. F. ist als Nachfolger des Herrn v. Schwartzkoppen zum Militärattaché bei der deutschen Botschaft in Paris ernannt worden.

— Professor Rudolf Virchow ist am Donnerstag während einer Vorlesung plötzlich erkrankt, so daß er die Vorlesung abbrechen mußte. Der greise Gelehrte feierte am Freitag sein 50jähriges Dozentenjubiläum deshalb in aller Stille. Am Morgen erschien er, da er sich von seinem Unwohlsein bereits wieder erholt hatte, in seinem Kolleg, wo ihm bei Beginn der Vorlesung von den in großer Anzahl erschienenen Zuhörern eine lebhafte Huldigung dargebracht wurde. Nach studentischer Sitte wurde der beliebte Lehrer bei seinem Eintritt mit donnerndem Beifallsgetrampel begrüßt. Dankend verneigte sich der so Gefeierte und erklärte, er befände sich zwar noch in einem „kümmerlichen Zustande", aber er hätte doch wohl nicht jetzt fehlen mögen, wo einst die erste Periode seines akademischen Lebens begonnen. Nach diesen Worten nahm das Kolleg seinen gewöhnlichen Verlauf. In seiner Wohnung nahm der Jubilar die Glückwünsche des Universitätslehrkörpers entgegen.

— Das Befinden des Kardinal-Erzbischofs Dr. Krementz in Köln hat sich gebessert. Der Kranke ist fieberfrei.

— Um dem Lokomotivpersonal den Dienst zu erleichtern und es länger im Dienste körperlich frisch zu erhalten, hat der Eisenbahnminister neuerdings die Eisenbahndirektionen angewiesen, die Ausrüstung der Lokomotiven mit Führersitzen, soweit solche nach Maßgabe einer früheren Bestimmung bisher noch nicht erfolgt ist, möglichst zu beschleunigen.

— Den Ortsgruppen des Vereins zur Förderung des Deutschthums in den Ostmarken, die sich in Weimar und Meiningen in Folge der Vortragsreise des Herrn Dr. Winterstein-Kassel gebildet haben, ist vom Hauptvorstand die nach Maßgabe der Statuten erforderliche Genehmigung ertheilt worden. Den Vorsitz des Weimarer Zweigvereins, der mit einem Bestand von mindestens 60 Mitgliedern ins Leben tritt, hat Dr. Freiherr von Thüna übernommen. In dem Schreiben des Hauptvorstandes wird hervorgehoben, daß es den Traditionen der Weimarer Bürgerschaft entspreche, wie für die Pflege der idealen Güter so auch für nationale Aufgaben einzutreten. Bescheidener sind die Anfänge des Zweigvereins Meiningen. Dort haben sich etwa 30 Mitglieder angeschlossen, die Herrn Bauinspektor Rohlfing zum Vorsitzenden gewählt haben. In dem Brief des Hauptvorstandes wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die neue Ortsgruppe im Herzen des waldgeschmückten Thüringerlandes die nationalen Bestrebungen des Vereins, der alten Heerstraße des Rennstiegs folgend, auch nach Franken tragen werde.

Aus Thüringen und Frankenland sind ja zur Blüthezeit des deutschen Ordens gar viele Ritter herbeigezogen zum Kampfe gegen slawische Unkultur!

— Der englische Metallarbeiterstreik wird möglicherweise noch zu Streiks in Deutschland führen. Englische Firmen haben einen Theil ihrer Arbeiten an deutsche Firmen gewiesen. Deutsche Arbeiter wollen jedoch die Anfertigung verweigern. Der erste Fall in Berlin betrifft die Firma L. Löwe, Martinickenfelde. Die dort beschäftigten Modell- und Fabriktischler beschlossen, bei der Holzarbeiter-Organisation anzufragen, ob sie die englischen Modelle, die neuerdings von der Firma zur Anfertigung übernommen wurden, arbeiten sollen. Die Antwort dürfte, wie man wissen will, verneinend ausfallen.

— Die Strafkammer in Breslau verhandelte am Freitag gegen die Unterzeichner des sogenannten Professoren-Aufrufs für die streikenden Hamburger Hafenarbeiter wegen Veranstaltung einer öffentlichen Kollekte ohne Erlaubniß des Oberpräsidenten, nachdem der Amtsanwalt gegen das freisprechende Urtheil des Schöffengerichts Berufung eingelegt hatte. Die Strafkammer verwarf die Berufung und erkannte gleichfalls auf Freisprechung.

— Im Prozeß Stöcker-Stumm sprach das Schöffengericht zu Neunkirchen (Bez. Trier) den beklagten Freiherrn v. Stumm frei, indem es ihm als Gegner der christlich-sozialen Bewegung die Wahrnehmung berechtigter Interessen und damit den Schutz des § 193 Str.-G.-B. zuerkannte.

Oesterreich-Ungarn. Die erste Lesung des Ausgleichsprovisoriums ist unter fürchterlicher Anstrengung des ganzen Hauses und nach wiederholten handgreiflichen Zusammenstößen zwischen der deutschen Opposition und der deutschfeindlichen Mehrheit Freitag Vormittag zu Ende geführt. Es ging auch in dieser Parlamentssitzung wieder höchst unparlamentarisch zu. „Gassenbuben!" „Elender Lausbub!" „Politischer Hanswurst!" und noch ärgere „Schmeicheleien" flogen zwischen den Parteien hin und her. Der feudale Graf Moritz Zedtwitz, der als Kandidat der Rechten für die Präsidentenstelle gilt, spuckte vor Wolf aus, der mit dem Rufe „Gemeiner Wicht!" antwortete. Endlich waren die Abstimmungen vorüber, und der Vorsitzende verkündete Debatteschluß, worauf die Abgg. Engel und Prade zu Generalrednern gewählt wurden. Prade (deutsche Volkspartei) warf der Rechten vor, daß sie den Standpunkt des Schacherns einnehme, und sagte: Hätten wir nicht eine so miserable Regierung und eine so willfährige Mehrheit, so würden wir Ungarn gegenüber in ganz anderer Stellung sein. Die Stimmen für das Ausgleichsprovisorium würden gekauft. Einen solchen Parlamentarismus mag der Teufel holen. Die Deutschen werden sich die Sprachenverordnungen niemals gefallen lassen. (Stürmische Rufe links: Nieder mit den Sprachenverordnungen! Hinaus mit den Tschechen!) Prade schloß, das deutsche Volk in Oesterreich werde in diesem Staate, dem es seine Kultur, seine Machtstellung in Europa gegeben, ewig bestehen. Die Linke begleitete die Rede mit wiederholten Beifallssalven und verschaffte auch sonst dem Redner durch lange Beifallsstürme Ruhepausen in seiner 3½stündigen Rede.

Frankreich. Vertreter der Kolonialgruppe, der Kammer und der hervorragendsten Kolonialvereine überreichten dem Handelsminister Boucher das Gesuch, es möge im Jahre 1900 eine besondere, möglichst großartige Kolonialausstellung veranstaltet werden. Als Platz der Kolonialausstellung wurde der Park von St. Cloud in Aussicht genommen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 6. November.

— **Die Weichsel** ist bei Graudenz von Donnerstag bis Sonnabend von 1,00 auf 0,96 Meter gefallen.

— **Die Ansiedelungskommission** ist am Freitag in Posen, wie schon erwähnt, zu einer zweitägigen Sitzung zusammentreten. Zur Theilnahme an derselben sind u. A. dort eingetroffen der Oberpräsident von Westpreußen, Staatsminister v. Goßler, der Geh. Oberregierungsrath v. Rheinbaben und die Geh. Oberfinanzräthe Havenstein und Sachs aus Berlin, ferner Ministerialdirektor Kügler-Berlin und Generalkommissionspräsident Beutner-Bromberg. Es handelt sich bei der Sitzung nicht nur um die Feststellung des Etats, sondern auch um die Schlußredaktion einer Denkschrift, welche die bisherige Thätigkeit der Kommission zusammenfassend schildern soll. Diese Denkschrift soll der Begründung beigelegt werden zu einem Gesetzentwurfe über „Ergänzung der Mittel der Kommission". Nach dem Gesetze von 1886, betr. die Beförderung deutscher Ansiedelungen in den Provinzen Westpreußen und Posen, ist alljährlich eine Denkschrift als Rechenschaftsbericht an den preußischen Landtag zu erstatten. Dieser Bericht wird jedenfalls noch außerdem eingebracht werden.

— **[Wetterbeobachtungsstation.]** Zu Anfang d. Mts. hat das königl. meteorologische Institut zu Berlin in Graudenz eine Wetter-Beobachtungsstation errichtet. Zum Beobachtungsplatz wurde mit Einwilligung der Seminardirektion der Seminargarten ausersehen; das Amt des Beobachters versieht Herr Seminarhilfslehrer Blazejewski. Für die Bestimmung der Lufttemperatur sind ein Maximum-, ein Minimum- und ein Kontrollthermometer vorhanden, welche zwei Meter über dem Erdboden in einer eigens konstruirten sogen. „englischen Hütte" untergebracht und gegen äußere Beschädigung sowie gegen die brennenden Sonnenstrahlen hinlänglich geschützt sind. Die Notirung der Ablesungen erfolgt bis auf Zehntel-Celsiusgrade jeden Morgen um 7 Uhr, Nachmittags um 2 und Abends um 9 Uhr. Zur Messung der Niederschläge dient der ein Meter über dem Erdboden aufgestellte Regenmesser, für die Beobachtung des Windes ist dieser Tage ein 18 Meter hoher Mast beschafft worden, der eine sogenannte Wild'sche Windfahne mit einer Windstärke-Tafel trägt. Letztere giebt an, wieviel Meter der Wind in einer Sekunde zurücklegt. — Das thermometrische Maximum des Monats Oktober wurde am 16. mit 21,1 Grad über Null, das Minimum am 28. mit 1,2 Grad unter Null verzeichnet. Die Durchschnittstemperatur des Monats betrug 7,5 Grad über Null. An Niederschlägen wurden 26,8 Millimeter notirt.

— **[Westpreußische Stutbuch-Gesellschaft.]** In der kürzlich in Danzig abgehaltenen vertraulichen Versammlung berichtete der Generalsekretär Herr Steinmeyer über die schriftlichen Unterhandlungen mit dem Landwirthschaftsminister wegen einer Beihilfe für die Ausstellung von Remonten bei der Hamburger Ausstellung. Es knüpfte sich daran eine Debatte, ob die Ausstellung in Dresden im Jahre 1898 beschickt werden soll, und es wurde mit sechs gegen fünf Stimmen die Betheiligung beschlossen. Der Pferdezuchtinstruktor soll sich baldigst darüber unterrichten, ob geeignetes Material zur Ausstellung vorhanden sei. Der Generalsekretär theilte mit, daß ein Bestand von 6292 Mk. in der Stutbuchkasse vorhanden sei. Davon müßte nun die Herausgabe des Stutbuches bestritten, außerdem eine Vergütung an Herrn Dorguth als bisherigen Geschäftsführer gezahlt werden. Diese wurde auf 1000 Mk. festgesetzt. Es wurde beschlossen, ein Gesuch an den Landwirthschaftsminister zu richten, zu den Kosten des Stutbuches einen Zuschuß zu gewähren und ebenso wie der Heerdbuchgesellschaft, so auch der Stutbuchgesellschaft jährlich 1000 Mk. zu bewilligen.

— **Ein Erlaß des Landwirthschaftsministers** betr. die Bekämpfung der Tollwuth ist an die Regierungspräsidenten in den Provinzen Ost- und Westpreußen, Posen und Schlesien ergangen. Der Minister weist auf die in den letzten Jahren in den östlichen Provinzen hervorgetretene Zunahme der Erkrankungen der Hausthiere an der Tollwuth hin und empfiehlt eine strenge Handhabung der bewährten Vorschriften des Reichsviehseuchengesetzes und der Ausführungsinstruktion des Bundesraths. Da die Verbreitung der Krankheit fast ausnahmslos auf den Biß herrenlos umherschweifender Hunde zurückzuführen ist, die in den Grenzgebieten oft aus Rußland herüberlaufen, so kommt es vor allem darauf an, derartige herumschweifende Hunde unschädlich zu machen, was am einfachsten dadurch geschieht, wenn sie durch die Gendarmen erschossen werden. Bisher ist im Interesse der betheiligten Besitzer die sofortige Tödtung solcher Thiere, bei denen der Verdacht vorlag, daß sie von wuthkranken Thieren gebissen seien, oft unterblieben und zunächst nur ihre Absperrung veranlaßt worden. Auch diese milde Praxis kann unter Umständen Gefahren in sich schließen. Der Erlaß hebt daher besonders hervor, daß die Maßregel nach der ausdrücklichen Vorschrift des Gesetzes nur „ausnahmsweise" zulässig ist und in jedem Falle einer sorgfältigen Prüfung bedarf. Endlich werden die Regierungspräsidenten ermächtigt, die Grenzen der Sperrbezirke je nach Bedarf weiter zu ziehen, als es bisher geschehen ist und sie nach den örtlichen Verhältnissen zweckentsprechend zu gestalten.

— **[Verbot des Verkaufes von Krebsweibchen.]** Das in § 1 der Polizeiverordnung vom 23. Dezember 1893 auf die Dauer von drei Jahren erlassene Verbot, Krebsweibchen innerhalb des Regierungsbezirks Danzig zu verkaufen, ist auf die Dauer von weiteren drei Jahren auch außer der vom 1. November bis zum 31. Mai einschließlich währenden Schonzeit der Krebse erneuert.

— **[Verlegung eines Körtermins.]** Der Termin zur Herbst-Bullenkörung für die Körorte Briesen, Cymberg, Deutsch-Lopatken, Hohenkirch und Wimsdorf ist vom 11. auf den 12. d. M. verlegt worden.

— **[Jagdergebnisse.]** Auf dem Rittergute Gelens, im Kreise Culm, wurden bei einer Treibjagd von 20 Schützen 115 Hasen geschossen. Jagdkönig wurde Herr v. Kummer mit 15 Hasen.

Bei der in dem Königl. Forstbelauf Philippi bei Berent abgehaltenen Treibjagd wurden 27 Hasen und 2 Füchse erlegt.

Auf den Feldmarken Tolks und Kraphausen bei Bartenstein wurden bei einer Treibjagd 78 Hasen, 33 Fasanen und 11 Rebhühner zur Strecke gebracht. Jagdkönig wurde Herr v. Koch auf Polenzhof.

Bei der von Herrn Jagdpächter Gutt-Klimkowo in der Wartenburger Stadtforst veranstalteten Treibjagd wurden von 40 Schützen 73 Hasen und 2 Füchse erlegt.

Bei der von der Oberförsterei der königl. Klosterkammer in den Waldungen zu Margoninsdorf abgehaltenen Treibjagd wurden von 10 Schützen 146 Hasen zur Strecke gebracht.

Bei einer Treibjagd in einem Theile des kgl. Waldes bei Wongrowitz wurden 86 Hasen, ein Fuchs und ein Baummarder zur Strecke gebracht.

— **[Aus dem Reichsversicherungsamt.]** Ein gewisser D. aus Ostpreußen war von einem Hunde gebissen worden. Durch die Beweisaufnahme war festgestellt worden, daß D. während einer Pause bei der Arbeit, die er bei dem Besitzer B. verrichtete, dessen bösartigen Kettenhund geneckt hat, daß er aber bei dieser Gelegenheit von dem Hunde nicht gebissen worden ist. Erst etwa eine Stunde später ist er plötzlich aus dem Scheunenfache, in dem er arbeitete, und in welchem der an der Kette liegende Hund ihn erreichen konnte, mit blutender, zerrissener Hand herausgekommen, sodaß angenommen werden mußte, daß er unmittelbar vorher von dem Hunde gebissen worden ist. Das Schiedsgericht verneinte einen Betriebsunfall. Das Reichs-Versicherungsamt hob aber die Vorentscheidung auf und verurtheilte die Berufsgenossenschaft aus folgenden Gründen zur Rentenzahlung: Der Berufsgenossenschaft muß allerdings zugegeben werden, daß es keine Eigenthümlichkeit des landwirthschaftlichen Betriebes ist, daß Jemand, der einen Kettenhund neckt, von ihm gebissen wird. Im vorliegenden Falle hatte aber der Verletzte, seitdem er den Hund geneckt hatte, nicht nur die Arbeit wieder aufgenommen, sondern sie schon eine geraume Zeit fortgesetzt, als er gebissen wurde. Die Arbeit aber war es, die ihn nicht nur nöthigte, innerhalb des Bereiches des Hundes zu bleiben, sondern ihn auch hinderte, dem Hunde die erforderliche Beachtung zu schenken; hätte er nicht weiter gearbeitet, so würde er sich dem Angriff des Hundes eben so gut haben entziehen können, wie er das während der Arbeitspause gethan hatte. Es muß mithin ein Zusammenhang zwischen dem Betriebe und dem Unfall anerkannt werden, daraus folgt aber die Haftbarkeit der Berufsgenossenschaft.

— **Der Bazar des Peterson-Stifts** zu Graudenz soll, nachdem er lange durch die Güte des Herrn Schindler in den Sälen des „Adler" stattgefunden hat, dieses Jahr am 1. Dezember in den erweiterten schönen Räumen des „Tivoli" veranstaltet werden.

— **[Militärisches.]** Hoffarth, Oberstlt. z. D., u. Erth. der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Gren. Regts Nr. 10, von der Stellung als Kommandeur des Landwehrbezirks Neustadt entbunden. Haack, Major von d. 1. Ingen. Insp. und Ingen. Offizier vom Platz in Danzig, mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und seiner bisherigen Uniform, der Abschied bewilligt. Looff, Oberst von der 2. Ingen. Insp. und Inspekteur der 3. Festungs-Insp., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und seiner bisherigen Uniform zur Disposition gestellt.

— **[Kreisthierarztstelle.]** Dem Thierarzt Spitzer zu Falkenburg ist die einstweilige Verwaltung der Kreisthierarztstelle für den Kreis Dramburg übertragen.

— **[Personalien beim Gericht.]** Der beurlaubte Staatsanwalt v. Queis zu Lyck ist der Regierung in Gumbinnen zur Beschäftigung als Justitiarius überwiesen.

Der Gerichts-Assessor Kowalk in Königsberg i. Pr. ist zum Amtsrichter in Marggrabowa, der Gerichts-Assessor Behrendt in Elbing zum Amtsrichter in Sensburg ernannt.

Danzig, 6. November. In der gestrigen Generalversammlung des Westpreußischen Geschichtsvereins erstattete der Vorsitzende, Herr Stadtschulrath Dr. Damus, den Jahresbericht über das Vereinsjahr 1896/97. Der Verein blickte am 1. September d. J. auf ein 18jähriges Bestehen zurück und zählt jetzt 356 Mitglieder, von denen 149 in Danzig und 207 auswärts wohnen. Die Geschichte des westpreußischen Ständetages, deren Bearbeitung Herr Professor Thunert übernommen hatte, hat leider unterbrochen werden müssen, da Herr Thunert verhindert ist, sein Werk zu vollenden. Sobald sich ein Nachfolger findet, soll das Werk fortgesetzt werden. Die Geschichte des Marienburger Werders ist von Herrn Dr. Remus-Graudenz so weit gefördert worden, daß das Manuskript des ersten Theiles, der die Geschichte bis zum Ausgang des Ordensregiments enthält, fertig gestellt ist, und daß zu dem zweiten Theile das Material gesammelt ist. Der Vorstand beabsichtigt, auch in diesem Jahre eine Sitzung in der Provinz, und zwar in Marienwerder, abzuhalten. Den Kassenbericht erstattete Herr Oberlehrer Dr. Hoffmann. Die Einnahmen betrugen 5095 Mk., die Ausgaben 3059 Mk. Dann wurden die ausscheidenden Vorstandsmitglieder, die Herren Direktor Dr. Balzer, Landesbauinspektor Heise und Oberbürgermeister Elditt-Elbing, wieder- und Herr Archivar Dr. Günther neugewählt.

i **Culm**, 5. November. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurden an Lehrer für Vertretungen Remunerationen in Höhe von 775 Mk. aus dem ersparten Rektorgehalte bewilligt. Als Beisitzer für die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen sind vom Magistrat die Herren Herzberg, Eitner und Hirschberg gewählt. Aus der Stadtverordnetenversammlung wurden die Herren Adrian und Jagodzinski bezw. Grzesinski und Brien bestimmt. Es scheiden als Stadtverordnete aus in der 3. Abtheilung die Herren Mundt, Galinski, Rybicki und Stefanski (der letztere ist gestorben); aus der 2. Abtheilung die Herren Hirschberger, Kohnert, Schulz (gestorben) und Sternfeld (verzogen), für den verzogenen Herrn Lorenz findet Ersatzwahl auf zwei Jahre statt; aus der 1. Abtheilung die Herren Grzesinski, Knorr, Prof. Dr. Rönspieß und Dr. Cohn; für den verzogenen Herrn A. Kohn und den verstorbenen Herrn R. Peters finden Ersatzwahlen statt. Verlesen wurde ein Dankschreiben der Volksschullehrer für Gewährung der Aufbesserung. Die Stadt ist bei der Festsetzung der neuen Gehaltsordnung über die von der Regierung festgesetzten Besoldungssätze hinausgegangen.

(-) **Aus der Culmer Stadtniederung**, 5. November. In der Generalversammlung des Fuhrenunterstützungsvereins wurde beschlossen, eine Aenderung der Statuten vorzunehmen; die aufzuladende Last der einzelnen Fuhren soll erhöht werden. Insgesammt sind 12337 Fuhren versichert. — Neuerdings haben sich wieder einige Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins Podwitz-Lunau der Westpreußischen Weidenverwerthungsgenossenschaft angeschlossen, so daß der Genossenschaft schon 12 Mitglieder dieses Vereins angehören. Von diesen Herren sind acht Versuchsansteller.

Vandsburg, 4. November. Das Rittergut Wilhelmsort, bisher der Frau Nehring gehörig, ist für 250000 Mark an einen Herrn Katzner verkauft, der früher Besitzer im Schwetzer Kreise war. Das Gut ist 1600 Morgen groß, gut arrondirt und hat vorzügliche Gebäude. — Die neue Chaussee Vandsburg-Soßnow ist von der Landesbaubehörde abgenommen und für sehr gut befunden worden; desgleichen die Strecke Vandsburg-Benowo. Die Chaussee Mitten-Vandsburg ist soweit fertig gebaut, daß mit der Steinschüttung vorgegangen werden kann. — Gegen die Wahl der Kirchenräthe und Gemeindevertreter ist ein Protest erhoben und wie man hört, auch für begründet befunden worden. — Herr Bürgermeister Pieper scheidet als Kreistagsmitglied für die Städte Vandsburg und Kamin aus; eine Neuwahl findet unter dem Vorsitz des Landraths v. Massenbach am 9. d. M. statt. Desgleichen scheidet der Besitzer Sünkel von Abbau Vandsburg als Kreistagsmitglied für einen ländlichen Bezirk aus; zur Neuwahl steht am 12. d. Mts. vor dem Amtsvorsteher Krause zu Mühlenkwel Termin an. — Unsere Genossenschaftsbrennerei ist seit Mitte Oktober im Betriebe. Die erste Abnahme von Spiritus erfolgt heute. Die Genossenschaftsbrennerei in Jastremken wird erst in nächster Zeit in Betrieb gesetzt werden.

P **Schlochau**, 5. November. In Barkenfelde wird jetzt eine Genossenschafts-Müllerei eingerichtet. Die Windmühle des Herrn Janke ist für 9000 Mk dazu angekauft und wird mit Dampfbetrieb eingerichtet werden. — Am 2. d. Mts. brannten in Abbau Heinrichswalde die Scheune und der Stall des Besitzers Modrow nieder. Ein Fohlen ist mitverbrannt. Der vierjährige Sohn des M., welcher an einem hinter der Scheune befindlichen Strohstaken mit Streichhölzern spielte, hat das Feuer verursacht.

λ **Königsberg**, 5. November. Die Provinzial-Abtheilung Ostpreußen des Bundes der Landwirthe hielt heute hier eine von etwa 125 Personen besuchte Versammlung ab. Der Vorsitzende der Provinzial-Abtheilung Graf zu Dohna-Wundlacken gab einen Rückblick auf die Lage der Landwirthschaft in den letzten Jahren. Er betonte, daß es höchst bedauerlich sei, daß die Gesetzgebung der letzten Jahre in der Wirthschaftspolitik die bewährten Bahnen des großen Reichskanzlers verlassen habe. Wenn man in der letzten Zeit von der Gesetzgebung eine schlechte Behandlung erfahren habe, so müsse sich dies der Bund der Landwirthe selbst zuschreiben. Nur eine rücksichtslose Vertretung der eigenen Interessen sei im Stande, bei den nächsten Wahlen etwas auszuwirken, und deshalb müsse jedes Mitglied die Führer des Bundes treu unterstützen. Alsdann sprach der Reichstags- und Landtagsabgeordnete Direktor des Bundes der Landwirthe Dr. Diederich Hahn-Berlin über die Aufgaben und Pflichten, welche die Regierung zu erfüllen hätte, um der darnieder liegenden Landwirthschaft aufzuhelfen. Die Versammlung nahm die beiden vom Grafen Dohna-Wundlacken eingebrachten Resolutionen einstimmig an. Diese lauteten: „Die Versammlung hält es im Interesse der Gesundheit der deutschen Viehbestände für dringend geboten, alle nach Lage der Handelsverträge möglichen Maßregeln zur Verhütung von Seuchen-Einschleppung durch fremdes Vieh fortgesetzt in nachdrücklichster Weise zur Anwendung zu bringen und dabei weit schärfer als bisher zu verfahren" und „die Versammlung spricht die Hoffnung aus, daß es der Reichsregierung gelingen möge, auf Grund der Berathungen des jetzt zusammentretenden wirthschaftlichen Ausschusses, den demnächstigen allgemeinen deutschen Zolltarif so zugestalten, daß durch seine Sätze die Interessen der heimischen landwirthschaftlichen Produktion in allen ihren Zweigen gegenüber der ausländischen Konkurrenz ausreichend gewahrt werden." Auf Vorschlag des Herrn Major v. Sodenstern-Trostitten wurde ein Hoch auf den Altreichskanzler Fürsten Bismarck ausgebracht.

⊙ **Allenstein**, 5. November. Heute Nachmittag fand auf dem Exerzierplatz bei Deuthen ein Pferde-Rennen statt. Der Verlauf der beiden Rennen war folgender: Hubertus-Jagd-Reiten mit Auslauf für Offiziere der Garnison Allenstein, Ehrenpreise der vier ersten Reitern; Lieutenant Dentjens (10. Drag.) „Athens lad" Erstes, Lieutenant Rocks (Gren. Reg. Nr. 4) „Elster" Zweites, Lieutenant Rohrbecks (10. Drag.) „Else" Drittes und Lieutenant v. Horns (11. Drag.) „Alfred" Viertes, sämmtlich von den Besitzern geritten. Handicap-Steeple-Chase für Offiziere des Dragoner-Regiments, 3000 Meter, Ehrenpreise den drei ersten Reitern. Es siegten: Lieutenant Dentjens „Kabale", Lieutenant Lamottes „Herr" und Lieutenant Bährs I „Ganimed."

* **Liebemühl**, 5. November. Zum Kreistags-Abgeordneten für den dritten Wahlbezirk des Kreises Osterode wurde bei der heute hier abgehaltenen Wahl der bisherige Kreistags-Abgeordnete Herr Gutsbesitzer Domnik aus Sallewen mit großer Mehrheit wieder gewählt. — Am gestrigen Tage wurde auf Anordnung des Ersten Staatsanwalts die Leiche des am 22. Oktober gestorbenen Gutsbesitzers Gottfried Schwarz aus Klein-Altenhagen ausgegraben und im Beisein einer Gerichtskommission secirt. Da der Tod des Schwarz ganz plötzlich erfolgte, tauchte das Gerücht auf, sein Hinscheiden wäre kein natürliches gewesen. Das Ergebniß der Sektion ist noch nicht bekannt.

Insterburg, 4. November. So schwankend die Hasen- und Hühnerjagden durch die strengen, schneereichen Winter in ihren Ergebnissen sind, so sehr hat sich der Fasan durch die vielen zahmen Fasanerien eingebürgert und gedeiht bei genügendem Futter auch auf freier Wildbahn. Besonders in diesem Jahre sind die Fasanen im Allgemeinen außerordentlich gut durchgekommen, wie die bis jetzt abgehaltenen Jagden beweisen. So wurden bei Freiherrn v. Schrötter-Wohnsdorf im vorigen Monat von fünf Herren 120 Fasanenhähne in wenigen Stunden erlegt, obgleich die dortige Fasanerie erst vor drei Jahren angelegt worden ist. Auf dem Revier des Herrn v. Simpson-Georgenburg wurden im Oktober etwa 300 Fasanen geschossen, und zwar 140 Hähne im Walde und in den Grenzrevieren und 160 bei einer Remisenjagd, an welcher vier Herren sich betheiligten. Bei einer kleineren Waldjagd am 1. November brachten drei Herren ebendaselbst 80 Fasanen zur Strecke, und der Abschuß in der ca. 45 Morgen großen Fasanerie dürfte auch noch ca. 200 Hähne liefern.

* **Wormditt**, 5. November. Die Betheiligung an der heutigen Stadtverordnetenwahl war so gering, wie wohl noch nie. Von den 409 Wählern der 3. Abtheilung erschienen nur 32; es wurde von dieser Abtheilung Herr Schuhmachermeister Schneider wieder und Herr Bäckermeister Andreas Dargel neu gewählt. Als Ersatzmann für Herrn Sattlermeister Czinscholl, der sein Amt niederlegen mußte, weil sein Bruder Beigeordneter wurde, wurde Herr Riemer Eckert sen. gewählt. Von der 2. Abtheilung, die 62 Wähler umfaßt, waren nur 15 Wähler erschienen; es wurden die ausscheidenden Stadtverordneten Herren Klawki und Strube wiedergewählt. Von der 1. Abtheilung, die 18 Wähler hat, erschienen nur acht Wähler, und es wurden die ausscheidenden Herren Mühlenbesitzer Hohmann und Kaufmann Hallmann wiedergewählt.

Nakel, 5. November. Der Verbandstag der evangelischen Kirchenchöre der Provinz Posen fand dieser Tage hier statt. Nach dem Jahresbericht gehören dem Verbande 40 Vereine an,

Herr Kantor Herrfurth-Inowrazlaw sprach „Ueber die Bildung und Fortbildung der Kinderchöre in den Kirchengemeinden". Redner vertrat die Meinung, daß es nothwendig sei, Kinderchöre zu bilden. Die Kinder müßten so weit gefördert werden, daß sie von Noten singen und die Lieder künstlerisch vortragen könnten. Erforderlich sei, daß diese Kinder von der Kirchengemeinde bezahlt würden. In der Debatte wurde den Ausführungen des Referenten beigestimmt. Herr Superintendent Saran-Bromberg hielt einen Vortrag über das Thema: „Der Altargesang der Geistlichen". Die Versammlung sprach den Wunsch aus, daß die Altargesänge möglichst beibehalten, bezw. neu eingeführt werden möchten. Der Vorstand wurde wiedergewählt und als Delegirter zum deutschen Kirchengesangstage Herr Superintendent Saran gewählt. Dann beschloß man, den nächsten Verbandstag in Birnbaum abzuhalten.

+ **Ostrowo**, 5. November. Gegen den Schachtmeister Figlus aus Lamki, welcher nach zweitägiger Verhandlung vom hiesigen Schwurgerichte im September von der Anklage der Brandstiftung freigesprochen wurde, wird nunmehr ein Wiederaufnahmeverfahren eingeleitet, da ein Glasergehilfe, der seit der Zeit der Brandstiftung in weiter Ferne weilte, jetzt sehr belastendes Material gegen den Figlus geliefert hat. F. ist bereits wieder verhaftet worden.

+ **Wollstein**, 4. November. Am 30. Juni d. J. war der Buchdruckerlehrling F. hierselbst beim Baden im Doyca-Fluß in eine tiefe Stelle gerathen und dem Tode des Ertrinkens nahe. Unter Nichtachtung der Gefahr für das eigene Leben gelang es dem Arbeiter Krawczyk aus Groß Nelke und den Buchdruckerlehrlingen Hedtke und Keitsch von hier, den Gefährdeten zu retten. Alle drei erhielten daher vom Regierungs-Präsidenten eine Prämie von je 10 Mk.

O **Lobsens**, 6. November. Auf der Bahnstrecke Weißenhöhe-Lobsens verbrannten heute während der Fahrt der Pack- und der Postwagen.

* **Znin**, 5. November. Auf der Rübenbahn der hiesigen Zuckerfabrik stürzte heute die Lokomotive um; der herausgeschleuderte Lokomotivführer Gramsch wurde von dem nachfolgenden Wagen todt gefahren. Der Heizer erlitt ungefährliche Verletzungen. Kurz vor Ankunft des Zuges wurde versucht, die Weiche zu stellen, dieselbe funktionirte schlecht und bevor die Weichenstellung vollständig ausgeführt werden konnte, war der Zug zur Stelle und das Unglück geschehen. Es wird böswillige Beschädigung der Weiche vermuthet

∞ **Stolp**, 5. November. In einer gemeinschaftlichen Versammlung beschlossen die Handwerkerinnungen gestern die Gründung einer Handwerker-Spar- und Darlehnskasse. In den Vorstand wurden drei, in den Aufsichtsrath sechs Handwerksmeister gewählt. Zum Direktor wurde Herr Schmiedemeister Obermeister Küttner, zum Vorsitzenden des Aufsichtsraths Herr Schuhmachermeister Wetzel gewählt.

Verschiedenes.

— **Die Kartenbriefe**, welche am 1. November in den Verkehr gebracht worden sind, leiden unter dem Mangel der schlechten Gummirung, die das sorgfältige Schließen der Briefe nicht selten unmöglich macht. So schlecht jene Gummirung bei der Mehrzahl der Kartenbriefe auch ist, so verwehrt das Vorhandensein von Gummi aber doch, ohne weiteres eine Druckkopie von einem Kartenbriefe zu nehmen. Der Kassirer Julius Heller in Neumarkt i. O. hat nun einen Rahmen konstruirt, der auch das Kopiren von Kartenbriefen in der üblichen Weise ermöglicht. Der Rahmen besteht aus zwei gelenkig mit einander verbundenen Platten von Blech oder Celluloid, deren jede einen fensterartigen Ausschnitt von der Größe der Schreibfläche der Kartenbriefe besitzt. In den Platten befinden sich entsprechende Oeffnungen, in welche die zu kopierenden Kartenbriefe gelegt werden, während die gummirten Ränder durch die übergreifenden Theile der Platte verdeckt und mithin vor der Einwirkung des feuchten Kopierpapieres geschützt sind.

— **[Sturz.]** Bei einem Uebungsritt stürzte am Freitag in Zabern (Elsaß) das Pferd des Kommandeurs des Infanterie-Regiments Nr. 99, Tecklenburg. Der Kommandeur erlitt schwere Verletzungen.

— **[Verhaftung.]** In Paris verhaftete am Freitag die Polizei den Kassirer Forster von der Bank von New York. F. hatte eine Viertel Million Dollars unterschlagen.

— **[Wie es jetzt in Armenien aussieht.]** In einer Versammlung des deutschen Hilfsbundes für Armenien zu Berlin sprachen darüber der bekannte Pastor Lepsius, der lange dort gewesen ist, und Pastor Fischer, der vom Hilfsbund auch dorthin geschickt und kürzlich zurückgekehrt war. Es ist jetzt — so erzählte Fischer — schlimmer, als zur Zeit der großen Metzeleien. Weil man gesehen hat, daß Europa doch etwas unruhig wird, hat man die Taktik geändert. Heute heißt es nicht mehr „10000 an einem Tage umbringen!" sondern hier 10, dort 20, dort 100. Im Bezirk Wan habe ich so manches gesehen, was auch die hätten sehen mögen, bei denen die Armenier immer die Hallunken sind. In unser Waisenhaus wurden Mädchen gebracht, die man an die Bäume gehängt und ihnen dann langsam die Haut vom Schädel abgezogen hatte. Es ist jetzt ein beliebtes Verfahren fanatischer Mohamedaner, treue Christen auszuziehen, sie in einen Korb mit Bienen zu stecken und auf einen Ameisenhaufen zu stellen. Ich reiste an der türkischen Grenze und sah an einem Baume etwas Dunkles hängen. Was war es? Ein Priester, dem man die Haut vollständig abgezogen hatte. Das ist nicht 1895 oder 1896, sondern in den letzten Monaten geschehen.

— **[Deutsche Lieder in Suaheli-Uebersetzung.]** Die Schüler der Gouvernements-Schule in Bagamoyo lernen jetzt auch deutsche Lesestücke aus den Lesebüchern unserer Schulen in der Sprache Afrikas kennen. Herr Lehrer Rutz (aus Graudenz), der nun schon seit mehr als zwei Jahren als Lehrer im Gouvernementsdienste steht, hat eine große Zahl von deutschen Stücken in die Suahelisprache übersetzt, u. a. „Meister Hämmerlein", „Rothkäppchen", „Die Bremer Stadtmusikanten" 2c. Auch hat er deutsche Lieder übertragen und in der Suahelisprache singbar gemacht, so z. B. das bekannte „Fuchs, du hast die Gans gestohlen", das also lautet:

Suaheli.	Wörtlich ins Deutsche übersetzt.
Umekwiba bata yangu	Du hast gestohlen meine Gans,
nipe, tena je!	Gieb sie mir wieder, oh!
Illa mwinda atapiga	Oder der Jäger wird schießen
Kwa bun Juki wee!	Mit dem Gewehr dich.
Kubwa ni bun duki yake	Groß ist sein Gewehr,
atapiga wee,	Er wird schießen dich,
utatoka damu sana,	Dein Blut wird sehr fließen,
utakufa wee.	Du wirst sterben, Du!
Bweha mpenzi, shauri jema:	Fuchs, lieber, ein guter Rath:
si mwizi wee	Sei nicht ein Dieb, Du;
twaa buku, acha bata	Nimm die Maus, laß die Gans,
nenda sasa, wee!	Geh jetzt, Du!

Neuestes. (T. D.)

Wien, 6. November. Der österreichische Minister des Auswärtigen, Graf Goluchowski, ist Abends in Begleitung des Sektionsraths Merey nach Monza (zum Besuche des Königs von Italien) abgereist.

× **Wien, 6. November.** In der heutigen Gemeinderathssitzung protestirte Vogler im Namen der Liberalen auf das Heftigste gegen die Vorkommnisse der letzten Sitzung, namentlich gegen den Versuch des Bürgermeisters Lueger, die von der Sitzung ausgeschlossenen Gemeinde-Räthe durch Amtsdiener entfernen lassen zu wollen, und gegen eine Beschimpfung der Gemeinderäthe durch den Bürgermeister. Lueger schloß darauf den Gemeinderath Vogler wegen Beleidigung des Vorsitzenden von zwei Sitzungen aus und erklärte gegenüber dem Verlangen, die Ausschließung zurückzunehmen, er könne diesem Verlangen nicht nachkommen, er wolle jedoch eine Milderung eintreten lassen, wenn der beleidigende Vorwurf aus der Erklärung Voglers ausgemerzt werde. Die liberalen Gemeinderäthe verließen hierauf den Saal und beschließen, mit Vogler sich solidarisch zu erklären, und auch der nächsten Sitzung fern zu bleiben.

* **London, 6. November.** Gestern Nachmittag versuchte in Rio de Janeiro ein Soldat den Präsidenten der Vereinigten Staaten von Brasilien, Moraes, zu erschießen, als dieser nach der Besichtigung eines Dampfers am Marinearsenal entlang ging. Der Mordversuch wurde von Begleitern des Präsidenten vereitelt. Der Neffe des Präsidenten, Oberst Moraes, wurde leicht verwundet, der Kriegsminister, welcher sich an der Entwaffnung des Soldaten betheiligte, wurde durch einen Dolchstich so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

Wetter-Aussichten.

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Sonntag, den 7. November: Wolkig mit Sonnenschein, Nebel, kalt, Nachtfrost. — **Montag, den 8.:** Vielfach heiter, Nebel, frostig. — **Dienstag, den 9.:** Wolkig mit Sonnenschein, kalt, strichweise Niederschläge, lebhafter Wind, Sturmwarnung.

Graudenz, 6. Novbr. **Getreidebericht.** Handels-Kommiss.
Weizen, gute Qual. 185—190 Mk., mittel 170—185 Mark, gering 150—169 Mk. — Roggen, gute Qualität 132—134 Mark, mittel 128—131 Mk., gering 124—127 Mk. — Gerste, Futter- 110—120 Mk., Brau- 121—150 Mk. — Hafer 126—140 Mk. — Erbsen ohne Handel.

Danzig, 6. November. **Getreide-Depesche.** (H. v. Morstein.)
Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	6. November.	5. November.
Weizen. Tendenz:	In matter Tendenz; Preise 1 Mk. niedriger.	Unverändert.
Umsatz:	300 Tonnen.	250 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	750,783 Gr. 178-188 Mk.	734,785 Gr. 177-188 Mk.
„ hellbunt	732,756 Gr. 161-180 Mk.	682,729 Gr. 152-170 M.
„ roth	708,740 Gr. 153-177 Mk.	766 Gr. 182,00 Mk.
Trans. hochb. u. w.	153,00 Mk.	154,00 „
„ hellbunt	713,724 Gr. 130-140 Mk.	150,00 „
„ roth	151,00 Mk.	152,00 „
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländischer	729, 756 Gr. 130-132 Mk.	691,747 Gr. 124-132 Mk.
russ. poln. z. Trns.	98,00 Mk.	98,00 Mk.
alter	—,— „	—,— „
Gerste gr. (622-692)	130—137,00 „	135,00 „
„ kl. (615-656 Gr.)	115,00 „	115,00 „
Hafer inl.	136,00 „	134,00 „
Erbsen inl.	135,00 „	135,00 „
„ Trans.	100,00 „	100,00 „
Rübsen inl.	250,00 „	235,00 „
Weizenkleie) p. 50 kg	3,60—3,95 „	3,75—4,02½ „
Roggenkleie)	3,80—3,90 „	3,75—3,85 „
Spiritus Tendenz		Fest.
konting.	56 50 „	56,50 „
nichtkonting.	37,00 „	37,25 „
Zucker. Transit Basis 88% Rend. fco. Neufahrwasser p. 50 Ko. incl. Sack	Fest. 8,30—8,42½ bezahlt.	Stetig. 8,25—8,29 bezahlt.

Bromberg, 6. November. **Städt. Viehhof.** Wochenbericht.
Auftrieb: — Pferde, 131 Stück Rindvieh, 115 Kälber, 758 Schweine (darunter — Bakonier), 436 Ferkel, 157 Schafe — Ziegen. Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht ohne Tara: Rindvieh 26—31, Kälber 32—38, Landschweine 38—43, Bakonier —, für das Paar Ferkel 18—33, Schafe 18—24 Mk. Geschäftsgang: Lebhaft.

Königsberg, 6 November. **Spiritus-Depesche.**
Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wolle-Komm.-Gesch.)
Preise per 10000 Liter %. Loco unkonting.: Mk. 39,00 Brief, Mk. 38,50 Geld; November unkontingentirt: Mk. 39,00 Brief, Mk. 37,00 Geld; November-März unkontingentirt: Mk. 39,00 Brief, 36,50 Mk. Geld.

Berlin, 6. November. Börsen-Depesche.

Spiritus.	6. 11.	5./11.
loco 70 er	38,60	38,00

Werthpapiere.	6./11.	5./11.
3½% Reichs-A. kv.	102,80	102,75
3½% „ „	102,80	102,70
3% „ „	97 00	97,00
3½% Pr. Cons. kv.	1 2,80	102,70
3½% „ „	102,80	102,80
3% „ „	97,40	97,40
Deutsche Bank	203,90	203,90
3½ W. ritsch. Pfb. I	100,00	100,00
3½ „ „ „ II	100,00	100,0
3½ W. neul. Pfdbr. I	100,00	100,00
3% Westpr. Pfdbr.	91,40	91,40
3½% Ostpr. „	99,70	99,75
3½% Pom. „	99 80	99,70
3½% Pos. „	99 80	99,80
Disk.-Com.-Anth.	199 00	199,25
Laurahütte	174 50	175,00
5% Ital. Rente	—,—	93,10
4% Mittelm.-Oblg.	97,10	97,30
Russische Noten	217,00	217,00
Privat-Diskont	4%	4%
Tendenz der Fondb.	schwächer	fest

Chicago, Weizen, kaum stetig, p. Novbr.: 5./11.: 93; 4./11.: 94
New-York, Weizen, kaum stetig, p. Novbr.: 5./11: 96½; 4./11.: 97⅜.

Bank-Discont 5%. Lombardzinsfuß 6%.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 5. November 1897 ist
a) für **inländ.** Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stolp	185—195	125—132	125—150	125—135
Neustettin	—	130—139	137	128
Kolberg	176	132	128	130
Bez. Stettin	174—179	128	130—143	130—137
Anklam	175—176	125—130	125—135	130
Stralsund	173—175	125—130	125—145	130—135
Danzig	188—192	130—134	140	136—138
Thorn	181—184	132—135	130—135	140—142
Königsberg	174	127	144	—
Allenstein	174—180	135	128⅓	140
Insterburg	—	131,50	—	144
Breslau	188	152	157	138
Glogau	170	147	147	138
Ratibor	190—196	148—153	160	—
Bromberg	180—183	134—137	—	125—145
Wreschen	180—190	140	150—160	130—140
Fraustadt	—	144	144	130
Wongrowitz	180—185	130—135	130—135	136—140
Posen	175—180	142—144	—	—
Lissa	170—175	143—145	140—142	133—135
Nach privater Ermittelung:				
Stettin (Stadt)	174—180	134—138	140—160	133—140
Posen	174—186	137—145	125—150	132—145
	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Königsberg	180	128	—	—
Berlin	187½	147	—	148¾

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen in Mark

in To. inkl. Fracht, Zoll u. Spesen	5./11.	5./11.	4./11.
Von Newyork nach Berlin Weizen	97⅜ Cents = Mk.	208,80	209,10
„ Chicago „ „ „	94 Cents = „	214,00	214,50
„ Liverpool „ „ „	7 sh. 7¾ d. = „	217,90	219,05
„ Odessa „ „ „	109 Kop. = „	202,60	203,95
„ Odessa „ „ Roggen	68 Kop. = „	148,15	148,15
„ Riga „ „ „	75 Kop. = „	152,00	152,00
„ do. „ „ Weizen	120 Kop. = „	211,75	211,75
In Budapest Weizen	ö. fl. 12,19 = „	207,10	206,30
Von Amsterdam u. Köln Weizen	h. fl. 228 = „	203,05	203,05
do. Roggen	h. fl. 132 = „	148,70	150,30

Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.

(Amtl. Bericht der Direktion durch Wolff's Bureau telegr. übermittelt.)

Berlin, den 6. November 1897.

Zum Verkauf standen: 3200 Rinder, 1005 Kälber, 7895 Schafe, 8070 Schweine.

Bezahlt für 100 Pfund Schlachtgewicht: **Ochsen:** a) vollfleisch; ausgem. höchst. Schlachtw., höchstens 7 Jahre alt Mk. 61 bis 65; b) junge fleisch., nicht ausgem. und ält. ausgem. Mk. 57 bis 60; c) mäß. genährte junge, gut gen. ältere Mk. 53 bis 57; d) gering genährte jeden Alters Mk. 48 bis 53. — **Bullen:** a) vollfleisch. höchst. Schlachtw. Mk. 58 bis 61; b) mäß. genährte jüng. u. gut genährte ält. Mk. 53 bis 56; c) gering genährte Mk. 45 bis 50. — **Färsen u. Kühe:** a) vollfleisch., ausgem. Färsen höchst. Schlachtw. Mk. — bis —; b) vollfleisch., ausgem. Kühe höchst Schlachtw. bis zu 7 Jahren Mk. 53 bis 54; c) ält. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Färsen Mk. 51 bis 52; d) mäß. genährte Kühe u. Färsen Mk. 47 bis 50; e) gering genährte Kühe u. Färsen Mk. 43 bis 45 — **Kälber:** a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Mk. 73 bis 77; b) mittl. Mast- u. gute Saugkälber Mk. 64 bis 72; c) geringe Saugkälber Mk. 57 bis 62; d) ält. gering genährte (Fresser) Mk. 38 bis 43. — **Schafe:** a) Mastlämmer u. jüng. Masthammel Mk. 55 bis 59; b) ält. Masthammel Mk. 48 bis 54; c) mäß. genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) Mk. 36 bis 44; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 23 bis 30. — **Schweine:** a) vollfleisch. der feineren Rassen u. deren Kreuzungen, bis 1¼ J. Mk. 61; b) Käser Mk. 62 bis 65; c) fleisch. Mk. 57 bis 59; d) gering entwick. Mk. 53 bis 56; e) Sauen Mk. 53 bis 56.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Das Rindergeschäft verlief langsam; es bleibt etwas Ueberstand. — Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. — Der Handel bei den Schafen war ruhig; es bleibt mäßiger Ueberstand. Der Schweinemarkt verlief ruhig; es wird ziemlich geräumt.

Herrmann Gerson, Berlin.

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs und Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

Telegramm-Adresse: MODEGERSON, BERLIN. | **Werderscher Markt.** | Telegramm-Adresse: MODEGERSON, BERLIN.

Unser diesjähriger **Weihnachts-Ausverkauf** ist eröffnet.

Franko-Versand aller Aufträge.

[6674

Heute Abend 11 Uhr entschlief sanft nach langem, schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, [6752

Emilie Windeck

geb. **Göde**

im 56. Lebensjahre.

Dieses zeigen schmerzerfüllt an

Jastrow Wpr., den 4. November 1897.

Julius Windeck und Kinder.

6763] Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief heute Nacht 11½ Uhr nach langem, schwerem Leiden mein innig geliebter Mann, unser unvergeßlicher Vater, Sohn, Schwager, Schwiegersohn u. Onkel, der Gutsbesitzer

Cornelius Froese

in seinem 48. Lebensjahre.

Dieses zeigt mit der Bitte um stille Theilnahme an

Gut Jerczewo, den 4. Nov. 1897.

Die trauernde Wwe. Emilie Froese u. Kinder.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 9. d. M., 4 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause nach dem Kirchhofe z. Weißhof statt.

6788] Die Beerdig. m. geliebt. Frau **Emilie** geb. Krüger u. m. 1 Jahr alt. Tocht. **Emilie** find. Sonnt. um 2¼ Uhr v. Trauerh., Rothhöferstr. 20, statt.

August Klann.

Homöopathie

Depot der **Dr. Willmar Schwabe**schen Präparate in **Elbing**, Apotheke Fischerstraße 45/46.



haben sich in kurzer Zeit errungen:

Richard Berek's Sanitäts-Pfeifen

Einfach und solide zusammengestellt, elegant ausgestattet, sehr leicht u. bequem, rauchen sich vorzüglich und durch die innere Einrichtung sehr trocken.

Viele Lobschreiben beweisen die große Zufriedenheit der Raucher.

5 mm Bohrung

Nr. 14 ca. 100 cm lang das Stück 3 Mark.

12 mm Bohrung

Kurze Pfeifen von Mk. 1,– an

Lange Pfeifen von Mk. 2,50 an

Sanitäts-Cigarrenspitzen von Mk. 0,60, 0,75, 1,00–3,00

Sanitäts-Tabake das Pfd. Mk. 1, 1,50, 2, 2,50, 3,00

Ausführliches Preisverzeichniß mit Abbildungen auf Wunsch kostenfrei durch den alleinigen Fabrikanten

Richard Berek

Ruhla 65 (Thüringen).

Wiederverkäufer gesucht.

Am 13. September 1897 wurde bereits das 434,980te Stück versandt.

Man lasse sich durch werthlose Nachahmungen nicht täuschen, das allein echte Fabrikat trägt nebenstehende Schutzmarke und den vollen Namen:

Richard Berek.

Eingetragene Schutzmarke. SANITÄTS-PFEIFE



in Gryzlin

am Mittwoch, d. 10. Novbr., 2 Uhr Nachmittags. [6691

Der Gemeinde-Kirchenrath.

Bertha Lüthke

Arthur Reschke

Verlobte.

Berlin im November 1897.

Buchführung

und sämmtliche **Comptoirwissenschaften** lehrt mit Erfolg [5791

Emil Sachs,

Marienwerderstr. 51.

Zum **Einrichten u. Abschließen von Geschäftsbüchern** halte mich empfohlen.

6783] Die neuesten

Musikalien

sind jederzeit vorräthig bei

Arnold Kriedte,

Musikalienhandlung, Graudenz.

Hof-Piano-  **forte-Fabrik**

Engros- und Export-Handlung

gegründet 1853.

G. Wolkenhauer, Stettin.

Hoflief. Sr. Maj. des deutschen Kaisers, Königs v. Preussen,
„ Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs v. Mecklenburg,
„ Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Baden
„ Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Weimar
„ Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Friedrich Carl.

Spezialität:

Wolkenhauer's Lehrer-Instrumente.

Königl. Preussische Staatsmedaille für gewerbliche Leistungen.

Ehren-Diplome, 18 goldene und silberne Medaillen und Ehrenpreise.

Wolkenhauer's Lehrer-Instrumente, Pianinos in 3 Gattungen, mit speziell für nördliches Klima berechneten, auserlesenen Mechaniken, verdanken ihren Ruf der hohen Stufe künstlerischer Vollkommenheit, welche sie nach dem übereinstimmenden Urtheil musikalischer Autoritäten, als Liszt, Bülow, d'Albert, Dreyschock u. a., einnehmen; sie vereinigen den Schmelz und Wohllaut eines Pianinos mit der Kraft und Fülle eines Flügels und sind nicht allein in allen Kreisen des Publikums, sondern auch auf den verschiedensten Konservatorien, Musik-Akademien, Schulen, Seminaren, Hülfs-Seminaren, Präparanden-Anstalten etc. eingeführt. Minderwerthige Instrumente, bei denen man von jeglichem tonlichen Werth absehen muss und die selten länger als einige Jahre halten, so dass sie nur **den Schein der Billigkeit** erwecken, führt die Fabrik, da sie sich bewusst ist, dass sie nur durch Reellität und gewissenhafteste Arbeit ihren Ruf fördern und sich das im Laufe von bald 50 Jahren erworbene Vertrauen zu erhalten vermag, überhaupt nicht. Trotzdem sind die Preise ihres Fabrikates, für deren Güte, Fehlerfreiheit und Haltbarkeit sie [5836 **eine gesetzlich bindende Garantie von 20 Jahren** übernimmt, die denkbar **billigsten.**

Monatliche Theilzahlungen.

Bei Baarzahlung entsprechender Rabatt.

Frachtfreie Lieferung. — Probe-Sendung.

Export nach allen Welttheilen.

Abbildungen und Preisverzeichnisse kostenlos und portofrei.

Ein gut erhalt. Flügel

steht billig zum Verkauf bei Klavierstimmer **Jablonski**, 6740] Lessen Westpr.

Bernsteinlackfarbe z. Fußb.-Anstr. à Pf. 80 Pf. **E. Dessonneck.**

Pianinos, kreuzs. Eisenbau von **380 Mk.** an. **Franko** 4 wöch. **Probesend.** Ohne Anzahl. à **15 M.** monatl. Fabr. **Stern**, Berlin Neanderstr 16

Couverts mit Firmendruck 1000 Stück von **2,75** Mk. an, liefert **Gustav Röthe's Buchdruckerei.**



Stadttheater in Graudenz.

Sonntag, den 14. November 1897

Einmaliges Gastspiel

des Herrn

Georg Engels

vom Deutschen Theater in Berlin

und

Einmaliges Gesammt-Gastspiel des Personals des neuen Bromberger Stadt-Theaters

unter Leitung des Direktors **Oscar Lange.**

Vorbestellungen auf feste Plätze werden in der **Güssow'schen Konditorei** entgegengenommen. [6785

Der Billetverkauf beginnt am Mittwoch.

Träger und Schienen

in allen Profilen und Längen frei Baustellen [9138

Bahn oder Schiff hier.

Gewichts- und Tragfähigkeits-Berechnung kostenfrei.

Ludwig Zimmermann Nachfl.,

Danzig, Hopfengasse 109/110.

Wie bewirbt man sich um off. Stellen?

Sammlung mustergiltiger Bewerbungsschreiben. Preis 1 Mk. Zu beziehen durch P. Kaschubowski's Buchhandlung, Schöneck Westpr. [5519

Durch vortheilhafte Abschlüsse mit **sehr renommirten** Fabriken bin ich in der Lage, **ganz vorzügliche**

Pianinos

neuester Construction zu **äusserst billig. Preisen** verkaufen zu können. [5594

Oscar Kauffmann,

Pianoforte-Magazin.

Vereine.

Verein junger Kaufleute zu Graudenz.

Die diesjährige **ordentliche**

Hauptversammlung

findet am **Sonntag, den 14. Novbr., Nachmittags 5 Uhr,** in den **„Reichshallen"** statt, wozu sämmtliche Mitglieder hierdurch freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung.

1. Jahresbericht.
2. Rechnungslegung.
3. Wahlen.
4. Erledigung etwaig. Anträge.

6707] **Der Vorstand.**

Sitzung

des Landwirthsch. Vereins

Dragass

am Mittwoch, den 14. d. Mts., Abends 7 Uhr

im Vereinslokal in Michelau.

Tagesordnung:

1. Wahl eines Vertreters für die Sitzung des Ausschusses für Vereinswesen u. Landwirthschafts-Kammer in Danzig.
2. Petition gegen die Körordnung.
3. Vertheilung der bestellten Bürsten aus der Blindenanstalt Königsthal,
4. Verschiedenes.

Der stellvertr. Vorsitzende.

A. Rosenfeldt.

Vergnügungen.

Hotel z. schwarzen Adler.

Sonntag, den 7. November:

Militär-Streich-Konzert

ausgeführt von der **ganzen Kapelle des Regts. Graf Schwerin.**

Anfang 7½ Uhr.

Eintrittspreis 50 Pfg.

Vorverkauf, wie bekannt, in **Güssow's Konditorei.**

6784] **Nolte.**

Konzert-Anzeige.

Landshut's Hôtel Neumark Wpr.

Sonntag, den 7. Novbr. 1897, Abends 8 Uhr

Gr. Streich-Concert

von dem Musikkorps des Inf.-Regiments Graf Dönhoff, unter Leitung des Kgl. Musikdirigent **R. Hanschke.**

Gewähltes Programm.

Entree à Person 50 Pfg.

Tivoli-Theater.

Sonntag: Gastspiel des Fräulein Clara Drucker: **Heimath**

Montag: Gastspiel des Fräulein Drucker: **Cyprienne.** Lustspiel. [6692

Danziger Stadttheater.

Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Bei ermäßigten Preisen. Jed. Erwachs. h. d. Recht, e. Kind frei einzuführen. **Weiße Dame.**

Abends 7½ Uhr: Novität! **Die officielle Frau.** Schauspiel von Hans Olden.

Montag: Bei ermäßigt. Preisen. **Robert u. Bertram.** Posse v. Räder.

Stadttheater in Bromberg

Sonntag: Gesammt-Aufführung d. Wallenstein-Trilogie.

Nachm: **Wallensteins Lager. — Die Piccolomini.**

Abends: **Wallensteins Tod.**

Montag: **Königskinder.** Ein deutsches Märchen v. E. Rosmer. Musik von E. Humperdinck.

Heute 5 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 262.

Graudenz, Sonntag] [7. November 1897.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 6. November.

— **[Hengstkörung.]** Der Termin zur Körung der Privatdeckhengste des Kreises Marienwerder findet am 13. d. Mts., und zwar für den Kreistheil rechts der Weichsel Vormittags auf dem Hofe des Landgestüts in Marienwerder, für den Kreistheil links der Weichsel Nachmittags am Bahnhofe in Czerwinsk statt.

— **[Personalien in der katholischen Kirche.]** Der Pfarrer Neumann aus Gr. Ramsau ist als Pfarrer von Gr. Kleeberg, der Kommendarius Schulz in Schoelitt, der Pfarrverweser Hinzmann aus Rastenburg als Pfarrer von Rastenburg und der Pfarrverweser Tietz aus Landsberg als Pfarrer von Landsberg kirchlich eingesetzt.

— **[Personalien beim Gericht.]** Der Gerichtsassessor Dr. Hage in Thorn ist in den Oberlandesgerichtsbezirk Naumburg a. S. versetzt. Der Referendar Moeller ist in den Oberlandesgerichtsbezirk Königsberg übernommen.

Der Gerichtssekretär Rodloff in Wollstein ist als Erster Gerichtsschreiber und Gerichtskassenrendant an das Amtsgericht zu Jarotschin versetzt; an seine Stelle tritt der Gerichtsschreiber Jacobeit aus Jarotschin.

Der Sekretär und Gerichtskassenkontroleur Ehrlich in Tarnowitz ist dem Amtsgericht in Dirschau als Sekretär überwiesen. Es sind versetzt: der Gerichtsvollzieher Urbanski in Danzig an das Amtsgericht in Gollub und der Gerichtsvollzieher Gruhlke in Gollub an das Amtsgericht in Danzig.

Der Gerichtsvollzieher Schröder in Gnesen ist in den Ruhestand versetzt.

— **[Maul- und Klauenseuche.]** Wegen der im Kreise Tuchel und dessen Umgebung herrschenden Seuche ist der Auftrieb von Wiederkäuern und Schweinen auf die am 9. November in Groß Schliewitz und am 16. in Tuchel stattfindende Vieh- und Pferdemärkte verboten.

In Schwirsen, Kr. Thorn, ist die Seuche ausgebrochen.

---

* **Rehden**, 5. November. Die Meiereigenossenschaft hat für den Monat Oktober den Durchschnittspreis von $9\frac{1}{2}$ Pf. für das Kilo Milch gezahlt; einige Genossen haben sogar $11\frac{1}{2}$ Pf. für das Kilo erzielt. Es geht daraus hervor, daß die Milch in einer Genossenschaft am besten verwerthet werden kann.

⊙ **Rehden**, 5. November. In der Nacht zu Freitag entstand in dem dem Ackerbürger Tadajewski gehörigen Hause Feuer; bei Ankunft der Feuerwehr stand bereits der Dachstuhl des von 13 Familien bewohnten Gebäudes in Flammen. Das Feuer fand dadurch, daß auf den Böden viel Stroh und Holz lagerte, reichliche Nahrung und breitete sich sehr schnell aus. Der Feuerwehr gelang es, nach angestrengter Arbeit die Nebengebäude zu halten und das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Mit Ausnahme des Hauswirths ist gegen Feuersgefahr keiner der Mitbewohner versichert; mehrere Familien haben ihre ganze Habe verloren. Die Noth unter den Familien ist groß; zur Linderung und Abhilfe hat sich sofort ein Komitee gebildet, an dessen Spitze die Herren Pfarrer Wojtaszewski und Kallinowsky und Herr Bürgermeister Schenk stehen, welche Gaben aller Art annehmen.

x **Briesen**, 4. November. Bisher waren in der hiesigen Privatschule Knaben und Mädchen in den einzelnen Klassen vereint. Heute wurde in einer Generalversammlung beschlossen, von Ostern ab eine besondere Mädchenklasse für die größeren Mädchen einzurichten und eine Lehrerin anzustellen. Das Kuratorium wird versuchen, eine staatliche Unterstützung vom Herrn Minister zu erwirken.

* **Aus dem Kreise Löbau**, 5. November. Am vergangenen Donnerstag brach Nachts in dem dem Rentier Wolff aus Chrosle gehörigen Wohnhause zu Neumark Feuer aus und äscherte das Wohnhaus theilweise ein. Gestern wurde nun W. verhaftet und in das Gerichtsgefängniß zu Thorn abgeliefert.

Marienwerder, 5. November. (N. W. M.) Das Berliner Centralkomitee des preußischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger hat durch den Westpreußischen Provinzial-Verein der hiesigen Sanitäts-Kolonne mehrere Druckschriften für den Unterricht der freiwilligen Krankenträger kostenfrei übersandt. Die diesjährigen Uebungen der hiesigen Kolonne werden am 8. d. M. unter der Leitung des Herrn Kreisphysikus Dr. Bohm wieder beginnen.

Mewe, 4. November. Infolge einer Anregung des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler war gestern der Direktor der Norddeutschen Elektrizitätswerke, Herr Marx, hier anwesend, um mit den städtischen Behörden wegen Einrichtung einer elektrischen Beleuchtung zu verhandeln. Das Ergebniß der Besprechung, die am Schlusse der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung stattfand, war der Beschluß, in nächster Zeit eine Zusammenkunft der Interessenten zu veranlassen, in welcher ein Beamter der Gesellschaft einen Vortrag über Einrichtung, Unterhaltung, Kosten und Rentirung einer elektrischen Beleuchtungs-Anlage halten und Anmeldungen zur Betheiligung entgegennehmen wird.

B **Tuchel**, 5. November. Die Annahme, Herr Mühlenbesitzer Nitz aus Kamnitz sei auf der Wegestrecke hinter Liskau von Räubern angefallen und seiner Baarschaft beraubt worden, trifft nicht zu, vielmehr sind bei Herrn N., der allerdings auf der Chaussee besinnungslos aufgefunden wurde, Geld und Werthsachen unberührt gefunden worden. Es kann daher nur angenommen werden, daß das sehr unruhige Pferd durchgegangen ist, wobei der Führer aus dem Wagen geschleudert wurde und schwere Verletzungen am Kopfe erlitt. Der Zustand des Verletzten ist sehr bedenklich.

Von der Danziger Höhe, 4. November. Der Eigenthümer Schlicht aus Braunsdorf brachte seine Kuh nach Grenzdorf zu dem dort bei dem Hofbesitzer K. stationirten Bullen des landwirthschaftlichen Vereins. Da Herr K. abwesend war, erklärte Frau K., daß der Bulle nicht aus dem Stalle gelassen werden könne. Sch. wollte jedoch nicht warten, war in den Stall gegangen und hatte den Bullen los gemacht. Zufällig kam Frau K. auf den Hof und sah, daß der Bulle Herrn Sch. zur Erde gestoßen hatte und ihn mit den Hörnern bearbeitete. Auf ihr Geschrei herbeigeeilten Leuten gelang es, den Bullen fortzutreiben. Herrn Sch. sind mehrere Rippen gebrochen, und es wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

< **Neuteich**, 5. November. Frau Adelgunde Wilms geb. Noeller hat dem hiesigen evangelischen Waisenhause testamentarisch 1000 Mark vermacht. Das Vermächtniß kommt gerade jetzt, wo der Neubau des Waisenhauses, der auf 54000 Mark veranschlagt ist, große Kosten verursacht, sehr gelegen.

Berent, 5. November. Der Herr Regierungspräsident hat der hiesigen Schmiedefachschule zur Bestreitung der Kosten für den soeben begonnenen neuen Kursus eine Beihilfe von 80 Mk. bewilligt. — Die Fettvieh-verwerthungs-Genossenschaft Schöneck hat nun auch hier ihren Betrieb eröffnet. Es sind zweimal Schweine zur Verladung gekommen; während das erste Mal nur zwei Stück zum Ankauf gebracht wurden, konnten beim zweiten Mal schon 28 Schweine verladen werden. Nächsten Montag findet wieder eine Verladung statt. Außerdem finden hier alle Donnerstag Schweineverladungen statt, bei denen von Händlern jedesmal 300 bis 400 Schweine versendet werden. Der Versandt findet bis Karlsruhe statt. Die Preise, die hier angelegt werden, bewegen sich zwischen 38 und 40 Mk. für den Centner Lebendgewicht.

Elbing, 5. November. Wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung wurde gestern der Bureaugehilfe Jos. Bartsch auf dem hiesigen Bahnhof verhaftet. Er hat amtliche Schriftstücke unterdrückt, eine Postanweisung über 300 Mk. gefälscht und das Geld für sich verbraucht.

Königsberg, 5. November. Eine gemeinschaftliche Sitzung des Vorstandes der Provinzialsynode und des Konsistoriums fand am Mittwoch hier statt. Es wurde über die Vertheilung der Pfingstkollekten für die Heidenmission im Betrage von 5200 Mark Beschluß gefaßt. Die Königsberger Missions-Direktion hatte beantragt, diese Beträge in erster Reihe den in unsern deutschen Kolonialgebieten Ostafrika und Kamerun beschäftigten Missions-Gesellschaften: der Baseler und Berliner I und III, zuzuwenden; es wurden der ersteren Gesellschaft 2200, den beiden anderen je 1500 Mark überwiesen.

Allenstein, 5. November. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde Herr Rechtsanwalt Wolski, dessen Wahlperiode als unbesoldetes Magistrats-Mitglied am 16. Januar abläuft, auf die fernere 6jährige Amtsdauer einstimmig wiedergewählt. Die Versammlung beschloß die Zahlung eines einmaligen Beitrages von 400 Mk. zu der von der Provinzial-Verwaltung beabsichtigten Einrichtung der elektrischen Beleuchtung der Hohensteiner Chaussee zwischen Abbau Krieger und der Provinzial-Irrenanstalt Kortau an Stelle der bereits früher genehmigten Petroleum-Beleuchtung. — Am 22. Oktober d. Js. wurde hier die 85jährige Wittwe Katharine Zimmermann überfahren. Die Frau ist gestern im Krankenhause an den erlittenen Verletzungen gestorben.

Ω **Goldap**, 5. November. Vor etwa fünf Wochen verschwand die Ehefrau des Musikers Lelling aus Bodschwingken, und es blieben alle angestellten Nachforschungen erfolglos. Nunmehr ist es dem Sohne des dortigen Besitzers Krieger gelungen, die Leiche der Frau im Goldapflusse aufzufinden.

Ƶ **Wehlau**, 4. November. Von der in dem hiesigen Gerichtsgefängniß untergebrachten Abtheilung jugendlicher Gefangenen waren in kurzen Zeitzwischenräumen drei Gefangene entlaufen. Für die Gefangenaufseher sind infolgedessen einige Karabiner angeschafft worden, welche sie bei der Beaufsichtigung der Gefangenen mitführen sollen. Ebenso ist ein Reglement für den Gebrauch der Schußwaffen von der Justizbehörde ausgearbeitet worden.

Mühlhausen, 4. November. Gestern wurde hier die verwittwete Frau Heise aus Stoboy beerdigt. Sie leitete dem dortigen Mühlenbesitzer die Wirthschaft. Als sie das Essen auf die Mühle brachte, verunglückte sie dadurch, daß sie von einem Windmühlenflügel einen Schlag gegen den Kopf erhielt, so daß sie besinnungslos liegen blieb und nach zehn Tagen starb.

Mehlsack, 5. November. Bei der Stadtverordnetenwahl wurden folgende Herren gewählt: Rentier Saalmann, Fabrikbesitzer Romanowski, Kaufmann Josef Wichert, Kaufmann Franz Wichert, Schneidermeister Strittmatter und Kaufmann Oskar Wichert. Für Oskar Wichert muß eine Neuwahl erfolgen, da er der Bruder von Josef Wichert ist.

Bromberg, 5. November. Heute Vormittag fand hier eine Konferenz der Landräthe des Regierungs-Bezirks Bromberg statt. An der Konferenz nahmen auch der Regierungspräsident Herr v. Tiedemann und die Ober-Regierungsräthe v. Barnekow, Freiherr v. Maltzahn und Gärtner, sowie Verwaltungsgerichts-Direktor Fanck theil.

Labischin, 5. November. Der Männergesangverein wählte in seiner gestrigen Generalversammlung folgende Herren: zum Vorsitzenden Molkereipächter Leonhardt an Stelle des bisherigen Vorsitzenden Hauptlehrer Schulz, der eine Wiederwahl ablehnte, zum stellvertretenden Vorsitzenden Buchhalter Großkreuz, zum Rendanten Schneidermeister Dragorius und zum Schriftführer Lehrer Bothe. — Bei dem Bau eines Brunnens auf dem Gehöfte des Kaufmanns Paul Wiese stießen die Brunnenarbeiter in einer Tiefe von vier Metern auf einen eichenen Baustamm, der seiner Länge nach eine Durchbohrung zeigte. Man schließt daraus, daß Labischin früher eine Wasserleitung nach dem Markte besaß. Das Holz des Stammes ist kerngesund und hart wie Eisen. In einer Tiefe von zwei Metern fand sich auch eine Pflasterung vor.

Posen, 5. November. Die Rektorprüfung hat der einzige Bewerber, Mittelschullehrer Gutsche aus Posen, bestanden.

Schildberg, 5. November. Bei den Stadtverordneten-Erneuerungswahlen wurden hier in der dritten Abtheilung Tischlermeister Fabnowski (Pole), in der zweiten Kaufmann M. Schwarz, in der ersten Rentner Rindfleisch (Pole) gewählt.

Gnesen, 5. November. Die Polen haben bei den diesmaligen Stadtverordneten-Wahlen zwei Sitze verloren. Es sind acht deutsche, sechs israelitische und vier polnische Stadtverordnete vorhanden.

r **Miloslaw**, 5. November. Heute wurde einer der letzten Anführer aus dem polnischen Aufstande, der fühere Grundeigenthümer Baretzki beerdigt. B. hat ein vielbewegtes Leben hinter sich. Nach Niederdrückung des Aufstandes wurde er wegen Landesverraths zum Tode verurtheilt. Er entzog sich aber der Vollstreckung des Urtheils durch Flucht. Als dann eine Amnestie erlassen wurde, kehrte B. zurück. Er war völlig verarmt und nährte sich in den letzten Lebensjahren durch Almosen.

Verschiedenes.

— **Ein entsetzlicher Unfall** hat sich dieser Tage bei Berlin auf der Oberspree zugetragen. Beim Anlegen eines Dampfers an einen Kahn geriethen zwei Bootsleute in die Kette, mit der Dampfer und Kahn verbunden wurden. Dem einen wurde das rechte, dem andern das linke Bein abgerissen. Beide wurden über Bord geworfen. Der eine Verunglückte wurde bald nach dem Unfall von Schiffern gefunden, noch lebend aus dem Wasser gezogen und mit dem Dampfer nach der Charitee befördert. Bei dem zweiten hatten die Nachforschungen noch keinen Erfolg; er scheint sofort untergegangen und ertrunken zu sein.

— **Bei dem großen Juwelendiebstahl in London**, der neulich schon kurz erwähnt wurde, übersteigt der Werth der in dem Verkaufslokal des Diamantenhändlervereins im Stadttheile Piccadilly gestohlenen Juwelen nach dem inzwischen fertig gestellten Verzeichniß der fehlenden Gegenstände die ursprünglich angenommene Summe von 300000 Mk. bedeutend. Es werden u. A. vermißt: 300 Brillantnadeln, 15 Perlenkolliers, 20 mit Edelsteinen besetzte Kämme, von denen jeder 3000 Mk. kostet, 25 goldene Uhren mit Brillanten. Das werthvollste Stück, das die Diebe erbeutet haben, sind ein paar Rubinen-Ohrgehänge mit ungewöhnlich reinen und schönen Steinen von je zehn Karat, die von Diamanten umsäumt sind. Es wird angenommen, daß der Raub das Ergebniß eines sorgfältig vorbereiteten Planes ist, und daß fünf oder sechs Personen an der Ausführung betheiligt gewesen sind, die sich unmittelbar darauf nach dem Kontinent begeben haben. Den Polizeibehörden und den Pfandleihgeschäften sämmtlicher Orte mit bedeutendem Juwelenhandel, namentlich von Paris, Amsterdam und Berlin, ist eine genaue Liste der vermißten Gegenstände übersandt worden.

— **[Glück muß der Mensch haben.]** Auf der letzten Hubertusjagd (vergangenen Mittwoch) verlor der Schlächtermeister U. aus Berlin im Walde in der Nähe der alten Fischerhütte ein Beutel-Portemonnaie mit sieben Einhundert-Markscheinen und zwei Viertel-Lotterie-Loosen, wovon das eine Viertel an demselben Tage mit einem 3000-Mark-Gewinn gezogen war. Seinen Verlust bemerkte er erst, als er, auf der Heimfahrt begriffen, in Halensee anlangte. Schon Donnerstag frühzeitig war der Meister mit einem seiner Gesellen im Walde und fand richtig sein Portemonnaie mit Inhalt wieder. Aus Freude darüber hat er fünf armen Familien in seinem Stadtbezirk 50 Mark baar und je zwei Pfund Rindfleisch geschenkt.

— **Die größte Wäscherei Europas** wird in nächster Zeit in Berlin, in der Fruchtstraße, eröffnet werden. Die ganze Anlage ist nach amerikanischem System und mit amerikanischen Maschinen eingerichtet. Das neue Unternehmen dankt einem Konsortium, in dem die ersten Berliner Bankfirmen vertreten sind, seine Entstehung. Wie bedeutend übrigens das Wäscherei-Geschäft in Berlin geworden ist, erhellt aus der Thatsache, daß wöchentlich 3000 Ctr. Trockenwäsche (Haus- und Hotelwäsche) von den Köpenicker Waschanstalten gewaschen werden.

Danziger Produkten-Börse. Wochenbericht.

Sonnabend, den 6. November 1897.

An unserem Markte sind die Zufuhren per Bahn leider noch immer recht klein. Es sind nur 338 Waggons, gegen 330 in der Vorwoche, und zwar 143 vom Inlande und 205 von Polen und Rußland, herangekommen. — Weizen. Auch in dieser Woche litt der Verkehr durch das schwache Angebot. Es herrschte leidlich gute Kauflust, aber unsere Exporteure können nichts unternehmen, weil sie befürchten müssen, später das benöthigte Quantum nicht bekommen zu können. Feine Qualitäten sind sehr knapp und bleiben namentlich zum Export sehr begehrt, diese haben auch etwas bessere Preise erzielt. Alle anderen Qualitäten blieben ziemlich unverändert. Es sind sind ca. 1200 Tonnen umgesetzt. — Roggen. Auch in dieser Woche waren die Zufuhren äußerst klein, so daß nach Befriedigung des Konsumbedarfs nur wenig für den Export übrig blieb. Bei ruhigem Verkehr haben Preise keinerlei Veränderungen gehabt. Es sind ca. 500 Tonnen umgesetzt. — Gerste. Gute inländische Braugerste ist knapp, bleibt sehr gefragt und erzielt volle bisherige Preise. Russische Brenn- und Futtergerste sind für Provinzbedarf in guter Frage und wurde eher besser bezahlt. Gehandelt ist inländische große 621 Gr. Mk. 125, 652 Gr. und 659 Gr. Mk. 135, 662 Gr. Mk. 136, Mk. 137, bessere 656 Gr. Mk. 140, 662 Gr. Mk. 141, russische zum Transit große 582 Gr. Mk. $87\frac{1}{2}$, 597 Gr. Mk. 92, 627 Gr. Mk. 95, 629 Gr. und 668 Gr. Mk. 102, 647 Gr. Mk. 104, feine 635 Gr. Mk. 112, kleine 591 Gr. Mk. 86, 597 Gr. Mk. $84\frac{1}{2}$, 591 Gr. und 612 Gr. Mk. 87, 656 Gr. Mk. 92, Futter Mk. 82, Mk. 83, Mk. 84 per Tonne bezahlt. — Hafer in guter Frage bei vollen Preisen. Bezahlt ist inländischer Mk. $133\frac{1}{2}$, Mk. 134, Mk. 135, Mk. 136, Mk. 137, Mk. 140 je nach Qualität per Tonne. — Erbsen sehr knapp. Russische zum Transit Futter Mk. $102\frac{1}{2}$ mit Käfern Mk. 100, mittel Mk. 115, Viktoria Mk. 123, Mk. 132 per Tonne bezahlt. — Wicken ohne Zufuhr, Tendenz flau. — Pferdebohnen inländische Mk. 122, Mk. 123, polnische zum Transit Mk. 107 per Tonne gehandelt. — Linsen russische zum Transit mittel Mk. 230, Mk. 235, Mk. 240, mittel stark mit braunen Körnern Mk. 150, kleine Mk. 212 per Tonne bezahlt. — Rübsen inländische Sommer Mk. 225 per Tonne gehandelt. — Raps inländischer abfallend Mk. 180, Mk. 205 per Tonne bezahlt. — Senf russischer zum Transit gelb abfallend Mk. 115, Mk. 131 per To. gehandelt. — Hanfsaat russische Mk. $152\frac{1}{2}$ per Tonne bezahlt. — Kleesaaten roth Mk. 35, Mk. 36 per 50 Kilogramm gehandelt. — Weizenkleie bei etwas schwächerem Angebot in matter Tendenz. Grobe Mk. 3,90, Mk. $3{,}92\frac{1}{2}$, Mk. 4,00, Mk. $4{,}02\frac{1}{2}$, extra grobe Mk. $4{,}12\frac{1}{2}$, mittel Mk. 3,75, Mk. $3{,}77\frac{1}{2}$, feine Mk. 3,80, Mk. $3{,}87\frac{1}{2}$, Mk. 3,95 per 50 Kilogramm bezahlt. — Roggenkleie niedriger, Mk. 3,75, Mk. $3{,}77\frac{1}{2}$, Mk. $3{,}82\frac{1}{2}$, Mk. 3,85, Mk. 3,90, Mk. $3{,}97\frac{1}{2}$ per 50 Kilogr. gehandelt. — Spiritus. Auch in dieser Woche gingen Preise weiter stark herunter. Trotz der kleinen Besserung in den letzten Tagen schließen dieselben Mk. 1,50 niedriger. Zuletzt notirte kontingentirter loco Mk. 56,50, nicht kontingentirter loco Mk. 37,25 pro 10000 Liter %.

Danzig, 5. November. **Mehlpreise** der großen Mühle.

Weizenmehl: extra superfein, Nr. 000 pro 50 Kilo Mk. 16,00, superfein Nr. 00 Mk. 14,00, fein Nr. 1 Mk. 11,70, Nr. 2 Mk. 9,50, Mehlabfall oder Schwarzmehl Mk. 5,20. — **Roggenmehl:** extra superfein Nr 00 pro 50 Kilo Mk. 12,50, superfein Nr. 11,50, Mischung Nr. 0 und 1 Mk. 10,50, fein Nr. 1 Mk, 9,30, — fein 2 Mk. 8,20, Schrotmehl Mk. 8,20, Mehlabfall oder Schwarzmehl Mk. 5,40. — **Kleie:** Weizen- pro 50 Kilo Mk. 4,60, Roggen- Mk. 4,60, Gerstenschrot 1 Mk. 6,75. **Graupe:** Perl- pro 50 Kilo Mk. 14,50, feine mittel Mk. 13,50, mittel Mk. 11,50, ordinär Mk. 10,—, — **Grütze:** Weizen- pro 50 Kilo Mk. 16,50, Gerste- Nr. 1 12,50, Gersten- Nr. 2 Mk. 11,50, ersten- Nr. 3 Mk. 10,—, Hafer- Mk. 14,50

Königsberg, 5. November. **Getreide- und Saatenbericht** von Rich. Heymann und Riebensahm. (Inländ. Mk. pro 1000 Kilo.)

Zufuhr: 39 inländische, 80 ausländische Waggons.

Weizen (pro 85 Pfund) unverändert, hochbunter 738 Gr. (124) bis 743 Gr. (125) 185 (7,85) Mk., bunter 732 Gr. (122 bis 123 bis 743 Gr. (125) bis 749 Gr. (126) 180 (7,65) Mk., 743 Gr. (125) 170 (7,20) Mk., 749 Gr. (126) blauspitzig 168 (7,15) Mk., rother 732 Gr. (122—123) 183 (7,80) Mk., 759 Gr. (128) 186 (7,90) Mk., 749 Gr. (126) bis 765 Gr. (129) 180 (7,65) Mk., 691 Gr. (115) bis 712 Gr. (119) gering 160 (6,80) Mk. — Roggen (pro 80 Pfd.) pro 714 Gr. (120 Pfd. holl.) unverändert, 738 Gr. (124) $130\frac{1}{2}$ (5,22) Mk., 131 (5,24) Mk., 720 Gr. (121) 130 (5,20) 702 Gr. (117—118) Auswuchs bes. 129 (5,16) Mk., vom Boden 714 Gr. (120) 128 (5,12) Mark, 670 Gr. (112) 126 (5,04) Mark, Roggenweizen 714 Gr. (120) 132 (5,28) Mk. — Wicken (pro 90 Pfd.) flau, fein 114 (5,15) Mk.

Bromberg, 5. November. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen 170—178 Mk., Auswuchs-Qualität unter Notiz. — Roggen 120—134 Mk., geringe Qualität unter Notiz. — Gerste 110—120 Mk., Braugerste nach Qualität 125—145 Mk., feinste über Notiz. — Erbsen, Futter- 120—125 Mk., Koch- 140 bis 150 Mark. — Hafer 125—143 Mark. — Spiritus 70er 37,00 Mk.

Berlin, 5. November. **Butter.** (Gebr. Lehmann & Co.)

Die hiesigen Engros-Verkaufspreise im Wochendurchschnitt sind (Alles per 50 Kilo): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen u. Genossenschaften Ia 110, IIa 100, IIIa 95, abfallende 88 Mk. Landbutter: Preußische und Littauer — Mk., Pommersche —, Netzbrücher —, Polnische — bis — Mk.

Stettin, 5. November. **Getreide- und Spiritusmarkt.**

Spiritusbericht. Loco 37,00—37,20 bez.

Magdeburg, 5. November. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. von 92% —,—. Kornzucker excl. 88% Rendement 9,20—9,35, Nachprodukte excl. 75% Rendement 6,65—7,45. Ruhig, stetig. — Gem. Melis I m. Faß 22—22,25. Stetig.

Bericht von deutschen Fruchtmärkten vom 4. November.

(Reichs-Anzeiger.)

Wongrowitz: Weizen Mk. 16,00, 16,40, 17,00, 17,50, 18,00 bis 18,50. — Roggen Mark 12,00, 12,50, 12,60, 12,80, 13,00 bis 13,50. — Gerste Mk. 11,00, 11,50, 12,00, 12,50, 13,00 bis 13,50. — Hafer Mark 12,00, 12,50, 13,20, 13,50, 13,60 bis 14,00. — **Landsberg a. W.:** Roggen Mk. 12,60 bis 12,80. — Hafer Mark 13,40 bis 14,00.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

6773] Für die Entwurfsbearbeitung eines Realschulgebäudes eventl. mit daran anschließender Bauleitung wird ein tüchtiger, mit den Formen der Rohbau-Architektur vertrauter

Architekt

gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften, kurzem Lebenslauf und Tagegeldanspruch werden bis zum 30. d. Mts. erbeten.

Graudenz, den 4. November 1897.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

6772] Die Stelle eines **I. Bau-Assistenten und Bureau-Vorstehers des Stadtbauamtes** ist möglichst bald zu besetzen.

Bewerber, welche bereits im Kommunaldienste thätig waren und mit der baupolizeilichen Prüfung von Baugesuchen und statischen Berechnungen, sowie den Revisionen und Abnahmen von Privatbauten vertraut sind, erhalten den Vorzug. Das Anfangsgehalt beträgt 2400 Mark, steigend von 3 zu 3 Jahren um 150 Mark bis zum Höchstbetrage von 3000 Mark; nach einjähriger Probedienstzeit steht feste Anstellung in Aussicht. Nebenarbeiten irgend welcher Art sind nicht gestattet.

Meldungen mit Zeugnißabschriften und Lebenslauf werden bis zum 30. d. Mts. erbeten.

Graudenz, den 4. November 1897.

Der Magistrat.

Aufgebot.

6707] Die Hypothekenurkunde über 600 Mark überwiesenes rückständiges Kaufgeld, eingetragen aus dem Kaufvertrage vom 1. April 1864 und umgeschrieben aus der Uebereignungsurkunde vom 1. März 1878 für den Gutsbesitzer Johann Gustav Martens zu Neu-Schönsee in Abth. III Nr. 3 des der verwittweten Kaufmann Nanny Martens zu Nordhausen und den Geschwistern Dr. Ernst Martens zu Graudenz und Helene Martens zu Nordhausen gehörigen Grundstücks Graudenz Bl. 36 gebildet aus der Ausfertigung des Kaufvertrages vom 1. April 1864, dem Hypothekenbuchauszug vom 26. April 1864 und den Ingrossationsnoten ist verloren gegangen und soll auf den Antrag des Gläubigers neu gebildet werden.

Es wird deshalb der Inhaber der Hypothekenurkunde aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermin

am 4. Februar 1898, Vormittags 11 Uhr

bei dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 13, seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt werden wird.

Graudenz, den 16. Oktober 1897.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

6705] In dem T. Geddert'schen Konkurse soll die Schlußvertheilung erfolgen. Hierzu sind 613 Mark und 88 Pfg. verfügbar.

Nach dem auf der Gerichtsschreiberei III des hiesigen Königlichen Amtsgerichts niedergelegten Verzeichnisse sind dabei 18888 M. 70 Pfg. nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.

Graudenz, den 5. November 1897.

Der Konkursverwalter. Carl Schleiff.

Bekanntmachung.

6704] In dem Justine Simanowski'schen Konkurse soll die Schlußvertheilung erfolgen. Hierzu sind 783 Mark 32 Pfennige verfügbar.

Nach dem auf der Gerichtsschreiberei III des hiesigen Königlichen Amtsgerichts niedergelegten Verzeichnisse sind dabei 5595 M. 14 Pfennige nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.

Graudenz, den 5. November 1897.

Der Konkursverwalter. Carl Schleiff.

Bekanntmachung.

6745] Für die Kreischausseeen des Kreises Culm sind zu liefern:

A. Steine.

1. für die Strecke Dorposch-Plutowo 416 Mtr.
2. „ „ „ Blonchaw-Blandau 280 „
3. „ „ „ Drzonowo-Botschin 660 „
4. „ „ „ Baiersee-Stablewitz 320 „
5. „ „ „ Raczyniewo-Damerau 640 „

B. Kies.

1. für die Strecke Cepno-Kamlarken 190 Mtr. grober und 95 Mtr. feiner Kies,
2. „ „ „ Blonchaw-Blandau 92 Mtr. grober, 47 Mtr. feiner Kies,
3. „ „ „ Drzonowo-Botschin 220 Mtr. grober, 110 Mtr. feiner Kies.

Offerten, welche sich auf Theillieferungen beziehen dürfen, bitte ich mir bis zum **20. November** einzureichen.

Die Ausschreibung weiterer Lieferungen bleibt vorbehalten.

Culm, den 4. November 1897.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.
gez. Hoene.

Strafsache wider Grajewski und Genossen. D 167|97.

6808] In oben bezeichneter Strafsache werden die Schiffseigenthümer Carl und Julianna Schneider'schen Eheleute, welche als Zeugen vernommen werden sollen, um Angabe ihres derzeitigen Aufenthaltsort zu den hiesigen Akten D 167/97 ersucht.

Strelno, den 3. November 1897.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 10. d. Mts., Vorm. 10 Uhr, wird

Roggenkleie und Futzmehl pp.

versteigert. [6832

Proviantamt Graudenz.

Holzmarkt

Herrschaftliche Forst zu Neudörfchen

im Kreise Marienwerder.

6746] Im Wege des schriftlichen Aufgebots sollen ca. **900 fm Kiefernlangholz** aus Jagen 23a **vor dem Einschlage** verkauft werden.

Die Hölzer werden im Winter 1897/98 für Rechnung der herrschaftlichen Forstverwaltung geworben und in der Weise ausgelängt, daß die Stammabschnitte der I. und II. Taxklasse (über 1,5 fm) mindestens 24 cm, diejenigen der III. Taxklasse (1,01 bis 1,50 fm) mindestens 20 cm, diejenigen der IV. Taxklasse (0,51 bis 1,00 fm) mindestens 16 cm und diejenigen der V. Taxklasse (bis 0,50 fm) mindestens 14 cm Zopfstärke erhalten. Krankes und fehlerhaftes Holz wird nicht ausgesondert, sondern dem gesunden Holz gleich behandelt.

Die Gebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: **„Angebot auf Kiefernlangholz"** ohne Rücksicht auf Taxklassen pro fm Derbholz mit der ausdrücklichen Erklärung bis zum **18. Novbr. d. Js.**, Nachmittags 6 Uhr, an den herrschaftlichen Revierverwalter, Förster Ohrt zu Neudörfchen portofrei abzugeben, daß Bieter sich den Verkaufsbedingungen unterwirft.

Die Eröffnung der Gebote erfolgt am **Freitag, den 19. November d. Js.,** Vormittags 10 Uhr, im Albrecht'schen Gasthofe zu Wandau in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter. Die Verkaufsbedingungen können bei dem herrschaftlichen Revierverwalter, Förster Ohrt zu Neudörfchen, eingesehen, auch gegen 2 Mk. abschriftlich von ihm bezogen werden. Nach denselben hat der Käufer ein Fünftel des gebotenen Kaufgeldes als Kaution zu hinterlegen.

Der zum Verkauf gestellte Schlag liegt ca. 700 m nördlich von der Chaussee Marienwerder-Freistadt entfernt und enthält etwa 130jähriges gutes Kiefern-Starkholz. Der Förster Ohrt zu Neudörfchen zeigt das Holz auf Wunsch vor.

Neudörfchen, den 5. November 1897.

Herrschaftliche Forstverwaltung.

Ich kaufe jeden Posten starke

Rundeichen

von 45 Ctm. mittlerem Durchmesser aufwärts und bitte um Offerten unter Nr. 6819 an den Geselligen.

Preuß. Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft

Berlin, Unter den Linden 34. [139

Gesammt-Darlehnsbestand Ende 1896. 513 000 000 Mk.

Obige Gesellschaft gewährt zu zeitgemäßen Bedingungen Darlehne an öffentliche Landesmeliorations-Gesellschaften, sowie erststellige, hypothekarische, seitens der Gesellschaft unkündbare, Amortisations-Darlehne, auf große, mittlere, wie kleine Besitzungen, im Werthe von mindestens 2500 Mk. Anträge wolle man entweder der Direktion oder den Agenten der Gesellschaft, an die eine **Provision nicht zu zahlen** ist, einreichen. An Prüfungsgebühren u. Taxkosten sind **zusammen** 2 vom Tausend der beantragten Darlehnssumme, jedoch mindestens 30 und höchstens 300 Mk., zu entrichten.

Kapitalien

kündbar, wie unkündbar, jeder beliebigen Höhe, zum zeitgemäßen Zinsfuße, für **Städte, Kreise, Gemeinden aller Art, Molkerei-Genossenschaften, Industrien größeren Umfanges,** unter besonders günstigen Bedingungen, auch ht. der Landschaft.

Paul Bertling, Danzig.



Sie Sündigen

am eig. Wohlstand, wenn Sie dies. Angebot unberücksicht. lassen!!

Saison-Restbestand einer hiesigen großen Tuchfabrik (Streichgarne, Kammgarne, Kammgarncheviots, schwarze Stapelsachen, pass. für Kostüme, Gehrockanzüge, Beinkleider und Kindergarderobe).

Sie erhalten das Beste in Qualität und Neueste im Dessin zu **außerordentlich billigen** Preisen. Muster sofort franko.

6690] **Ed. Rob. Fischer, Cottbus.**

Nur Fried. Filler's patentirte Windmotore

D. R.-P. No. 80 642 — D. R. G.-M. 50 599

sind die **einzigen** Windmotore, welche die **grösste Leistungsfähigkeit, Sturmsicherheit** und **kostenlosen Betrieb** gewährleisten und auf **allen 5 Erdtheilen** mit **bestem Erfolge** eingeführt sind. **Unübertroffene, kostenl. Betriebskraft** zu **Ent-** und **Bewässerungen** — zu **Wasserversorgungen** — zum **Betriebe** von **Maschinen** für **Landwirthschaft** u. **Industrie** — sowie zur **Erzeugung elektrischen Lichtes.** Anfragen erbeten direkt an den Konstrukteur und alleinigen Fabrikanten

Fried. Filler, Hamburg, Maschinenfabr.

Inhaber der grossen goldenen Staatsmedaille und der grossen goldenen ungarischen Ausstellungsmedaille.

Kiefern-Rundstäbe

25, 27, 39, 49 mm stark, liefert in großen und kleinen Posten Dampfsägewerk Forstmühle bei Alt-Christburg. [6824

6545] **1000 Zentner blaue**

Eßkartoffeln

mit der Hand verlesen, verkauft per Zentner 2,00 Mark frei Dt. Eylau Stadt die Fiskalische Guts-Verwaltung Gulbien b. Schwarzenau Wpr.

Heu-Pressen



zum Verpacken v. **Heu, Stroh u. Torfstreu** etc. **Säulen-Pressen** rund u. viereckig f. alle gewerbl. Zwecke fabriciren in vorzüglichster Construction

Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt a. M. u. Berlin N.,
1634] Chausseestrasse 2E.

Obststämme

aus den berühmten Sulinger Baumschulen, mit vorzüglichem Wurzelvermögen u. guten Kronen, meist tragbar, die Sorten nach Wahl des Bestellers lt. Katalog Hochstamm Mk. 1,30, mittel Mk. 1,10, verpackungs- und frachtfrei der nächsten Bahnstation hat abzugeben [6412

Aug. Grumbach, Osterode Ostpreußen.

Basisch phosphors.

Kalk

garantirt 40—42 pCt. Phosphors.-Gehalt [6685

stets frisch i. **Original-Packung**

Niederlage der Brechelshofer Fabrik.

Verkaufsstelle des Bundes der Landwirthe.
Gesell. m. b. H.

Posen, Wilhelmstr. 21.

6560] Um zu räumen, offerire folgende

Hölzer

zu ausnahmsw. billigen Preisen:

1. **90 Schock Stabholz,**
2. **300 Stück Kief.-Stangen (geschält, 11 Meter lang),**
3. **ca. 2000 Stück Eichenpfahlholz (2 Meter lang),**
4. **3 Wagg. Birkenlangholz,**
5. **2 Wagg. Aspenlangholz,**
6. **1 Waggon Weißbuchenlangholz.**

L. Peters, Bahnhof Klonowo
bei Lautenburg Westpr.

Hautleiden sämmtl. etc. beh. briefl., diskr. u. sich. Sp.-Arzt **Dr. Lehrich, Berlin,** a. d. Stadtbahn 24. Hon. 5,50 Mk. inkl. Medik. p Nachn.

Auktionen.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 11. d. Mts., Vorm. 11½ Uhr, werde ich in dem Gehrke'schen Gasthause zu Gr. Peterwitz [6825

4 Jahrgänge Mod. Kunst in Heften u. 4 Einbandsdecken dazu, sow. eine gold. Damenuhr nebst Kette

zwangsweise öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Dt. Eylau,
den 5. November 1897.
Sadowski, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung alter Möbel, Wirthschaftsgegenstände und Wagen.

6761] **Montag, den 15. d. Mts.,** von 8 Uhr Morgens an, werden im Fürstlichen Schloß **Raudnitz**

alte Möbel, als: Bettgestelle, Schränke, Bettkasten, Tische, Stühle, Bilder, alte Zinn- und Kupfergegenstände u. s. w., sowie zwei viersitzige Kutschwagen

gegen Baarzahlung versteigert werden.

Raudnitz,
den 5. November 1897.
Fürstl. Reuß. Gutsrendantur.

Daber-Eßkartoffeln

à Ctr. 1,50 Mk. frei Marienwerder, verkauft sof. waggonweise Brakau bei Tiefenau. [6743

Ziegelschuppen

57 Met. lang, 13 Met. tief, soll auf Abbruch verkauft werden.

6377] Boguschau b. Melno.

Arbeitsmarkt.

Die geehrten Inserenten werden gebeten, die für den Arbeitsmarkt bestimmten Anzeigen möglichst so abzufassen, daß das Stichwort als **Ueberschriftszeile** erscheint, weil durch **gleichmäßiges** Hervorheben des hauptsächlichsten Inhalts jeder Anzeige als Ueberschriftszeile die Uebersicht erleichtert wird. **Die Expedition.**

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

Junger Mann

Material., 19 J. a., ev., militärfr., vollst. sicher in dopp. Buchf. und Stenographie, mit schöner Handschrift, sucht unt. besch. Ansprüch. anderw. Stell. p. 1. Dezbr. oder früher ev. Lagerist od. i. Komtor. Offerten erbeten unter **P. S. 100** Annoncen-Annahmestelle des Gesellig. in Bromberg. [6793

Gewerbe u. Industrie

Ein in den

Comptoir- bezw. Bureau-Arbeiten

vollständig vertraut. älter. Herr wünscht Beschäftigung als **Buchhalter, Lagerist** 2c. Gefl. Meld. unt. Nr. 6514 a. d. Gesell. erbet.

Oberinspektor

32 J. alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, z. 1. Januar Stellung. Drillkultur sowie Rübenbau vertraut, beider Landesspr. mächtig. Meld. werd. briefl. mit Aufschr. Nr. 6568 d. d. Geselligen erbet.

S. v. sof. St. a. **Insp.** u. Prinzip. B. 30 J. a., ev., bes. g. Empf. Meld. u. Nr. 6778 a. d. Geselligen erbet.

6780] **Insp.**, 26 J., pr., energ. u. nücht., d. pln. Spr. m., m. ldw. Masch., schw. u. l. Bod., Rübb. u. Viehz. vertr., gew. Kav.-Unteroff. d. R., a. str. Thät. gew., in ungek. St., s., gest. a. va. Zgn., b. anderw. St. Geh. u. Leist., a. l. a. e. Gute v. 600 b. 1200 Mg., w. ders sp. d. P. o. Kaufselb. übern. könnte. Off. u. E. N. pstl. Gr. Leistenau Wpr.

6562] **Ein in jeder Beziehung brauchbarer**

Wirthschafts-Inspektor

34 Jahre alt, ledig, Schlesier, in letzter Stellung 6 Jahre in Ungarn, durch Besitzstandwechsel brodlos, bittet bei sehr bescheiden. Ansprüchen wieder in Deutschland um Posten. Gefl. Off. erb. W. Baumgarten, Kittsee, Preßburger Comitat in Ungarn.

Stellennachweis

für die Mitglieder des Vereins geschieht unentgeltlich durch das Direktorium des Berliner Vereins deutscher Landwirthschaftsbeamten. Berlin SW., Zimmerstraße 90/91. [8955

Unternehmer mit 20 bis 30 Arbeitern

sucht zu 1898 eine andere Stelle. Kulakowski, Unternehmer, z. Zt. Wandlacken, Kr. Gerdauen

6741] Ein solider, tücht., geb.

Schweizer

mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. Dezember zu einem kleineren Viehstand Stellg. Ernst Lanz, Schweizer in Kleinhof bei Praust Wpr.

Ein älterer **Meier**, militärfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Dezember 1898 eine Stelle als

Gutsmeier.

Meldungen briefl. unter Nr. 6655 an den Geselligen erbeten.

Offene Stellen

Auf ein Gut bei Soldau sofort ein

Hauslehrer

gesucht. Meldungen brieflich unter Nr. 6753 an den Geselligen erbeten.

Ein Hauslehrer

wird z. 15. Nov. od. 1. Dez. cr. für sechs Kinder gesucht. Derselbe muß im Klavierspiel sowie in Latein u. Französisch Unterricht ertheilen können. Meldung. mit Gehaltsansprüch. an Gutsbesitzer Ewert, An der Kurve, z. richt.

Für 2 Knaben i. Alter v. 11 und 13 J., welche z. Landwirthschaftsschule vorgebildet werden sollen, wird v. sofort ein [6624

Hauslehrer gesucht.

Meldung. sind an die Exped. der Mohrunger Kreiszeitung z. richt.

Handelsstand

6730] Für Manufaktur- und Modewaaren suche p. sofort ein

tüchtigen Verkäufer.

Offerten sind Gehaltsansprüche b. freier Station u. Photograph. beizufügen. **Stellung dauernd.** M. Bader, Driesen N.-M.

Gesucht

zum 1. Januar a. f von einer Stabeisen- und Eisen-Kurzwaar.-handlung in Bromberg ein

Lagerhalter.

Anfangsgehalt 1800 Mark, ein

erster Verkäufer

Anfangsgehalt 1500 Mark, letzterer der polnischen Sprache mächtig. Nur durchaus tüchtige Bewerber wollen sich unter abschriftlicher Beifügung ihrer Zeugnisse unter Nr. 6568 an den Geselligen wenden.

6467] Wir suchen für unser Manufakturwaaren-Geschäft von sofort einen tücht. **Verkäufer** und einen **Volontair.**

L. Lipsky & Sohn, Osterode Opr.

Für mein Herren-Garderoben-Geschäft suche per sofort einen

tücht. Verkäufer

und Dekorateur, der polnischen Sprache mächtig. Photographie, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche bei freier Station.

S. Schendel, Thorn, Inhab. Herm. Jablonski.

Tüchtiger Verkäufer

der Manufakturw.-Branche, durchaus **perfekter** Dekorateur, sofort event. später gesucht. Off. m. Phot., Gehaltsanspr. u. Zeugnissen an Marcus Levinthal, Colberg.

5711] Suche f. m. Manufakt.-, Herrenkonfekt.- u. Bettf.-Gesch. e. tücht. **Verkäufer u. Dekorateur,** der poln. Sprache mächtig., Stell. dauernd, sowie einen **Lehrling** bei freier Station.

Julius Gerson, Danzig.

6170] Suche per sofort für mein Manufakturwaaren-Gesch. einen

tüchtigen Verkäufer

mos., der poln. Sprache mächtig. Den Bewerbungen sind Gehaltsansprüche sowie Zeugnißcopien beizufügen. Eugen Ascher, Crone a. d. Brahe.

6525] Für mein Kolonial-, Materialwaaren-, Destillations- und Eisen-Geschäft suche p. bald einen durchaus tücht., zuverlässig.

Verkäufer.

Derselbe muß der **poln. Sprache und Buchführung** vollständig mächtig sein. Gefl. Adressen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften erbittet

Max Krohn, Bütow i. P., Bez. Köslin.

6531] Von sofort ein gewandt., treuer, zuverlässiger, evangelisch.

Verkäufer

für Manufakturwaar.- und Konfektions-Abtheilung gesucht. Den Offerten bitte Salairangabe bei freier Station sogleich beizufüg.

A. Kehlert's Waarenhaus, Lyck Ostpr.

6747] Für mein Destillations-, Kolonial- u. Eisenwaar.-Geschäft suche ich einen tüchtigen

jungen Mann

welcher der polnischen Sprache mächtig ist u. kleine Reisetouren übernehmen kann, per sofort. Geeignete Bewerber wollen sich unt. Angabe ihrer Gehaltsanspr. bei freier Station u. Einsendung ihrer Zeugnisse wenden an J. Philippsthal, Neustadt b. P.

6790] Suche von sofort einen tüchtigen, freundlichen, flotten

jungen Mann

für meine Kolonialwaaren- und Delikatessen-Handlung.

Emil Knuth, Bromberg.

6803] Für mein am Sonnabend geschlossenes Manufakturwaaren-Geschäft suche v. sof. ein. tüchtig.

jungen Mann.

B. Rosenstein, Wormditt.

6634] Für mein Getreide-, Saaten-, Futter- u. Düngemittel-Geschäft suche ich gegen hohes Gehalt per sofort einen tüchtigen, umsichtsvollen

jungen Mann

der selbstständig den Ein- und Verkauf aller in das Fach schlagenden Artikel besorgen kann, sowie mit der Buchführung und dem Kassenwesen voll und ganz vertraut sein muß. Auch ein

Lehrling

Sohn ordentlicher Eltern, findet daselbst bei freier Station Stellg.

Gustav Gladtke, Wormditt Ostpreußen.

6721] Per 1. Januar 98 ist in meiner Eisenhandlung die Stelle eines mos., tüchtigen, der poln. Sprache vollständig mächtigen

jungen Mannes

zu besetzen. Zeugn. u. Gehaltsansprüche sowie persönliche Vorstellung erwünscht baldigst
Isidor Boas, Gnesen.

6420] Für mein Kolonial-, Material- und Destillations-Geschäft suche ich sofort einen

jungen Mann

der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat. G. F. Riewe,
Bärwalde i. Pomm.

6482] Für mein neu eingericht. Herren-Konfektions-Geschäft, sow. auch nach Maaß, suche p. sof. ein.

erfahren. jung. Mann

der auch der polnischen Sprache mächtig ist.
Aron Lewin, Thorn.

Ein junger Mann

der mit Agenturarbeit und geschäftlicher Korrespondenz vertraut ist, findet sofort Stellung. Bewerb. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüch. bei freier Station zu richten an [6610
Carl Bethke, Mogilno.

6731] Suche zum sofortig. Eintritt einen

jüngeren Kommis

für mein Manufaktur-, Tuch- u. Konfektions-Geschäft.
S. Silbermann,
Saalfeld Ostpr.

Mehr. tcht. **Kommis f. Berlin, Bromberg** u. **Posen** sucht p. bald **Mollin, Posen**, Kaufm. Bur. Rückp.

6706] Für mein Kolonialwaaren-, Wein- und Cigarren-Geschäft nebst Bierverlag suche zum sofortigen Antritt einen

jüngeren Gehilfen.

Offerten mit Angabe des Gehaltsanspruchs sowie Abschrift der Zeugnisse erbittet
J. Holzmann, Graudenz.

Gewerbe u. Industrie

6669] Für ein **industrielles Unternehmen** mit **Lokomotivenbetrieb**, wobei auch eine große Anzahl Arbeiter verwendet wird, wird ein **verheirath.**, an **strenge Thätigkeit** gewöhnter, **poln. sprechender** und **gewissenhafter**

Aufseher resp. Verwalter

gesucht. Bevorzugt werden **Kräfte** aus der **Eisenbahnbaubranche.** Antritt **Januar** evt. **März 1898.** Meldungen mit **Zeugnißabschriften** werd. unt. Chiffre **H. J. 1048** Annoncen-Bur. **Fritz Kabath, Breslau,** entgegen genommen.

6775] Suche sof.: **Kellner, Kellnerlehrling, Köche für Hotel, Hausdien., Kutsch., Schmiede, Stellmacher, Landwirthe.**
St. Lewandowski, Agent,
Thorn.

6782] Sogleich junger

Schriftsetzer

gesucht. 7 Mk. bei freier Station,
Scheunemann, Bütow,
i. Pommern.

Ein tücht. Konditor

der zugleich in der Bäckerei bewandert ist, kann sofort bei gutem Lohn in Arbeit treten bei
J. Michaelis,
Konditorei-Besitzer,
6726] Jastrow Wpr.

Einige Konditoren und Pfefferküchler

können sich sofort in der Honigkuchenfabrik von Jacob Cohn, Exin, melden. [6791

6757] Ein junger

Konditorgehilfe

in allen Fächern tücht. bewand., kann zum 15. d. Mts. eintreten.
C. Schultz, Konditor,
Dirschau.

E. tücht. **Barbiergehilfe** k. sof. eintret. Oskar Loepke, Friseur, Osterode Ostpr.

6118] Ein ordentlicher

Barbiergehilfe

kann sofort eintreten bei
C. Grauke, Osterode,
Ostpreußen.

6649] Jüngeren

Barbiergehilfen

sucht von sofort
Kant, Lautenburg.

6111] Suche von sogleich oder später einen tüchtigen

Buchbinder.

A. Schüler, Berent.

4883] 1—2 tüchtige

Tapeziergehilfen

für Polster- und Dekorationsarbeiten, sowie ein tüchtiger

Wagenlackirer

find. b. hoh. Lohn beständ. Arbeit,

2—3 Lehrlinge

können sofort eintreten.
E. Glatten, Culm a. W.,
Möbel- und Sattlerei-Geschäft.

6180] Einen tücht. **Tapezierergehilfen** sucht Fr. Loch, Thorn, Strobandstraße 7.

6774] Einen

Maler-Gehilfen

auf längere Dauer sucht p. sofort
M. Kolberg,
Fischau p. Altfelde.

E. Schornsteinfeger-Geselle

findet von sofort oder später Stellung bei [5757
Strautz, Schornsteinfegermeist.,
Passenheim.

Schneidergesellen sucht b. hoh. Lohn R. Fritze, Schneidermstr. f. Civil u. Militär, Dt. Eylau.

6797] Tüchtige

Schneidergesellen

auf Stück erhalten dauernde Beschäftigung bei
Thiel & Döring, Osterode
Ostpreußen.

Schneidergesellen

zwei gute Arbeiter, sucht [6438
A. Tejkowski, Culmsee.

6687] **Tüchtige**

Böttchergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei
W. Sultan, Spritfabrik,
Thorn.

5371] Verheirath. u. unverheir.

Drechslergesellen

finden hierselbst b. Dampfbetrieb guten Verdienst, Wohnung und Logis, auch werden

Lehrlinge

noch angenommen. Meldung. an
Goldman, Drechslermeister,
Schwichow b. Lauenburg i. Pom.

Tischlergesellen

sucht [6199
Schroeder, Grabenstraße 50/51.

Tüchtige Schlosser

finden dauernde Beschäftig. bei der **Königsberger Maschinenfabrik,** Akt.-Ges. [6498

6796] Tüchtige

Schlossergesell.

als Monteure brauchbar, finden dauernde Beschäftigung bei
Philipp Hannach,
Lissa i. P.,
Pumpenfabrik.

6795] Ein

Klempnergeselle

findet den ganzen Winter Beschäftigung bei C. Gabriel, Klempnermstr., Strasburg Wp.

Die Gemeindeschmiede Wilhelmsort

ist vom 1. April 1898 ab zu vergeben. [6749
Der Ortsvorstand
Wilhelmsort.

Ein. Tischlergesellen

suche für Jahresbeschäftigung.
Wicht, Jezewo Westpr.

---

20 Tischlergesellen

auf fournirte Kastenmöbel, find. dauernde Winterbeschäftigung.
S. Herrmann, Möbelfabrik,
Graudenz, Kirchenstr. 4.

Tücht. Stellmacher

sucht auf einem Gute Stellung.
Ciarkowski, Neukirch
bei Morroschin.

Stellmacher und Schmiedegesellen

finden Winterarbeit bei
H. Rose, Stewken, Thorn II

Jung. Müllergeselle

kann von sofort eintreten auf Beutelmüllerei. [6768
M. Arciszewski, Mühle
Königswalde bei Morroschin.

6132] **E. Müllerges. k. eintr.**
Mühle Vitonia bei Hoch-Stüblau, Kr. Pr. Stargard.

6760] Einen tüchtigen

Müllergesellen

sucht per sofort
Adolf Schwarz,
Dampfmahlmühle, Guttstadt
Ostpreußen.

Tücht. Müllergeselle

deutsch und polnisch sprechend, als **Erster** gesucht. Zeugnißabschrift erwünscht. [8409
Loepke, Mühle Soldau Opr.

6478] Suche sofort

einen Bäckergesellen

der auch Ofenarbeit vorstehen kann. L. Knitter, Bäckermstr.,
Konitz Westpr.

Einen ordentlichen

Bäckergesellen

sucht von sofort [6735
F. Fahl, Allenstein,
Mühlenstraße 2.

6722] Einen jüngeren

Bäckergesellen

sucht von sofort
A. Schwarz, Heilsberg.

6798] Ein ordentl., zuverläss.

Käsereigehilfe

der keine Arbeit scheut, kann sogleich eintreten.
Molkerei Kl. Ramsen
bei Pestlin.

6558] Für meine Ziegelei bei Strasburg suche von **sofort** einen tüchtigen, leistungsfähigen

Zieglermeister

der mit dem Brennen für Kasseler, Flammofen, sowie altdeutschen Ofen bekannt ist.
E. Dombrowsky, Maurmstr.,
Strasburg Wpr.

Ein Zieglermeister

zum sofortigen Antritt evtl. per 1. Januar 1898 für eine Ziegelei **bei Thorn zu engagiren gesucht. Planbetrieb,** Ringofen, ca. drei Millionen Produktion. **Kaution erwünscht.** Offert. unt. Nr. 6334 an den Geselligen erbeten.

Zur Errichtung einer Ziegelei, jährlicher Brand 500 Mille und darüber, suche mit jungem, tücht.

kautionsfäh. Ziegler

sofort in Verbindung zu treten zwecks gründlicher Untersuchung des Materials, worauf festes Engagement folgt. Meldungen unter Nr. 6794 an den Gesellig. erbeten.

Landwirtschaft

Einige Inspektoren
bei 400 bis 600 Mk. Gehalt und
10 Assistenten
bei 300—400 Mk. zu sofort und 1. Jan. 1898 gesucht. [5030
von Drweski & Langner,
Zentral-Vermitt.-Bureau,
Posen, Ritterstr. 38.

---

2 Brenner,
verh., für Schlesien u. Rheinpfalz zu sofort bei hoh. Bezügen gesucht.
von Drweski & Langner,
Zentral-Vermitt.-Bureau,
Posen, Ritterstr. 38.

Brenner, led., sof. b. 500 Mk. Geh. u. Tant. ges. **von Drweski & Langner, Zentr.-Vermitt.-Bureau,** Posen, Ritterstr. 38.

---

2 Rechnungsführer
led., m. gut. Refer., find. z. 1.1.98 dau. Stell. b. 500 u. 600 Mk. Gehalt.
von Drweski & Langner,
Zentral-Vermitt.-Bureau,
Posen, Ritterstr. 38.

6617] Für ein. groß. Besitz i. d. Neumark suche ich **1 Administrat.**
Baar-Eink. ca. 3000 Mk. u. Deput. Antritt 1. Juli 98. A. Werner, Ldw. Gesch., Breslau, Moritzst. 33.

6283] Zum sofortigen Antritt **wird gut empfohlener**

Rendant

gesucht, der in landwirthschaftl. Buchführung und Gutsvorsteher-Geschäften bewand. ist u. Speicher mit verwalten muß. Gute Handschrift erforderlich. Gehalt nach Uebereinkunft. Persönliche Vorstellung erwünscht. Lebenslauf u. Zeugnißabschrift einzusend. an Rittmeister Eben in Bauditten bei Maldeuten.

6808] Suche von sofort oder später einen ev., **der polnischen Sprache mächtigen, nicht zu jung.,** mit Buchführung vertrauten, energischen

Hofbeamten.

Gehalt 450—500 Mark, freie Station und Wäsche. Beglaubigte Zeugnißabschriften und Lebenslauf, die nicht zurückgeschickt werden, bitte einzusenden. Spillmann, Gutsverwalter, Gocanowo b. Kruschwitz, Prov. Posen.

6804] Tüchtig., deutsch., verheir.

Wirthschafter

der mit Viehmästung gut Bescheid weiß, findet z. 1. April 1898 Stellung als **Hof- u. Speicherverwalter** bei gutem Lohn, Deputat u. Tantieme. Nur Bewerber mit guten Zeugnissen finden Berücksichtigung.
Dom. Lachmirowitz,
Kreis Strelno.

6802] Ein. erfahrenen, unverh.

Inspektor

sucht zum 1. Dezember oder 1. Januar bei 400 Mk. Anfangsgehalt Dom. Kazin b. Slesin per Nakel a. Netze.

Ein jünger. Beamter

wird gegen 300 Mk. Gehalt p. a. gesucht. Selbiger muß gebildet, militärfrei u. mindestens 4 Jahre beim Fach sein.
Dom. Kl. Kelpin b. Kokoschken.

6550] Wegen Erkrankung mein. zweiten Beamten suche ich zum baldig. Antritt einen zuverlässig.

jungen Mann

welcher schon etwas Erfahrung in der Landwirthschaft besitzt. Gehalt nach Vereinbarung.
Mengel, Elsenau,
Bez. Bromberg.

6614] Ein fleißiger, solider

Landwirth

ca. 24 J. alt, mit Kenntnissen in der Landwirthschaft und Buchführung, findet sofort Stellung direkt unter dem Prinzipal. Anfangsgehalt Mark 400 jährlich. Persönl. Vorstellung Bedingung.
Oberamtmann E. Harke,
Domäne Heiligenwalde
bei Altdollstädt.

6547] **Zum sof. Antr. wird** für eine kleinere Wirthschaft **ein fleißiger,**

junger Mann

(Besitzersohn), bei bescheid. Ansprüchen gesucht.
Raeschke, Schoendorf II.
bei Bromberg.

Ein Brennereiführer

für mittlere Brennerei sofort gesucht. Meld. unt. Nr. 6578 an den Geselligen.

6789] Auf dem Gute Nordenthal, Kreis Oletzko, wird von sofort ein unverheiratheter

Brennereiführer

gesucht. Brennerei nach alter Weise eingerichtet, Pistorius 2c Kontingent ca. 18000 Liter. Gehalt 40 bis 45 Mk. monatlich b. freier Station excl. Wäsche. Off. mit Zeugnißabschrift. zu richten an Gutsbesitzer Hillmann in Nordenthal per Wielitzken.

Ges. w. f. bald od. 1. Jan. 1898 **1 Hofverw. u. Rechnungsführ.** Geh 4—500 Mk., je nach Alter. **Bevorz. 1 Wirthschbeamt.,** d. auch etw. m. **Amtsgesch. bek.** ist u. sich d. **Rechnungsf.-Karr. zuwend. w.** Off. u. A. 2 Graudenz postlag.

Brennerei.

Ein Brennerei-Gehilfe und ein **Eleve** sof. ges. u. günst. Bed.; neuerb. Brennerei. Brenn.-Verw. Skietz, Kreis Flatow. [6654

Gärtner.

6755] Ein unverheiratheter

energ. Gärtner

der als Aufseher, sowie in der Wirthschaft und im Garten thätig sein muß, findet Stellung. Gehalt bis 300 Mark. Zeugnißabschriften.
Dom. Rehden, Rehden Westpr.

Ein Gärtnergehilfe

zum 15. Novbr. oder 1. Dezbr. gesucht. Zeugnißabschriften sind einzusend. A. Rüdiger, Handelsgärtner, Soldau Ostpr. [6651

6174] Gesucht wird ein erfahr.,

unverheir. Gärtner

der befähigt ist, den Jagdschutz mit zu übernehmen, in Ebenau bei Saalfeld Ostpreußen.

Achtung.
6639] Suche v. sof. u. spät. einige

Oberschweizer

verheirathet u. ledig, **10 Unterschweizer,** habe einen unverheir. **Gärtner** zu vergeben, sow. etliche **Knechte, Kutscher u. Mädchen.**
A. Kohlin, Königsberg i. Pr.,
Hintere Vorstadt 51.

Ein Unterschweizer

findet sofort Stellung bei
A. Mast, Oberschweizer,
Mühling bei Gerdauen.

6577] Suche sofort oder 15. November einen tüchtigen

Unterschweizer.

Oberschweizer Detzner,
Blandau bei Gottersfeld Wpr.

Ein Hofmeister

zur Aufsicht d. den Leuten findet **von sofort** Stellung bei hohem Lohn und Deputat. Persönliche Vorstellung erforderlich. [6748
Gut Johannisthal.
Post Kahlbude, Kr. Danzig.

Ein Hofmann

findet sofort Stellung in Kuxen bei Christburg. [6615

6553] Zu Martini d. J. finden drei verheirath. od. unverheirath.

Kuhknechte

gegen hoh. Lohn dauernde Stell. Gutsverwaltung Gr. Watkowitz per Straszewo Westpr.

6094] Zwei verheirathete

Pferdeknechte

sucht Brauns, Gr. Schönbrück.

Einen Nachtwächter mit Scharwerker

oder ledig mit Beköstigung und

einen Vorarbeiter mit Scharwerker

zuverlässig und nüchtern, bei hohem Lohn und Deputat, von gleich oder später, etwa Neujahr, sucht Gut Schönwalde bei Thorn, Fort III. [6104

Diverse

6762] Zum 1. Januar für meine Villa gesucht verheiratheter

Portier

möglichst kinderlos, der mit der Gartenpflege genau vertraut ist.
Stadtrath Dietz, Bromberg.

6733] Ein zuverlässiger

Schachtmeister

der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird sofort **mit 8 Mann** zum Aussetzen von Kies gesucht.
Dom. Liebnicken bei
Wildenhoff Ostpr.

6711 **Zum sofortigen Antritt suche ich unter sehr günstigen Bedingungen gegen hohen Lohn einen durchaus kräftigen, gutgewachsenen**

jungen Menschen

im Alter von 19—21 Jahren als Diener. Es wollen sich jedoch nur junge Leute vom Lande (am liebsten Besitzersohn) unter genauer Angabe der Größe melden. Bewerb. aus der Stadt nicht berücksichtigt von Riwotzky, Tilsit Opr., Bäckerg. 3.

Lehrlingsstellen

6630] Wir suchen einen **Lehrling oder jünger. Verkäufer.**
Geb. Schwadtke, Bromberg.
Destillation.

6528] Wegen Erkrankung suche

einen Lehrling

etwas Gehalt zugesichert.
Mendler, Meierei,
Adl. Liebenau bei Pelplin.

6799] Per 1. Januar 1898 suche ich für meine Buchdruckerei

einen Lehrling.

Louis Götz, Obornik.

6433] **Für meine Buchdruckerei** suche ich

einen Lehrling

mit der erforderlichen Schulbildung zum baldigen Antritt.
J. Brose, Rosenberg Wpr.

Ein Gärtnerlehrling

wird für die Schloßgärtnerei Langenau bei Freystadt Wpr. gesucht. W. Baumgart.

5808] Für mein Kolonialwaaren- und Schankgeschäft suche per sofort oder später einen

Lehrling

eventl. auf meine Kosten.
Otto Nehring,
Riesenburg Wpr.

Einen Lehrling

sucht Otto Hering,
5036] Buch- und Kunstdruckerei.

6114] Für sein Kolonial- und Destillations-Geschäft sucht einen

Lehrling

Ed. Stahr, Riesenburg.

Lehrling

evangel. Konfession, mit **guter** Schulbildung, per sofort od. später bei freier Station gesucht. **Gute Ausbildung** zugesichert. [5236
P. Schaufler,
Marienwerder Westpr.,
Drogen-, Farben- und Chemikalien-Handlung.

Ein Lehrling

der Lust hat, Müller zu werden, kann sofort eintreten. Monatl. Lohn 6 Mk. [6395
Berg, Mühlenbesitzer,
Adl. Rehwalde b. Kgl. Rehwalde.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung, aus anständiger Familie, kann sofort eintreten. [6729
Franz Wiese,
Colonialwaar.- u. Destillations-Geschäft, Thorn.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Ein j., anst. **Mädchen,** welches die feine Küche im Offizier-Kasino erlernt hat, sucht Stell. in der Stadt. K. Janowski, bei Herrn Migodzinski, Graudenz, Culmestr. 64. [6693

Wirthschafterinnen

anständige Persönlichkeiten mit **besten** Zeugnissen, **empfiehlt** p. **sofort** zur **ganz selbständigen** Führung des Haushalts auf **Güter oder Stadt** [6719
Frau Emma Jager.

Ein Mädchen

aus anständ. Familie, d. Oberh. plätten u. sämmtl. Handarbeiten verst., wünscht in G. Landschloß die feine Küche u. die Behandlg. des Federviehs zu erlernen. Off. an Anna Wagner, Chinow bei Gr. Boschpol P. [6739

6831] Ein anständ., jüd., jung. Mädchen sucht Stellung als

Stütze der Hausfrau

welch. in all. Handarbeit. geübt u. Schneiderei evtl. auch im Geschäft mithelfen kann, per sofort oder später.
Franziska Guter,
Schlawe i. Pomm., Baustr. 6.

6830] Ein anst., jung. Mädchen sucht Stellung als

Stütze der Hausfrau

welch. in Handarbeit, geübt ist u. sämmtl. Schneiderei übernehmen, event. auch i. Geschäft mithelfen kann, od. auch als **Verkäuferin** in ein. Konditorei od. gr. Bäckerei **per sofort oder später.**
Emma Gutheim,
Schlawe in Pommern.

Offene Stellen

Tüchtige Verkäuferin
f. meine Feinbäckerei ges. Off. u. **G. C. 7348** an die Exped. d. „Ostd. Rundschau", Bromberg.

Eine Verkäuferin sow. e. Konditorgeh.

selbstständiger Arbeiter, finden dauernde Stellung bei
Robert Nickel,
Konditorei u. Café, Bromberg,
Bahnhofstraße. [6801

---

1 flotte Verkäuferin

polnisch sprechend, für Kurz- und Wollwaaren, findet dauernde Stellung. Offert. unter Nr. 6390 an den Geselligen erbeten.

6173] Zum baldigen Eintritt suche für m. Gal.-, Kurz-, Weißw.-, Glas- und Porzellan-Geschäft **zwei gewandte**

Verkäuferinnen.

Meldungen mit Gehaltsansprüch. und Photographie erbeten.
Heymann Meyer, Konitz Wpr.

6734] Ich suche zum **1. Dezbr.** für mein **feines Fleisch- und Wurstwaaren-**Geschäft eine

tüchtige Verkäuferin.

Gehaltsanspr., Zeugnisse und Photographie erbeten.
R. Siegmuntowski,
Danzig, Schmiedegasse 17.

6736] Als Stütze der Hausfrau wird in einer Beamtenfamilie vom 1. Januar oder April ein

junges Mädchen

gesucht, die kinderlieb ist. Offert. an A. Fuhrich, Buchhandlung, Strasburg Westpr.

Wirthschaftslehrl. Jg. Mädch. p. sof. od. spät. z. unentgeltl. Erlern. d. Wirthsch. ges. Familienanschl. Meld. an Fr. A. Treimuth, Kunstm. Birkenwerder p. Berlin.

9712] Für m. Tuch-, Manufakt-, Kurz- u. Schuhw.-Gesch. such p. sof.

zwei Lehrmädchen

der polnischen Sprache mächtig, bei freier Station.
Herrmann Stein, Exin.

6686] Ein treues und zuverlässiges Mädchen, das schon auf dem Lande in Stellung gewesen ist, wird von Martini als

Stütze der Hausfrau

gesucht von
G. Funk, Pr. Rosengart
bei Grunau Westpr.

6346] Gesund., einfach., arbeitf.

Landmädchen

w. alle häusl. Arbeit. übernimmt, f. e. Försterei ges. Familienanschl. i. Hause m. Gehalt. Meld. briefl. u. Nr. 6346 a. d. Gesellig. erbet.

Auf ein Gut in Ostpr., ohne Landwirthschaft, wird vom 15. November oder 1. Dezember ein nicht zu junges

Mädchen

welches **gut** die bürgerl. Küche versteht, auch backen kann, bei einem Gehalt von 150 Mark jährlich und freier Reise gesucht. Offerten mit Zeugnissen unter Nr. 6085 an den Geselligen erb.

6589] Gesucht wird ein

Fräulein

aus guter Familie als wirkliche Stütze der Hausfrau. Dasselbe muß die bessere Küche verstehen und kinderlieb sein, da es die Pflege eines 1½ Jahre alten Kindes übernehmen muß. Off. unter Beifügung von Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an Kgl. Distrikts-Kommissar Lieutenant Keller nach Kosten (Posen).

6544] Suche von sogleich zur Führung eines Landhaushaltes

eine Dame

mit bescheidenen Ansprüchen.
Jenny Weißermel,
Wilhelmsdank b. Strasburg Wpr.

6611] Suche vom 1. Januar oder früher ein anständiges

junges Mädchen

das auch nähen kann, als Wirthin. Gehalt 150 Mark.
Frau E. Möller,
Pluskowenz bei Schönsee.

Evangelische, ältere

Wirthschafterin

die selbstständig zu wirthschaften versteht und mit der feinen Küche vollkommen vertraut ist, p. sofort oder später

gesucht.

Meld. briefl. mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsanspr. unter Nr. 6580 an den Geselligen erb.

Suche zu sofort eine tüchtige, erfahrene und nicht zu alte

Wirthin

welche feine Küche und Backen versteht, sowie Erfahrung in der Aufzucht von Federvieh hat. Gehalt 300 Mark auch darüber. Langjährige, nur beste Zeugnisse mit Photographie unter Nr. 6744 an den Geselligen erbeten.

Wirthinn., Kochmamf., perf. Köchin., Verkäuferin., Bonn., Stubenmädch. für Hotel und Privat, Ammen, wie sämmtl. **Dienstpersonal erhalten von** sof. oder später gute Stellung.
St. Lewandowski, Agent, Thorn.

6791] Zum 1. Januar eine katholische, tüchtige

Wirthin

in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren, die das Melken beaufsichtigen muß, gesucht. Dieselbe muß die feine Küche verstehen und der poln. sowie besonders der deutschen Sprache mächtig sein. Gehalt 70 Thaler. Zeugnißabschriften zu senden an Frau Rittergutsbesitz. v. Ubisch,
Dom. Adl. Chomiąza,
Post Gonsawa (Posen).

6583] In allen Zweigen des landwirthschaftl. Haushalts **erfahrene, wirklich tüchtige, ältere,**

evang. Wirthin

von sofort gesucht.
Frau Gutsbesitz. E. Dromtra,
Alt-Allenstein p. Klaukendorf
Ostpreußen.

Wirthinnen

Köchinnen, Stubenmädchen, mit nur **guten** Zeugnissen, erhalten vom 11. resp. 15. Novbr., 1. Jan. u. s. w. die besten Stell. durch [6718
Frau Emma Jager.

6724] Suche eine

Wirthin.

Mania, Raikau b. Pelplin.

Eine tüchtige

Wirthin

in reiferen Jahren, die einer mittleren Landwirthschaft **selbstständig** vorstehen kann, wird zu **Martini d. Js. gesucht.** Offert. sind unter Nr. 100 A. G. K. an die Exped. des „Tiegenhöfer Wochenblattes" in Tiegenhof einzusenden. [6554

6453] Zum 1. Jan. 97 wird e. sauberes, gewandtes **Stubenmädchen,** welches etwas kochen kann, gesucht. Ebenfalls findet ein **Stallbursche** Stell. Zeugn. u. Lohnforderung sind einzusend.
Mariensee bei Dt. Krone.

6358] Zum 1. Januar 1898 suche ich eine perfekte

Köchin

die in allen Zweigen des Haushalts erfahren ist. Gehalt nach Uebereinkunft. Gute Zeugnisse Bedingung.
Fr. Oberstl. v. Casimir, Moritzberg b. Hildesheim, Pr. Hannover.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 262.
Graudenz, Sonntag] [7. November 1897.

Der Schatz des Prälaten. [Nachdr. verb.]

Roman von Gebh. Schätzler-Perasini.

In einen Raum, nur wenige Meter breit und lang, fiel durch das vergitterte Fenster das fahle Dämmerlicht, welches den sinkenden Tag anzeigte. Der schmale Streifen helles Licht, welcher auf dem grauen Steinboden hinzitterte, erlosch nun, tiefe Schatten lagen in den vier Ecken der Zuchthauszelle.

Eine beinahe unheimliche Stille herrschte im Innern des großen Gebäudes, fröstelnde Kühle wehte allenthalben den Insassen entgegen.

Nun brach die dumpfe, drückende Stille der Ton einer Glocke. Sie mahnte mit ihrem Ton in jeden Winkel des großen Hauses zum Nachtgebet.

Auf dem breiten Holzlager saßen zwei Männer; beide noch nicht alt, der eine vielleicht fünfundzwanzig Jahre, der andere etwas älter: zwei Sträflinge.

Der Jüngere faltete unwillkürlich die Hände zu einem kurzen Gebete, und zwei schwere Thränen rollten über die bleichen Wangen. In ihm war das Gute noch nicht ertödtet, er wußte, wie tief er gesunken war, er hatte bittere Reue empfunden und durfte sich sagen, daß er nicht so schlecht war, wie ihn der Richter einst hinstellte. Er hatte wenig vom Leben genossen, war dann in leichtsinnige, schlechte Gesellschaft gerathen, die ihn mit sich riß in den wilden Strudel, in dem er untersank.

„O nur einmal noch ehrlich werden können; Herr mein Gott, gieb' mir Gelegenheit, die Schuld meiner Jugend gutzumachen!" flüsterte er heiß.

Sein Zellengenosse sah ihn von der Seite an. Er hatte sich nicht darum gekümmert, daß die Glocke draußen zum Abendgebet mahnte. Ein harter, verbissener Zug lag um seinen Mund, in seiner ganzen Miene. Und doch lebte auch in ihm noch ein letzter Funke eines bessern Gefühls. Es gab etwas, bei dessen Erwähnung er weich wurde.

„Wir haben heute den sechszehnten November, Burgmüller", warf der ältere Sträfling hin.

„So ist es", nickte der Andere.

„Und morgen in der Frühe entlassen sie Dich!"

„Ja; meine Zeit ist um. Aber ich dachte vorhin daran, ob es nicht weit besser wäre, sie behielten mich hier für alle Zeiten! Was soll ich schließlich auch da draußen, wo mir der Zutritt in jedes Haus versagt wird."

„Unsinn!" fuhr der Aeltere auf. „Immer noch besser, draußen durch die Welt gehetzt und den Anderen eine Nase gedreht, als in diesem verdammten Loche zu sitzen! Hast Du keine Eltern mehr?"

„Nein — und ich danke Gott dafür, daß ihnen der Jammer erspart blieb, ihren einzigen Sohn im Zuchthause zu wissen. Keine Eltern, keine Geschwister oder Verwandte — alle todt!"

„Vielleicht ist auch dies ganz gut", erwiderte Hubert Bolz, wie der Zellengenosse hieß, mit eigenthümlich rauher Stimme. „Da quälen Dich keine Sorgen, was aus den Deinen wurde, während Du hier sitzest".

Es entstand eine kleine Pause, während welcher Bolz oder Nr. 13, wie er hier hieß, den Genossen forschend betrachtete. Ferdinand Burgmüller sah träumend vor sich hin. Es wurde immer dunkler in der Zelle.

„Die letzte Nacht, welche wir zusammen verleben!" warf Nr. 13 mit erzwungenem Lachen hin. „Schade, daß wir nicht einen feierlichen Abschied veranstalten können."

Wieder eine Pause, dann versetzte Bolz dem in tiefe Gedanken versunkenen Burgmüller einen Stoß mit dem Ellbogen. „Zum Teufel auch! So laß einmal das Grübeln! Dir steht ja noch etwas anderes bevor, als in diesem Rattenloche zu ersticken; die ganze Welt liegt vor Dir offen. Nur mit beiden Händen zugepackt! Mache einen dicken Strich durch die Vergangenheit und Du bist neugeboren!"

Nr. 12 gab keine Antwort. Der Andere zuckte die Schultern. Ueber dem Gefängniß ging der Mond auf; sein Licht fluthete weich und lind in dem Zellenraum. Da raschelt es unter dem Holzlager. Eine Ratte streckt den spitzen Kopf mit den listig blinzelnden Augen hervor und versucht dann eine Promenade im Mondschein.

„Verdammte Bestie!" schreit Bolz und schleudert seinen Holzschuh mit aller Wucht nach dem fliehenden Thier. Aber der Schuh fliegt gegen die Hallenthür, und dumpf dröhnt es durch den gewölbten Gang draußen.

Das Schiebefenster in der Zellenthür wurde von außen hochgehoben. „Niederlegen!" befahl eine rauhe Stimme.

Hubert Bolz hatte in seinem Zorn bereits wieder den Holzschuh erfaßt und wollte ihn dem Wärter an den Kopf werfen, als ihn sein Genosse noch rechtzeitig davon abhielt. „Sei vernünftig. Legen wir uns nieder!" mahnte er halblaut.

Das Schiebefenster fiel herab. Bolz riß die dünne Decke von dem Holzlager zurück und warf sich nieder.

„Der Mensch hat sein besonderes Vergnügen daran, uns zu schickaniren!" murmelte er. „Dutzendemale hat es mir schon in den Fäusten gezuckt, wenn er mich unter seine Fuchtel nahm, ihm den Kopf gegen die Mauer zu stoßen".

„Da würdest Du Dir nur selbst am meisten schaden", entgegnete Ferdinand Burgmüller. „Füge Dich, wie ich es that in den verflossenen zwei Jahren."

„Ja, Du!" flüsterte Nr. 13. „Wenn ich Dein Blut und Deinen Charakter hätte! Ich glaube wohl, es wäre besser; aber wer kann dafür!"

Die beiden lagen nun lang ausgestreckt auf dem harten Bett. Durch das Gitterfenster schaute ein klarer Nachthimmel mit Tausenden von Sternen.

Hubert Bolz hob vorsichtig den Kopf. „He, Burgmüller! Schläfst Du wirklich?"

Nr. 12 richtete sich ebenfalls etwas empor. „Ich schlafe nicht", antwortete Burgmüller. „Es ist mir diese Nacht unmöglich".

„Um so besser! Ich habe mit Dir etwas Wichtiges zu besprechen. Dir und keinem Andern möchte ich's anvertrauen."

„Hast Du ein Geheimniß auf dem Herzen?"

„Ja," antwortete Bolz mit gepreßter Stimme. „Ich halte Dich für einen anständigen Menschen, besser als wir alle hier innen. Du wirst mir helfen".

„Wenn ich es kann, thue ich's!" sagte Burgmüller einfach.

Der Andere preßte seinen Arm. „Du kannst es! Keinem als Dir würd' ich das Geheimniß anvertrauen!"

„So sprich! Aber laß uns näher zusammenrücken und leise reden, damit der Wärter nicht aufmerksam wird."

Hubert Bolz richtete sich noch mehr empor, lehnte sich mit dem breiten Rücken gegen die Wand, und seine tief herabgeschraubte Stimme hatte nun einen eigenthümlich verschleierten Klang.

„Seit zwei Jahren sitze ich hier und theile mit Dir die Zelle, die Arbeit, den trüben Tag und das Stück Sonnenschein, das uns durchs Fenster traf. Zehn Jahre haben sie mir aufgehalst; eine verdammt lange Zeit, in der alles Mögliche geschehen kann. Morgen gehen wir von einander. Du trittst in die Freiheit hinaus, aber Du bist arm, geächtet! Ferdinand Burgmüller, stieß er hervor und ergriff abermals den Arm des Zellengenossen, wenn Du willst, gebe ich Dir ein Zeichen und ein Haufen Gold rollt in Deinen Schooß. Du brauchst nur die Hände auszustrecken und Du bist reich. Wer reich ist, wird auch geachtet, lehre mich die Menschen kennen; vor dem klingenden Metall weicht jeder Flecken auf der Ehre. Und wer könnte Dir auch Deine Schmach von der Stirne ablesen! Willst Du, Burgmüller?"

Dieser starrte in der Dunkelheit den Sprecher an, als habe er nicht recht gehört. O, er wußte es wohl, das Gold ist allmächtig in der Welt! Alles erkauft man damit — nur nicht das ruhige Gewissen. Sollte er ein neues Verbrechen zu dem ersten fügen?

Hubert Bolz fuhr indessen mit gedämpfter Stimme fort: „Gegen achtzigtausend Mark habe ich an einem sichern Orte vergraben. Niemand findet es, wenn ich nicht den Wink dazu gebe. Die Polizei hat sich das Suchen ja doch sauer genug werden lassen. Ich wollte mir für spätere Tage einen Zehrpfennig schaffen. Aber wer weiß, ob ich so rasch herauskomme. Bis dorthin könntest Du Dich in den Besitz des Geldes setzen. Willst Du, frage ich dich nochmals?"

Ferdinand Burgmüller schüttelte den Kopf. „Nein, behalte Dein Geld", sagte er fest. „Muß ich schon den Kampf mit der neuen Zukunft aufnehmen, so soll es nicht auf dem Boden eines neuen Vergehens sein."

Bolz zuckte die Schultern. „Das sind Ansichten, alter Freund, mit denen Du nicht weit kommen wirst! Aber ich habe eine solche Antwort fast erwartet. Vielleicht nimmst Du das Geld aber dennoch an, wenn ich Dir sage, daß Du eine gute That damit thun kannst, mir aber eine quälende Sorge von der Brust nimmst!"

Burgmüller horchte auf: „Ich verstehe Dich nicht!"

„So höre mir zu!" versetzte Nr. 13.

Ferdinand Burgmüller machte noch eine letzte abwehrende Bewegung und sagte: „Es ist am Ende besser, Du sagst mir gar nichts!"

Aber Hubert Bolz hatte die hartnäckige Entgegnung darauf: „Nein! Du sollst nicht von hier gehen, ohne Alles gehört zu haben."

Burgmüller schwieg und der Andere begann nun:

„Da draußen in der Welt habe ich ein Weib, ein junges schönes Weib, von dem sie mich fortgerissen haben. Sie hat mich weit mehr geliebt, als ich es verdiente, hat an mir festgehalten, noch bis zuletzt. Ihr einziges Vergehen ist, daß sie mich zum Manne nahm. Ich mag ja ein schlechter, erbärmlicher Kerl sein, doch wenn es mich manchmal aufreißt in dunkler Zellennacht, so sind es die quälenden Gedanken an Weib und Kind."

Hubert Bolz fuhr sich mit dem Aermel über die Augen.

„Du hast auch ein Kind?" fragte Burgmüller leise.

„Dieses Kind! Es konnte noch kaum lächeln, wie sie mich fortholten ins Gefängniß. Noch jetzt, in den Nächten, sehe ich das erschrockene, geisterhaft bleiche Gesicht meines jungen Weibes vor mir. Sie hatte ja nichts geahnt von dem schweren Raube, den ich begangen und daß ich dabei einen Wächter niederschlug; sie weiß auch nichts von dem versteckten Gelde. Völlig arm ist sie zurückgeblieben mit ihrem Kinde. Zum letzten Male sah ich sie im Saale des Schwurgerichts, blaß, verhärmt — verhungert! Mit einem einzigen Worte hätte ich ihr einen Schatz aufdecken können, der sie, bei kluger Verwendung, vor jedem Mangel bewahrte; aber ich konnte mich ihr nicht mehr nähern. Und wer weiß, ob Martha auch nur einen Pfennig von dem Gelde genommen hätte! Ich weiß seitdem nichts mehr von ihr und dem Kinde. Aber hier drinnen in meiner Brust pocht und bebt etwas, das mir sagt: Todt sind sie nicht, die Meinen, aber sie hungern und darben; sie hoffen auf Rettung, die ihnen niemand bringen wird, wenn ich es nicht bin. Ich habe lange darüber nachgedacht, bis ich endlich das Mittel fand: Du, Burgmüller, könntest den Meinen helfen. Wenn ich Dich auf den Knien bitten möchte, thue es, nimm das Geld, so geschieht es nur einzig dieser Unglücklichen wegen. Versprich mir, sie aufzusuchen, mit ihnen aus der Gegend zu wandern und irgendwo in einem fernen Winkel eine Existenz für sie zu gründen. Damit richtest auch Du Dich wieder auf und meine Familie stirbt nicht vor Hunger bis zu dem Tage, wo ich wieder freikomme. Wenn ich Dich an diese Unglücklichen erinnere, die an mir, so erbärmlich ich war, doch ihr Alles verloren, so wirst Du mir leichter zustimmen, das sehe ich schon — als wenn ich Dir den verlockenden Schatz zeige.

Ferdinand Burgmüller reichte dem Zellengenossen die Hand hinüber. „Deiner unglücklichen Familie will ich helfen, darauf gebe ich Dir mein Wort", antwortete er, „wenn es für mich auch nicht leicht sein wird, Du darfst Dich darauf verlassen. Dein Geld nehme ich nicht. Wenn Du nach acht Jahren zurückkommst, so magst Du damit anfangen, was Du willst. An Verrath von meiner Seite brauchst Du nicht zu denken; was Du auf dem Gewissen hast, das mache mit Dir selber aus. Was ich vermag, geschieht!"

(F. f.)

Verschiedenes.

— **Die Königin von Portugal** giebt sich, wie früher schon erwähnt wurde, seit mehreren Jahren mit Eifer dem Studium der Medizin hin; in gar manchen Fällen hat sie — und zwar mit Erfolg — mit ihrem Rath ihrer unmittelbaren Umgebung beigestanden. Nun hat sich die Königin entschlossen, ihre medizinischen Kenntnisse, die wirklich bedeutend sein sollen, in den Dienst der Armen und Elenden zu stellen. Nach einer Reise durch Portugal, auf welcher sie Hospitäler, Heilanstalten, Entbindungsanstalten besuchte, hat die Königin unter Mitwirkung der hervorragendsten Mitglieder der medizinischen Fakultät in Portugal einen Plan aufgestellt, welcher den öffentlichen Sanitätsdienst gründlich umgestalten soll. Die Königin hat alle hilfsbereiten, wohlwollenden Menschen sowohl aus dem geistlichen und ärztlichen, wie aus dem Laienstande aufgefordert, ihr Werk zu fördern.

— **[Aus dem Examen.]** Professor: „Nun, wonach müssen Sie sich in erster Linie bei jedem Patienten erkundigen?" — Kandidat: „Nach den Vermögensverhältnissen!"

Fl. Bl.

Räthsel-Ecke. [Nachdr. verb.

171) Irrgartenrebus.

(Die Anfangszeichen der Rebusbilder sind so zu verbinden, wie die Wege des Irrgartens gehen.



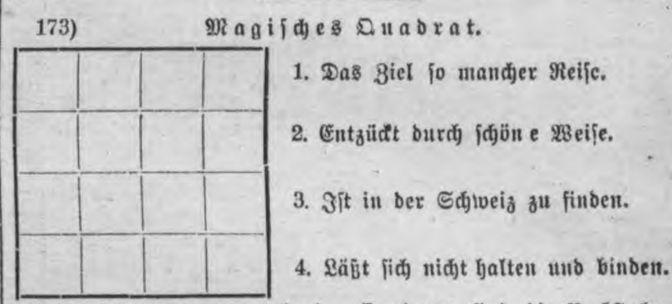
172) Füllräthsel.



1. Rassenbezeichnung.
2. Märchengestalt.
3. Thierische Laute.
4. Unangenehme Empfindung.
5. Seelische Last.
6. Bekannte Frucht.

Die Buchstabenpaare ar, be, ch, di. en, ge, he, is, ll, ma, no, rg, ru, so, te, to, un, un sind so in obige Figur einzutragen, daß in jedes Feld ein Buchstabe kommt und die wagerechten Reihen die beigesetzte Bedeutung haben. Die erste und letzte senkrechte Reihe ergiebt dann einen männlichen und einen weiblichen Vornamen.

173) Magisches Quadrat.



1. Das Ziel so mancher Reise.
2. Entzückt durch schön e Weise.
3. Ist in der Schweiz zu finden.
4. Läßt sich nicht halten und binden.

In die Felder vorstehenden Quadrats sind die Buchstaben AA, EE, G, H, IIII, RRR, T, ZZ derart einzutragen, daß die wagerechten und senkrechten Reihen gleichlautend die beigefügte Bedeutung haben.

174) Ergänzungsräthsel.

K . . . en, Kunst . . . . er, S . ec . en,
H . r . . . ., Weiss . r . .

In vorstehenden Wörtern sind statt der Punkte passende Buchstaben zu setzen, die im Zusammenhang gelesen ein Sprichwort ergeben müssen.

Die Auflösungen folgen in der nächsten Sonntagsnummer.

Auflösungen aus Nr. 256.

Bilder-Räthsel Nr. 166: In der Noth erkennt man Freunde und sich selbst.

Zahlenräthsel Nr. 167: Schiller. — Schill, Hille, Hiller, Ill, Ille, Iller, er.

Zahlenpyramide Nr. 168:

E
E I
E L I
L I E D
L I N D E
D A N I E L

Tauschräthsel Nr. 169: Firma, Birma.

Silbenräthsel Nr. 170:

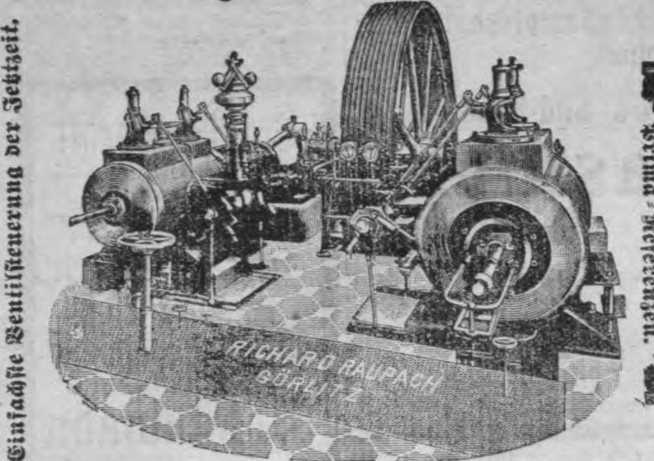
Hagenow
Einerlei
Reben
Ballast
Sonne
Tiger

(senkrecht links: Herbst. — rechts: Winter.)

Der „Gesellige" liegt im Lesesaal des Central-Hotels aus.

Richard Raupach, Maschinenfabrik, Görlitz.

Einfachste Ventilsteuerung der Jetztzeit.



Prima-Referenzen.

Dampfmaschinen

mit **zwangsläufiger Ventilsteuerung, Patent Elsner,** keine Vielgelenksteuerung, keine Klinken, keine Luftpuffer, kein Versagen, nur 2 Gelenke für Einlaß, dauernd höchste ökonomische Leistung, vollkommenste Geschwindigkeitsregulirung, zahlreiche Ausführungen.

In den letzten 2½ Jahren wurden mir über 100 Patent-Elsner-Ventilmaschinen mit ca. 7700 Pferdekräften bestellt, darunter allein für Görlitz u. Vororte 12 Maschinen mit ca. 1000 Pferdekräften.

Zahlreich prämiirt, zuletzt [3407

Teplitz 1895: **Goldene Medaille.** Leipzig 1897: **Kgl. Sächs. Staatspreis.**

Kein Geheimmittel! Höchste Heilkraft!

Loh-Tanninbäder

(aus präparirter Baumrinde)
versuche Jeder

der an [6339

Rheumatismus, Gicht, Ischias, Neuralgie, Folgen von **Erkältung** und **Influenza, Haut-, Unterleibskrankheiten, Flechten** und **offenen Beinschäden** leidet.

Die Bäder können nach Vorschrift in jedem größeren Waschgefäß oder Badewanne bereitet werden.

Zuthaten zu **6** Bädern für Mk. **6,50.**
" " **12** " " " **11,—.**

versendet mit genauer Gebrauchsanweisung **franko** gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages

„Berolina",
Fabrik chem.-pharmaceut. Präparate,
Charlottenburg-Berlin, Kantstr. 65.

Keine Berufsstörung! Leichte Diät!



Neueste Universal-Nähmaschine

45 Mk. Einf. Handhabung, leicht. Gang, höchste Arbeitsleistung, elegante Ausstattung sind die Eigenschaften, denen die Universal-Nähmaschine bedeutende Erfolge verdankt. Diese Maschinen sind mit Verschlußkasten, 25 Apparaten u. 2 Schiffchen versehen. Garantie 5 Jahre.

M. Hahn, Berlin C., Prenzlauerstr. 20b.

Preisliste und Anerkennung auf Wunsch gratis und franko.

Herrn **M. Hahn.** Durch Empfehlung der Damenschneiderin Frl. Busch zu Görlitz, welcher Sie bereits etliche Nähmaschinen zu größter Zufriedenheit geliefert haben, ersuche Sie ergebenst, für 50 Mk. in Ihrem Katalog verzeichnete Nähmaschine baldgefälligst übersenden zu wollen. Die Zusendung erbitte ich per Nachnahme. [6087

Leopoldstein b. Görlitz. Frau **Anna Klein.**

5267] Ich offerire freibleibend gebrauchte und neue, auf Lager habende Maschinen, als:

1) Eine 20—25 HP. **Hochdruck-Dampf-Maschine,** gebraucht, aber vollständig neu aufgearbeitet.
2) Eine **fahrbare,** wenig gebrauchte **Lokomobile,** 6—8 HP.
3) Einen **stehenden Dampfkessel,** neu, 6,5 qm Heizfläche und 6 Atm. Ueberdruck.
4) Einen **Lokomobilkessel,** neu.
5) Ein neues **Reservoir,** 2500 × 2500 × 1250 mm.
6) Einen neuen **Henzedämpfer** für 45 Ztr. Inhalt.
7) Eine **stehende, 2cylindrige Compound-Maschine,** neu, 20 HP.
8) Zwei neue **Ziegelmaschinen,** Leistung je 1000 bis 1200 Steine per Stunde.

Ferner diverse **Dreschkasten, Roßwerke, Häckselmaschinen, Pflüge, Wasserkufen, Ziegeltransportwagen,** sowie **1 Säemaschine.**

F. Eberhardt, Bromberg,
Eisengießerei, Maschinenbau-Anstalt u. Dampfkessel-Fabrik.

10jähriger Erfolg!

Wasmuth's Seuleïn-Rattentod



wirksamstes Mittel zur radikalen Vertilgung von Ratten und Mäusen!
durchaus unschädlich für Menschen und Hausthiere!

Ein Massenwürger für die Ratten!

Dosen à Mk. 1.—, 3.—, 15.—
dazu **Witterung,** Mk. 1.—, 3.—. (reizt die Fresslust)
Tanaceton Mk. 2.—, 5.— (verhütet neuen Zuzug)

Tausende Anerkennungs-schreiben!
Preisgekrönt mit golden. Medaillen u. Ehrenpreis.
Prospecte grat. u. franco.

A. Wasmuth & Co., Hamburg 3.

Casseler Damenheim-Lotterie.

Ziehung unwiderruflich am 12. u. 13. November. [5894

4874 Gewinne von **150,000** Mk. Werth. Haupt-Gewinn **50,000** Mk. Werth.

Loose à 1 M., 11 Stück 10 Mark, Porto u. Liste 20 Pfg. empf., auch gegen Coupon u. Briefmarken

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.

---

35 Gegenstände

1 Buch **Der Welttheil Afrika, mit 81 Abbildungen, 242 Seiten** stark **(elegant geb.),** 1 Buch **Die vereinigten Staaten von Nordamerika** mit **50 Abbildungen, 224 Seiten** stark (elegant gebunden). 1 Buch **Das Wissen der Gegenwart,** ca. 250 Seiten stark, mit ca. 40 Abbildungen, 1 Buch Was man sich vom **Alten Fritz erzählt, 200 Seiten stark, (Original-Lebensbild), 1 Strafgesetzbuch** für das **Deutsche Reich mit den neuesten Zusätzen, 96 Seiten stark, 1 Märchenbuch** mit vielen **Abbildungen,** enthaltend die **bekanntesten Märchen,** 1 Deklamator und Gesangskomiker, 1 Briefsteller, 1 Räthselbuch, 1 Gelegenheitsdichter, 1 Liederbuch, 1 Geheimnisse von Berlin, 1 Spiel Zauberkarten, 12 Gratulationskarten, 1 Buch mit Witzen, 1 Mikosch's Witze, 1 Kotzebue's Verzweiflung, 1 Schäfer Thomas Prophezeiungen, 1 6. und 7. Buch Moses, 1 Kalender 1898, 1 Traumbuch, 1 Die Kunst, jungen Damen zu gefallen, 1 Punktirbuch, 1 855 neueste Witze. Diese 35 verschiedenen Gegenstände werden gegen Einsendung des **Betrages für nur 2 Mark** versandt. [3922

Außerdem erhält **jeder Käufer** dieser **35 Gegenstände** noch ein **hübsches Buch umsonst.** (Packetsendung.)

Berliner Verlagsbuchhandlung Reinhold Klinger,
Weinstraße Nr. 23, Berlin N. O.
Bitte genau auf die Adresse zu achten.



Dölling & Co.

Markneukirchen i. S. Nr. 106

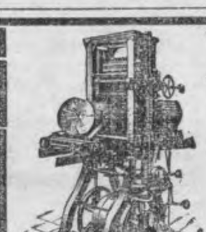
empfehlen direkt zu Fabrikpreisen ihre anerkannt vorzügl. **Musik-Instrumente und Saiten. Preisliste frei.**
Garantie: **Umtausch** oder **Betrag zurück.**

Globus-Putz-Extract

ist die Krone aller Putzmittel,
erzeugt anhaltenden und schönsten Glanz, greift das Metall nicht an, schmiert nicht wie Putzpomade! [8331
Laut den Gutachten von 3 gerichtlich vereideten Chemikern ist
Globus-Putz-Extract
unübertroffen in seinen vorzügl. Eigenschaften!

Nur echt mit Schutzmarke: **Globus im rothen Querstreifen. Dosen à 10 u. 25 Pfg. überall zu haben.**

Fritz Schulz jun., Leipzig.



E. Kirchner & Co.

Leipzig-Sellerhausen 6
Aelteste u. leistungsfähigste Fabrik von
Säge-Maschinen und Holzbearbeitungs-Maschinen.
Ueber 38000 Maschinen geliefert.
Fil.-Bureau: Bromberg, Bahnhofstr. 49.

Bei **Drüsen, Skropheln, Hautausschlag, Blutarmuth, engl. Krankheit, Gicht, Rheumatismus, Lungen-, Halskrankheiten, wie altem Husten** giebt es **nichts Besseres,** als eine regelmässige Kur mit meinem beliebten

Lahusen's Jod-Eisen-Leberthran.

(Enthält in 100 Theilen ff. Leberthran 2 Theile Jod-Eisen).

Um Vieles **wirksamer, besser schmeckend** und **bekommend** wie jeder andere Leberthran. Preis 2 und 4 Mk. Letztere Grösse für längeren Gebrauch billiger. Beim Einkauf achte man darauf, dass jede Flasche in grauem Kasten deutlich sichtbar die Firma des Fabrikanten **„Apotheker Lahusen in Bremen"** führt. Wo nicht sicher echt zu haben, wende man sich direct an diesen. **Zu haben in allen Apotheken.** In **Graudenz** in der **Löwen-Apotheke** u. in der **Schwanen-Apotheke,** Markt 20.

Die grosse silberne Denkmünze

der **Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft** für neue Geräthe 1895 erhielt die neue

Milchentrahmungs-Maschine

1356] **„Patent Mélotte".**



Leistung pro Stunde:
70, 100, 150, 225, 375 Liter.
Milchkühler und Pasteurisir-Anlagen.

Ausführungen kompl.
Molkerei-Anlagen
mit dänischen Balance-Centrifugen u. Alfa-Separatoren,
Molkereimaschinen-Fabrik
Eduard Ahlborn
Filiale Danzig.

Illustrirte Preislisten gratis und franko.



Nickel-Remontoir-Taschenuhr,

gutes 30stündig. Werk, Emaillezifferbl., in prima Qualität, gut abgezogen (repassirt) u. genau regul., dah. hierfür reelle 2jähr. schriftl. Garantie **Mk. 6,10.**

Die vielfach zu sehr theuerem Preis, unter den verschiedensten Namen angebotene

Nickel-Anker-Remont.-Taschenuhr

gut gehend, nur . . . **2,75 Mk.**
desgl. vergold. (Goldine od. Neugold . . **2,80 Mk**

Hierzu pass. **Ketten,** Nickel od. vergold. (Goldine oder Neugold) à **0,50 Mk.** u. noch billiger (Umtausch gestatt.) gegen Nachn. od. Voreinsendung des Betrages.

Preisliste all. Art Uhren und Ketten gratis und franko.

Julius Busse, Uhren und Ketten engros.
Berlin C. 19, Grünstr. 3.
Billige u. reell. Bezugsquelle f. Wiederverkäuf. u. Uhrmacher.

Trautwein-Pianinos

neukreuzsaitig, stark. Eisenbau, größte Tonfülle, in Nußbaum od. Schwarz, unt. 10jähr. Garantie zu Fabrikpreisen bei kleinen Rat. nach auswärts franco. Probesendung, Preisliste, Refer. gratis.

T. Trautwein'sche Mhd u. Pianof.-Fabrik
Gegründet 1820
Berlin W., Leipziger Str. 119

Halt!!!

Leinen-Waaren.

Taschent.,	St. v.	0,20 M. a.,	Züchen.
Mundtüch.,	" "	0,50 "	" Inletts
Tischtüch.,	" "	0,85 "	" Damast
Tafeltüch.,	" "	2,— "	" Linon,
Kaffeedeck.,	" "	1,— "	" Hemdnt.
Bettdeck.,	" "	1,50 "	" Lein. im.
Bettlaken,	" "	1,— "	" Rnl. gebl.
Handtüch.,	" "	0,15 "	" Reinl. garnweiß.

Versand nur an Private.
Muster und Sendungen über 20 Mark franko. [2793
An Sonn- und christlichen Feiertagen unterbleibt jeder Versand.

Gustav Haacke,
Landeshut 5, Schles.



Ca. 3000 Pferde-Decken.

1500 Stück meiner so sehr beliebt. (sogenannt. Armeedecken), diese prachtvollen, braunen, pelzwarmen Winterdecken mit schönen, farb. Streifen und benähter Kante, in Größe 150 × 180 u. 140 × 190 **4 Mk.** per Stück. 500 Stück Decken zweiseitig braun u. gelb 150 × 175 **5 Mk.** per Stück.

Circa 500 Stck. gelbe Sportdecken 160 × 205 cm, schwere, warme Waare, per Stück **6 Mk.** Verkaufe direkt an Landwirthe und Fuhrwerksbesitzer aus. Bestellg. nur gegen Nachnahme oder Vorhereinsendung des Betrages, richte man an 2811]

Decken-Versand-Haus
August Kuhntke, Berlin,
Friedrichsgracht 56.

Absolute Garantie gewähre ich dadurch, daß ich Nichtzusagendes zurück nehme.

Graue Haare

(Kopf- und Baarthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin". (Gesetzlich geschützt.) Preis **3** Mk. **Funke & Co.,** Parfumerie hygiénique, **Berlin,** Prinzessinnenstr. **8.**

Ich weiss genau

Sie sind mit Ihrer Bezugsquelle in Herren-Anzug-Stoffen unzufrieden, deshalb verlangen Sie unsere

eigenen Fabrikate.
Cheviot von Mk. 2,50 per Meter an.
Lehmann & Assmy, Spremberg L.
Größt. Tuchversandhaus m. eig. Fabrikat.

Gebr. Böhmer

Commandit-Gesellschaft
Bromberg
Schröttersdorf.

Spezialität:

Dezimal-waagen [8799
Viehwaagen
Centesimalwaagen
Reparaturen.
Drahtzäune.



Haben Sie

Pickel, Mitesser, Sommersprossen, unrein. Teint so lesen Sie meine Broschüre über Hautmassage (30 Pfg. Marken franko). **G. Hoffers, Berlin,** Reichenbergerstr. 55.

Kräftiger Schnurrbart.



Empfehle mein in sein. Wirkung bisher unübertroff. **Amerik. Haar- u. Bartw.-Präparat** z. Erlangung eines kräftigen Haar- u. Bartwuchses. Dasselbe ist total unschädlich für die Haut, entfernt Schuppen in ca. 3 Wochen u. verh. d. Ausf. d. Haare. Auch f. Damen u. Kinder mit schwachem Haarwuchs sehr zu empfehlen. **Erfolg garantirt.** Täglich Eing. v. Anerk. à Dose **M. 1.— u. 2.—.** Porto b. vorh. Eins. d. Betrages i. Briefm. 20, bei Nachn. 40 Pf. Allein echt zu beziehen d.
Otto Kraul, Hamburg-Eilbeck.

Spezial-Arzt **Dr. Meyer,** Berlin, Kronen-Str. Nr. 2, 1 Trp. heilt **Haut-, Geschl.- u. Frauenkrankh.,** sow. **Schwächezust.** u. **langj., bew. Meth.,** b. frisch Fäll. i. **3—4 Tg., veralt.** u. **verzweif. Fälle** ebenf. i. f. kurz. Zeit Hon. mäß. **Sprechst. 11½—2½, 5½—7½ Nachm.** Auch **Sonnt. Ausw.** geeign. Falls **m. gleich. Erfolg briefl. u. verschw.**

Haut-, Blasen-, Nierenleiden beseit. m. s. **neuen combin. Verfahrens** sicher u. schnell, selbst **veralt** u. **verzweif.** Fälle **radical.** Dir. **Laabs, Berlin, Elsasserstr. 39.** Auswärts briefl. diskret.



Preislisten mit 300 Abbildungen
vers. franko gegen 20 Pf. (Briefm.) die Bandagen- und Chirurgische Waarenfabrik von **Müller & Co., Berlin,** Prinzenstr. 42.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 32. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

Freizusendung für 1 M i. Briefmarken
Curt Röber, Braunschweig.

Der Selbstschutz

10 Aufl. Rathgeber in sämmtl. **Geschlechtsleiden,** bes. auch **Schwächezuständen,** spec. Folgen jugendl. Verirrungen. **Pollut.** Verf. **Dr. Perle,** Stabsarzt a. D. zu **Frankfurt a. M. 10,** Zeil 74 II für **Mk. 1,20 franko,** auch in Briefmarken.

Hôtel de Berlin in Danzig

ist durch Kauf in meine Hände übergegangen und steht bereits unter meiner Leitung. [5164

Ausgestattet mit reichen Fachkenntnissen, werde ich es mir angelegen sein lassen, allen Ansprüchen der Neuzeit gerecht zu werden. Küche und Keller bieten das Beste, sämmtliche 54 Zimmer sind neu ausgestattet, und durch musterhafte Bedienung, größte Sauberkeit und Pünktlichkeit hoffe ich, mir in Kürze das volle Vertrauen der geehrten Reisewelt in gleichem Maße, wie in meinen früheren Geschäften, zu erwerben und zu erhalten.

Omnibus zu allen Zügen.

Indem ich um zahlreichen Besuch ergebenst bitte, empfehle ich mich

Hochachtungsvoll

Robert Kühnlenz

früherer Besitzer des **Hôtel Thuleweit** in **Rastenburg.**

Danzig, im Oktober 1897.



Technisches Bureau [2904]

H. Kampmann, Zimmermeister, Graudenz

Comtoir, Holz- u. Zimmerplatz: Bahnhofstrasse.

Fernsprecher No. 33.

Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik

Eduard Dehn

empfiehlt seine anerkannt vorzüglichen Fabrikate in

Dachpappen, Holzcement, Isolirplatten Carbolineum, Rohrgewebe

zu Fabrikpreisen und übernimmt

complette Eindeckungen

in einfachen wie doppellagigen Klebepappdächern, Holzcement einschl. der Klempnerarbeiten, Asphaltirungen in Meiereien, Brennereien sowie Instandhaltung ganzer Dachpappen-Komplexe zu zeitgemäß billigen Preisen unter **langjähriger Garantie** und **koulanten** Zahlungs-Bedingungen. [9389

Spezialität: Ueberklebung alter, devastirter Pappdächer

in **doppellagige** unter langjähriger Garantie.

Vorbesichtigung und Kostenanschläge kostenfrei.

Die Heilkraft des Honigs

resp. des

Thorner Honigkuchens

ist von den berühmtesten Aerzten seit Jahrhunderten festgestellt. Es sollte deshalb **in keinem Haushalte das ganze Jahr hindurch guter Honigkuchen fehlen.** Honig wirkt zur Verdauung anregend, deshalb wird auch ärztlicherseits vorzugsweise Kindern und älteren Personen bei Verdauungsstörungen angerathen, **guten Thorner Honigkuchen** zu essen.

Herrmann Thomas

Honigkuchenfabrik, Thorn

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs

Allerhöchste Auszeichnungen und Anerkennungen sowie mehrfach prämiirt d. goldene u. silberne Medaillen

empfiehlt [658

die echten Thorner Honigkuchen

und als Spezialität

die weltberühmten Thorner Katharinchen.

Dieselben sind überall in Konfitüren-Geschäften und besseren Konditoreien und Delikatessenhandlungen zu haben. Wo nicht vertreten, findet auch direkter Versandt statt und stehen Preislisten gratis und franko zu Diensten.

Beim Einkauf von Honigkuchen wolle man gefl. darauf achten, daß alle Packete mit **nebensteh. Schutzmarke u. d. vollen Firma** versehen sind.

Die alleinige Bezeichnung: **„Thorner Honigkuchen"** ist e. sicheres Zeichen, daß die Waare kein Thorner Fabrikat, sondern ein gesundheitsschädliches Syrupprodukt ist.



10 Mark 10 Mark

Sensation

machen die neuerfundenen

Original Schweizer Goldin-Remontoir-Uhren.

(Savonnette) mit Sprungdeckel.

Diese Uhren sind vermöge ihrer prachtvollen und eleganten Ausführung von echt goldenen Uhren nicht zu unterscheiden. Die wunderbar ziselirten Gehäuse bleiben immerwährend absolut unverändert und wird für den richtigen Gang **eine 3jährige schriftliche Garantie geleistet. Preis per Stück 10 Mark.**

Hiezu passende echte Goldin-Uhrketten, Sport-, Marquis- oder Panzerfaçon per Stück **3 Mark.** Zu jeder Uhr Lederfutteral gratis. Ausschließlich zu beziehen durch das Central-Depot

Alfred Fischer,

Wien, I., Adlergasse Nr. 12.

Versandt per Nachnahme zollfrei. — Bei Nichtconvenienz Geld zurück.

Berger's „Ideal"- Speisechocolade

Robert Berger, Pössneck i. Th.

(Carton à 8 Täfelchen 50 Pfg.)



5321] Best eingerichtete

Reparaturwerkstatt

für Fahrräder u. Nähmaschinen aller Systeme. **Neu-Vernickelung und Emaillirung.** Großes Lager von

Ersatztheilen

erstklassiger Fahrräder, sowie der weltberühmten **Viktoria-** und **Frister & Roßmann-Nähmaschinen.**

Oscar Klammer,

Thorn III, Brombergerstr. 84.

Süd-Brasil-Dienst

der

Hamburg-Südamerikanischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft

in Verbindung mit

A. C. de Freitas & Co.'s Süd-Brasil-Linie.

Hamburg-Süd-Brasilien.

Regelmässige 10tägige Post-Dampfschifffahrt von **Hamburg** nach

Paranaguá (Antonnia), **Itajahy** (Blumenau), **Sao Francisco** (Colonie Dona Francisca) **Desterro** und **Rio Grande do Sul** (Pelotas und Porto Alegre).

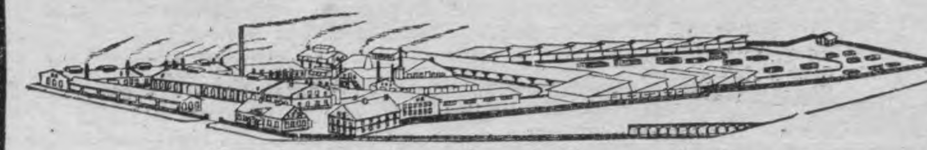
Die Dampfer bieten ausgezeichnete Gelegenheit für Cajüten- und Zwischendecks-Passagiere

Beste Route für Reisende und Auswanderer

nach den **deutschen Ansiedelungen** in **Süd-Brasilien.**

Nähere Nachricht ertheilt wegen Fracht: **Paul Günther,** Schiffsmakler, **Hamburg,** wegen Passage: die **Hamburg-Amerika-Linie;** Abth. Personenverkehr, **Hamburg.**

Maschinenbau-Gesellschaft Adalbert Schmidt



Osterode & Allenstein.

Friedrich Krupp, Grusonwerk, Vertretung für Ostpreussen:

Patent-Excelsior-Doppel-Mühlen

beste Schrotmühle für die Landwirthschaft, über 17500 Stück verkauft.

Grosse silberne Denkmünze der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft.



Patent-Reform-Heureka-Dämpfer

combinirt mit Futterquetsche, Patent Brünner.

Liefern fertig gedämpftes und gequetschtes Futter.

I. Preis der Deutschen Landw.-Gesellschaft 1896 Cannstadt für den besten Dämpfer und Zuschlags-Preis für das beste Futter.

Dämpfzeit 40 Minuten.

Patent-Wagen-Räder

für Arbeitswagen jeder Art. **Patent Schmidt-Erfurt.**

Garantie für absolute Unverwüstlichkeit.

Grosse silberne Denkmünze der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft.

Centrifugal-Dünger-Streuer

Patent Zollenkopf. (Lizenz-Nehmer für Ostpreussen und Westpreussen rechts der Weichsel.)

Streut bei leichtem Gange künstlichen Dünger jeder Art, sowie Wiesenkalk direkt vom Kastenwagen aus.

Getreide-Trocken-Apparate

Patent Otto, zum Trocknen von Getreide mittelst Abdampfs einer Lokomobile, Brennerei.



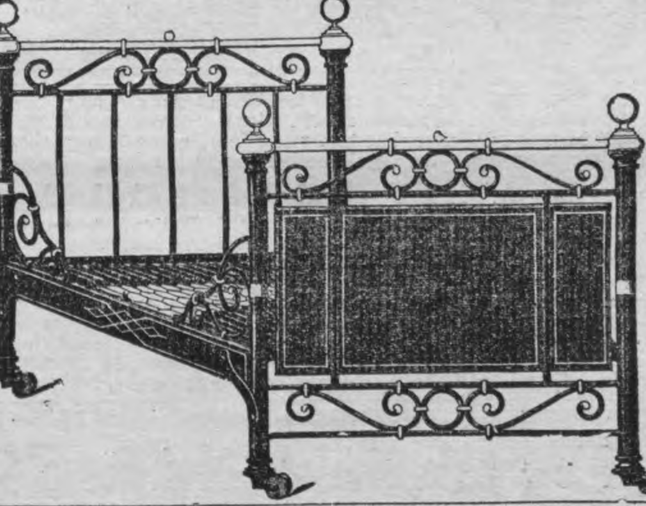
Getreide-Centrifugen Pat. Kaiser.

Prämiirt Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft Cöln 1895.

Liefern ein nur aus **absolut schwersten,** grössten und vollkommensten **Körnern** bestehendes Saatgut.

Special-Prospekte über jede einzelne Maschine zu Diensten. [1849

Tüchtige Vertreter gesucht.



Bettstellen

in größter Auswahl

von den einfachsten bis zu den feinsten

offerirt billigst [2294

J. L. Cohn,

Graudenz.



In Graudenz erhältlich bei **Fritz Kyser,** Markt 12.

---

45 Mk.

Die in vielen Orten speziell in Beamtenkreisen eingeführte Nähmaschinenfirma **S. Jacobsohn, Berlin, Prenzlauerstraße 45,** versendet die anerkannt beste, hocharmige Familien-Nähmaschine, neuester Konstruktion, starker Bauart, hocheleganter Nußbaum-Tisch und Verschluß-Kasten mit sämmtlichen Apparat. für **45 Mark** mit dreißigtägig. Probezeit und 5jähriger Garantie. Meine über ganz Deutschland verbreiteten Maschinen sprechen für meinen großen Erfolg. Alle Systeme Schuhmacher-, Schneidermaschinen, insbesondere Ringschiffchen, sowie Wasch- u. Wringmaschinen zu **billigsten Fabrikpreisen.** Katalog und Anerkennungen gratis und franko. Maschinen, die nicht gefallen, nehme auf meine Kosten zurück. — Uebersende Ihnen den Betrag für die beiden gelieferten Nähmaschinen, mit denen ich sehr zufrieden bin; werde Sie bei meinen Bekannten gern empfehlen.

Bukowitz b. Jablonowo Wpr. G. Giese, Gastwirth.

Große Betten 12 Mk.

mit rothem, grau-rothem oder weiß-rothem Inlet u. gereinigten neuen Federn (**Oberbett, Unterbett u. zwei Kissen).** In **besserer** Ausführung Mk. 15,— desgleichen $1^1/_2$-schläfrig „ 20,— desgleichen **2-schläfrig** „ 25,— Versand bei freier Verpackung gegen Nachnahme. Rücksendung oder Umtausch gestattet.

Heinrich Weißenberg,

Berlin NO., Landsbergerstr. 39.

Preisliste gratis und franko.

Unser. Kohlens.-Bierapparate



halt. das Bier wochenl. wohlsch. Die von uns fbrz. Bierapp. z. sich d. s. elg. Ausstatt. u. prakt. Konstr. aus. Nebensteh. App. ohne Kohlens.-Fl. u. Gest. v. M. 45 a.

Gebr. Franz, Königsberg i. Pr.

Illst. Preiscourants frco. u. grat.

9115] Versandtgeschäft frischer und künstlicher

Blumenarrangements

als Brautbouquets, Brautkränze, Grabkränze 2c.

Jul. Ross, Bromberg.

Den Mittelpunkt

des Tagesgespräches bildet heute die Frage:

Wo kauft man bei großer Auswahl die besten

Betten, Federn u. Daunen?

und von fünf Sechstel der Bewohner von Graudenz u. Umgegend hört man: bei

S. Neumann

Herrenstr. 8.

Neue Federn Pfd. 30, 40, 50 Pfg., [6041

Halbdaunen Pfd. 90 Pfg., 1,00, 1,25 Mk.,

Reine Gänsefedern Pfd. 1,50, 2,00, 2,50 Mk.

Oberbett, Unterbett und Kissen, alles zusammen nur **15 Mk.**

Versende nur Postpackete v. 9 Pfd. gegen Nachnahme.

Spezial-Geschäft

S. Neumann

Herrenstr. 8.

Linoleum! Delmenhorster u. Rixdorf. Linoleum empf. die Tapeten- u. Farbenhandlung von **E. Dessonneck.**

Gänsefedern 60 Pfg.

neue (zum Reißen) pr Pfund; **Gänseschlachtfedern,** so wie sie von der Gans fallen, **füllfertige, staubfreie Gänserupffedern** Pfund 2 Mk., **böhmische Gänsehalbdaunen** Pfd. 2,50 Mk., **russische Gänsedaunen** Pfund 3,50 Mk., **böhmische weiße Gänsedaunen** Pfd. 5,00 Mk. (von letzteren beiden Sorten 3 bis 4 Pfd. zum großen Oberbett völlig ausreichend) versendet gegen Nachnahme (nicht unt. 10 M.)

Gustav Lustig, Berlin S.,

Prinzenstr. **46.** Verpack. w. nicht berechn.

Viele Anerkennungsschreiben.

Proben u. Preisliste gratis. Rücksendg. od. Umtausch gestattet.



neukreuzs., Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. nußb., lief. z. Fabrikpr., 10jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preiserhöhung, auswärts frk., Probe (Katal., Zeugn. frk.) die Fabrik **Gg. Hoffmann,**

Berlin SW. 19. Jerusalemerstr. 14

Tischdecken

Handtücher, Servietten und Leinen

welche beim Weben unbedeutend angeschmutzt, gebe zu nachstehenden außergewöhnlich billigen Preisen gegen Nachnahme ab. [5899

Handtücher

in **Gebild** pr. Dtzd. Mk. 2.20, 2.50, 2.80, 3.20, 4 u. 5.

Servietten

pr. Dtzd. Mk. 3.50, 4.50 u. 5.50.

Tischdecken

in **Damast u. Gebild** in 100 bis 150 cm breiter Waare zu Mk. 0.80, 1.00, 1.50 u. 1.80 p. Mtr.

Beste Borkener Halbleinen (nicht unter 20 Meter), pr. Mtr $43^1/_2$ Pfg.

Nicht gefallendes nehme ohne jeden Widerspruch zurück; Aufträge von Mk. 15 an franko.

C. Cossmann

4 Borken in Westfalen.

Pianinos

aus berühmten Fabriken, wie b. J. Quandt, L. Schmidt u. a. and. von **Mk. 450.—** an in großer Auswahl empfiehlt unter langj. Garantie O. v. Szczypinski, Thorn, Vertreter der königl. Hofpianofortefabrik **C. Bechstein.**



Die mechan. Gewehrfabrik

von

Simson & Co. in Suhl

vorm. Simson & Luck

fertigt und hält Lager in

Jagd- u. Scheibengewehren

aller Systeme, ferner in aus **Werdergewehren umgeänderten**

Schrotflinten, Cal. 32 = 13,5 mm, à Mk. 11.— und 12,50;

Pürschbüchsen, Cal. 11 mm, à Mk. 11.—, 14.—.

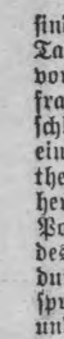
Scheibenbüchsen, Cal. 11 mm, à Mk. 15.—, 17.—, 20.—.

Scheibenbüchsen, Cal. 8 u. 9,5 mm in eleganter, geschmackvoller Ausführung à Mk. 24.— unter Garantie für guten Schuß und solide Arbeit.

Ausführliche Preisliste bei Nennung dieser Zeitung umsonst und portofrei

---

8783] **Gelegenheitskauf.** Neue rothe **Prachtbetten** mit kl. unbed. Fehl., mit s. weich. Bettf. gef. Ober-, Unterbett u. Kiss. n. $10^1/_2$ Mk., bess. $12^1/_2$ Mk. Prachtv. **Hotelbett** 16 Mk, **Br., roth, rosa Herrschbetten** nur 20 Mk. — Ueber **10000 Familien** haben meine Bett. i. Gebr. — Eleg. Preisl. gr. Nichtp. zahl. d. Geld ret. **A. Kirschberg, Leipzig,** Blücherstraße 12.



Viertes Blatt. **Der Gesellige.** No. 262.

Graudenz, Sonntag] [7. November 1897.

Um die Erde.

[Nachdr. verb.]

Dritter Reisebrief von Paul Lindenberg.

Kairo, 28. Oktober.

So, die erste „Dauer"-Station ist gemacht, die Koffer sind endlich einmal ausgepackt worden. Die sorglosen Tage des Schiffslebens mit ihrem Schlaraffendasein sind vorläufig vorüber, jene Tage, bei deren Anbruch man sich fragte: „Was wirst Du heute thun?" und bei deren Abschluß man überlegte: „Was hast Du heute gethan?" ohne sich eine Antwort, als die sehr materieller Natur, darauf ertheilen zu können. Und gerade zuletzt waren es noch herrliche Tage, von Genua bis Neapel und von dort bis Port Said, als aus der blauen Fluth die weißen Felsen des Capo Posilipo auftauchten mit den dahinter liegenden dunklen Bergen, in deren Schluchten und auf deren Vorsprüngen Dörfer und Städtchen, Kastelle und Villen, Kirchen und Ruinen hervor- und herunterlugten und nun in weitem Bogen sich Neapel vor uns ausbreitete mit dem majestätisch sein wolkenumhülltes Haupt emporreckenden Vesuv, als mit einem Male aus unzähligen Barken Sang und Klang zu uns emportönte und uns begleitete hinüber zur Stadt und durch deren Häusergewirr und wieder zurück zum Schiff, das uns schon seit so Langem als eine liebe Heimstätte galt.

Und nun der Abschied um die zehnte Abendstunde! Phantastische, wohl aus China stammende, innen erleuchtete und in einer bestimmten Höhe in Brand gerathende Ballons stiegen von unserer „Bayern" auf, lustig erklangen die Weisen unserer Kapelle; gleich langen, tausendfachen Ketten von Glühwürmchen schimmerten die erleuchteten Häuserreihen der herrlichen Stadt herüber, und ein lichter röthlicher Schein lag über dem Gipfel des Vesuv, und dann wieder empfing uns das ernste, schweigende, rauschende Meer, und als ob es uns einen letzten Gruß des nächtlichen Neapels bringen wollte, flimmerte es aus seinem dunklen Schooße um unser Schiff herum auf von zauberhaftem Blitzen und Funkeln aus dem geheimnißvollen Palaste der Nereiden, die in übermüthigen Spielen des greisen Meerbeherrschers Neptunus spotten.

Ob jene lockeren Meerjungfrauen am nächsten Abend nicht doch etwas Neid empfanden über das fröhliche Treiben der Menschenkinder da oben auf dem so sicher und schnell durch ihr feuchtes Bereich gleitenden weißen Koloß? Weit hinaus leuchteten seine Ketten buntfarbiger Ballons, die sich längs des Verdecks hinzogen, auf welchem nach flotten Klängen sich die Paare unermüdlich im Tanze drehten. Der deutschen Kaiserin Geburtstag wurde von uns gefeiert, und auch die englischen Damen und Herren betheiligten sich daran, ja, diese und jene schlanke Miß zeigte in tanzfroher Weise, daß sie mehr zum Jung- als zum Alt-England gehörte! Der ganze Tag war in gelungenster und für unser Deutschthum in ehrenvollster Weise verlaufen: am Morgen waren unter den Klängen des „Heil Dir im Siegerkranz" die Flaggen über den Toppen hochgegangen, und während des Vormittags wurden bei Konzertmusik allerhand heitere gemeinsame Spiele unternommen; am Nachmittage merkte man dann schon allerhand festliche Vorkehrungen, und früher als sonst zog man sich zurück, um bei Diner in Gala zu erscheinen, die Damen in großer Toilette, die Herren im Frack. In festlichem Gewand zeigte sich auch der prunkvolle Speisesaal; Flaggen und Banner in wirksamer Zusammenstellung überall, und auf den Tischen neben dem reichsten Blumenschmuck eine Menge Fähnchen in deutschen Farben und für Jeden und Jede eine duftige Spende aus den Rosenschätzen Neapels. In Golddruck war die Speisekarte hergestellt, und allerhand leckere Dinge sagten nicht nur dem Patriotismus, sondern auch dem Magen zu; da gab's eine Suppe auf Kaiserin-Art, der Primkenauer Stangenspargel mundete vortrefflich und nicht minder die Potsdamer Lerchen-Pastete, in Schleswig-Holsteinscher Kochkunst war der Ochsenmürbebraten hergestellt, der Puter war nach Badenser Manier gebraten, eine Schloß-Tunke begleitete den deutschen Pudding, und das Sahnen-Eis trug den Namen der Prinzeß Viktoria Luise, während die Dolziger Geburtstagstorte hinüberleitete zu den Ueberraschungen des Nachtisches. In markiger Weise brachte Kapitän Prehn das Hoch auf die Kaiserin aus, und auch seiner, des Redners, der an demselben 22. Oktober die Wiederkehr seines Hochzeitstages beging, wurde unter Aller Zustimmung freudig gedacht. Vor Schluß des Mahles wurde die von uns angeregte und zum Besten der Seemannskasse des „Norddeutschen Lloyd" veranstaltete Tombola ausgespielt, zu der wir von allen Seiten viele hübsche Sachen und Sächelchen erhalten hatten; drei allerliebste englische Backfischlein — in Ermangelung so jugendlicher deutscher Damen — boten die Loose an, die im Umsehen verkauft waren und einen sehr stattlichen Ertrag ergaben, zu welchem sich noch derjenige der Auktion eines hübschen Gemäldes meines kunstbegabten Reisebegleiters gesellte, sodaß wir an dreihundert Mark dem wohlthätigen Zwecke zuweisen konnten. Und dann der Ball und — oh! — in den Pausen, deren eine durch die Nationaltänze unserer an Bord befindlichen Singhalesen ausgefüllt wurde, das kühle Bier vom Faß bei einer Temperatur von 22 Grad Reaumur. Aber hübsch war es trotz der Hitze, so wunderhübsch, daß schon am nächsten Abend für einen der folgenden Tage ein Kostümball angekündigt wurde, zu welchem sich die geehrten Theilnehmer und Theilnehmerinnen, welche in besagter Hinsicht nicht genügend ausgestattet waren, die erforderlichen Sachen in Port Said kaufen konnten.

Wir sollten dieses Kostümfestes leider verlustig gehen — in Port Said schlug für uns die Abschiedsstunde, noch ein letztes und ein allerletztes Glas in der Kapitäns-Kajütte auf ein frohes Wiedersehen in Singapore, wo wir die „Bayern" auf ihrem Rückwege zu begrüßen hoffen, und hinunter ging's mit Sack und Pack die schwankende Schiffstreppe und im buntbemalten, von schwarzen Ruderern bemannten Boot zum afrikanischen Festlande hin. Es war uns schwer ums Herz; nun erst, so schien es uns, hatten wir die deutsche Heimath völlig verlassen, und als das stolze Schiff mehr und mehr in der Einfahrt zum Suez-Kanal verschwand, da fühlten wir uns zum ersten Male fremd in der Fremde.

Die Empfindung des Verlassenseins sollte jedoch nicht allzu lange dauern, schon in Ismailia, wo wir den Zug wechseln mußten und eine Stunde Aufenthalt hatten, wurden wir von einem „deutschen" Wirth empfangen, der allerdings seine Abstammung aus irgend einem galizisch-polnischen Neste nicht zu verleugnen vermochte, aber in tiefem Dunkel vor seinem Gasthause auf offener Landstraße unser Abendbrod einnehmend und aus Graz stammendes „Pilsener Bier" trinkend, lernten wir liebenswürdige Landsleute kennen, welche in Ausübung verschiedener Berufe schon die ganze Welt durchwandert hatten. Die Zeiten sind ja glücklicherweise vorüber, wo sich der Deutsche draußen einsam in seiner Nationalität fühlen mußte und wo der Sang: „Was ist des Deutschen Vaterland?" nur ein trübes Echo und keine Antwort erweckte. Seit langem ist die Antwort gefunden, und auch ein anderes Echo hat sich eingestellt, „Bismarck" heißt es, und es ist von zauberkräftiger Wirkung, wie wir in diesen Tagen zu unserer innigsten Freude und Genugthuung schon mehrmals erfahren durften. Die deutschen Siege bahnten dem deutschen Handel und deutschen Wissen neue und weite Wege, und deutscher Unternehmungsgeist schritt jene Wege kühn dahin, unserem Deutschthum eine feste und geachtete Stellung verschaffend, zumal in Egypten, wo unser Vaterland und mit ihm alles Deutsche in hohem Ansehen steht und in der einheimischen Bevölkerung die Deutschen vor den übrigen Nationen eine bevorzugte Stellung einnehmen.

„Wollen Sie einen deutschen Führer haben?" — Das waren die ersten uns entgegenschallenden Worte, als wir zu mitternächtlicher Stunde die großartige Bahnhofshalle Kairos verließen; ein brauner, weißbeturbanter Junge von fünfzehn Jahren etwa war es, der uns so anredete, und daß wir schnell entschlossen die Dienste dieses Hassan annahmen, haben wir bisher nicht zu bereuen gehabt. Unser Hassan spricht recht gut deutsch, ohne je die Grenzen seiner Heimath verlassen zu haben, und ist ein schlauer und findiger Gesell, der es schon zu seinem eigenen Esel gebracht und sich gewiß auch nebenbei ein Sümmchen gespart hat; treu und willig, dient er uns von früh bis spät, und mit seinem einen Auge — das andere ist blind — zwinkert er vergnügt, wenn wir ihm ein anerkennendes Wort sagen.

Und Dutzende seiner Alters- und Stammesgenossen sprechen gleich ihm ein verständliches Deutsch, Hunderte haben Sätze und Redensarten aufgeschnappt, die sie höchst drollig anzuwenden lieben. Hörten wir doch öfters bei den Pyramiden von diesen halbwüchsigen Schlingeln ein „kolossal, pyramidal, wunderbar", und auf deutsch priesen sie dann ihre Antiquitäten, den Inhalt ihrer Wasserkrüge, ihre Dienste an. Und nun erst, wenn man Abends sein kühles Münchener Bier bei „August" trinkt, vor diesem originellen deutschen Lokal am äußeren Rande der Straße sitzend, da wird man wahrhaft umschwirrt von deutschen Brocken: „Gutten Abend, Herr Baron, schön' Dank, kauffen Sie Zündhölzer", „Gutten Abend, hier, kauffen Sie Berliner Flöte", „Wollen Sie Esel reiten, schönen Bismarck-Esel, besser als Caprivi-Esel", und dabei zeigt der Bengel auf das Grauchen eines Konkurrenten; was aber erwidert der in heller Wuth: „Quatsch nich, Krause!" Und nun drängt sich mit Fliegenwedeln ein Dreikäsehoch heran und sagt mit wichtiger Miene: „Kenne auch Berlin, serr schöne Stadt, freundliche Leut'." — „Warst Du denn da?" — „Na, gewiß doch — vor zwei Jahren, in „Kairo in Berlin", in großer Ausstellung. Kenne Berlin besser wie Du!" — „Oho, mein Sohn, wieso denn?" — „Na, kennst Du — Friedrichstraße, kennst Du Alexanderplatz, kennst Du Linden?" und triumphirend blickte er dabei seine zerlumpten Freunde, die ihn eng umringen, an. „Ja, war serr schön in Berlin, allerliebst feine Stadt". — „Hast Du denn viel verdient?" — „O ja, wie's kam, bald zwei, dann auch drei und fünf Mark Backschisch am Tag". — „Da hast Du wohl hübsches Geld mitgebracht?" — „O nein", und er lacht, daß ihm sein Fez auf dem Kopfe wackelt, „gar kein Geld, bin viel spazieren gegangen, Abends in großer Stadt, auch mit junge Mädchens, habe weißes Bier getrunken, war Alles serr schön, aber auch Geld futsch, ganz futsch", und er zeigte die zerlöcherten Taschen seines eigentlich nur aus Löchern bestehenden Rockes.

Zum Bahnbau Culmsee-Rehden-Melno.

⊙ Rehden, 5. November.

Am Freitag Nachmittag fand hier eine Versammlung von Interessenten der Bahn Culmsee-Rehden-Melno statt. Herr Gödicke-Falkenstein erstattete Bericht über die gegenwärtige Lage der Angelegenheit. Daraus ist zu entnehmen, daß die Petition wegen Herstellung der Bahn vom 15. Dezember 1896 im Herrenhause eine wohlwollende Aufnahme gefunden hat. Namens der Kommission hat der Berichterstatter Herr Oberbürgermeister Bräsicke-Bromberg beantragt, die Petition der Staats-Regierung zur Erwägung zu überweisen, und dieser Antrag wurde ohne Debatte angenommen. Weniger wohlwollend hat sich das Haus der Abgeordneten zu der Petition verhalten. Dieses hat nur beschlossen, die Petition der Staatsregierung als Material zu überweisen. Da die Sache hiernach dennoch für die Interessenten günstig stehe, so forderte Herr Gödicke auf, immer wieder von Neuem dahin zu wirken, daß die Staatsregierung die Bahn baut, damit der Landwirthschaft geholfen werde und die Stadt Rehden dem Handel und Verkehr wieder aufgeschlossen wird. Herr Gödicke berichtete dann über die mit der Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft zu Berlin in der Bahnangelegenheit gepflogenen Verhandlungen. Darnach ist eine Betheiligung der Provinz, der Kreise und der Interessenten selbst erwünscht. Da dies aber ausgeschlossen ist, so ist, da weitere Verhandlungen aussichtslos sind, auf ein Ergebniß nicht zu rechnen.

Herr Bürgermeister Schenk erstattete hierauf Namens der Deputation, welche in der Eisenbahnangelegenheit von dem Herrn Finanzminister und dem Herrn Eisenbahnminister in Berlin empfangen worden ist, Bericht. Letzterer versprach, das Projekt nach Kräften zu fördern; bestimmte Versprechungen konnte der Eisenbahnminister aber nicht machen, da bei der Masse von Petitionen kaum die allerdringendsten befriedigt werden könnten. Herr Ministerialdirektor Dr. Mügge sprach sich ebenfalls in diesem Sinne aus. Herr Schenk beantragte im Anschluß hieran, von Neuem eine Petition abzuschicken und wieder eine Deputation nach Berlin zu entsenden, und empfahl auch, daß die bei dem Bahnbau interessirten Landgemeinden sich durch Deputirte vertreten lassen möchten. Herr Peterson-Augustinken unterstützte diesen Antrag sehr warm und bat, nachdem die Sache soweit gediehen sei, nicht eher zu ruhen, als bis Abhilfe geschaffen sei.

Die Anträge fanden einstimmige Annahme. Die Herren Gutsbesitzer Wruck Villisaß und Kaufmann M. Wagner-Rehden meldeten sich als Deputationsmitglieder. In Sellnowo, Villisaß und anderen Gemeinden werden in der Bahnangelegenheit demnächst ebenfalls Versammlungen abgehalten werden.

Verschiedenes.

— **Menelik's Geschenke**, welche der neue, italienische Vertreter am Hofe von Addis Abeba, Hauptmann Cicco di Cola, mitbringt, sind, wie schon erwähnt, besonders kostbar. So erhält Menelik einen Prachtsäbel, der reich verziert ist und in einer mit Silberbuckeln geschmückten rothsammetnen Scheide steckt, ferner ein reiches „Tegg"-Service — „Tegg" ist das abessinische Nationalgetränk — aus drei großen Gefäßen aus Büffelhorn, die in Silber gefaßt sind. Königin Taitu erhält einen Prachtbecher aus Büffelhorn und Silber und einen rothen, mit Gold gestickten Sonnenschirm, dessen Silbergriff fein ciselirt ist. Da außerdem Frau Taitu, die Beherrscherin Meneliks und Abessiniens, recht musikalisch ist, empfängt sie auch noch ein Harmonium. Die Familie Meneliks erhält außerdem ein Theeservice mit dem Monogramm des Kaiserpaares. Den größeren schließen sich kleinere Geschenke an, wie z. B. verschiedene Stücke rothen Damastes 2c. Auch an Ras Makonnen wurde gedacht. Er erhält u. A. ein werthvolles Gewehr.

— **[Noch besser.]** A: „Können Sie sich etwas Besseres denken bei einem Eisenbahnunglück als Geistesgegenwart?" — B: „O ja, Abwesenheit des Körpers."

Spätherbst.

Die Erde hat in den Schrank gehängt
Ihre bunten Sommersachen,
Nun scheint sie wie von Leid bedrängt
Und kann nicht froh mehr lachen.

Was von der Mosel und vom Rhein
Verlautet, mehrt die Trauer:
Die Lese brachte nichts Gutes ein,
Der „Federweiße" ist sauer.

Ha! Was auf einmal für ein Glanz
Wird weithin wahrgenommen!
Sanct Martin mit der gebratnen Gans
Erscheint. Willkommen, willkommen!

Die Gans verzehrt, dazu geleert
Manch Fläschlein besserer Weine;
Ein grauer Kater sitzt auf dem Herd
Bei kahlem Gänsegebeine.

Spätherbst ist eine trübe Zeit,!
Es steckt nichts Gutes dahinter.
Tritt ein, du bist ja nicht mehr weit,
Entschiedener, muntrer Winter!

Kladderadatsch.

Büchertisch.

— **Das Deutsche Reich und die Hohenzollern** ist ein Geschichtswerk für die Jugend betitelt, das in etwa 8 Lieferungen (zu je 80 Pfg.) im Verlage von Friedrich Emil Perthes Basel erscheint. Der Verfasser Geh. Regierungsrath a. D. Ernst von Bertouch will in diesem Geschichtswerke vor allen Dingen den ursächlichen Zusammenhang zwischen Vergangenheit und Gegenwart darlegen; er geht von der Entwickelung des alten deutschen Reiches aus.

In demselben Verlage ist soeben eine satirische Schrift erschienen: Offener Brief von Ernst Spaßer an Herrn Amtsrath Michel, Erde, Nördliche Halbkugel, Europa, mittlerer Stock. Die Schrift (Preis 1 Mk.) macht sich über das deutsche Parteiwesen lustig.

— **Der dritte Band des Werkes „Fürst Bismarck nach seiner Entlassung"** ist soeben im Verlage von Walther Fiedler-Leipzig erschienen. Preis 8 Mk. Der Herausgeber Johs. Penzler hat in diesem Bande die Zeit vom 6. Dezember 1891 bis 27. Juni 1892 geschildert. Durch die Anerkennung der „Hamburger Nachrichten", sowie die Thatsache, daß dieses Werk von diesem Organ des Fürsten Bismarck selbst als Quelle zitirt wird, ist der Beweis erbracht, daß das Werk thatsächlich sicheres Material enthält.

Aus dem Inhalte des dritten Bandes dieses wichtigen historisch-politischen Sammelwerkes sei erwähnt: Stellung Bismarcks zu den Versicherungsgesetzen. — Russisch-deutsche Beziehungen. — Bismarck und Sozialismus. — Graf Herbert's Verlobung. — Berlin-Wien-Rom. — Familie Hoyos in Friedrichsruh u. s. w. Ein gutes Sachregister erleichtert das Nachschlagen.

— **Aus dem Lager der Verbündeten 1814 und 1815.** Von Dr. Albert Pfister, Generalmajor z. D. (Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart, Preis 7 Mk.) Die Formen, unter denen sich ein Volk aus halb mittelalterlichen Zuständen hinüberrettet in die Lebensbedingungen einer modernen, in sich geeinigten Nation, haben von jeher die Aufmerksamkeit in besonderem Maße auf sich gezogen. Wer aus der Gegenwart und in stetem Vergleich mit ihr gern einen Blick zurückwirft nach dem Schauplatz, auf dem sich das deutsche Volk im guten Glauben, in politischer Harmlosigkeit abarbeitet, der findet in diesem Werke reichlichen Stoff. Freimüthiges Urtheil, anregende Sprache, geschickte Gruppirung des Stoffes, Ausbeuten von vielen dem Verfasser für dieses Werk eigens freigegebenen Urkunden zeichnen das Buch aus, das, wie ausdrücklich betont sei, weniger ein militärisches, als ein geschichtliches Werk ist.

— **Der Jahresbericht über die Erfahrungen und Fortschritte auf dem Gesammtgebiete der Landwirthschaft** (begründet vom Oekonomierath Dr. Buerstenbinder) ist im 11. Jahrgang, herausgegeben von Dr. Emil Pommer, Generalsekretär des landwirthschaftlichen Centralvereins des Herzogthums Braunschweig, soeben bei Friedrich Vieweg u. Sohn in Braunschweig erschienen. (Preis geb. 9 Mark.) Das Buch ist zum Gebrauch für praktische Landwirthe, die unmöglich die gesammte Fachlitteratur halten und lesen können, sehr geeignet. Wir erfahren da z. B., was die letzte Zeit uns in Bezug auf Kenntniß und Bearbeitung des Bodens gebracht hat. Der zweite Abschnitt ist dem Pflanzenbau gewidmet; dann erfährt der Leser, welche Fortschritte in der Thierzucht, Fütterungslehre, Milchwirthschaft 2c. gemacht sind. Den Schluß bilden Obst- und Gemüsebau, sowie landwirthschaftliche Betriebslehre.

Geschäftliche Mittheilungen.

13. Ziehung der 4. Klasse 197. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 5. November 1897, vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

97 114 256 [500] 363 74 896 [500] 917 41 53 [3000] **1**058 109 362 495 512 671 726 40 837 918 32 **2**076 80 107 [300] 43 46 222 357 464 710 833 [500] 904 13 60 61 65 **3**069 84 88 188 329 32 411 535 58 87 [1500] 809 [3000] 50 **4**043 141 218 66 325 [500] 54 [1500] 578 88 613 50 57 85 90 830 63 991 **5**017 27 127 221 440 70 93 [500] 511 38 703 76 964 71 93 **6**054 [3000] 74 128 244 91 328 **7**061 136 501 22 791 [3000] **8**445 507 847 **9**061 134 215 28 410 507 657 806 45

10088 [1500] 205 [500] 300 79 495 752 829 932 **11**057 148 503 55 638 76 865 [500] **12**225 445 575 682 703 [300] 801 **13**074 85 110 41 230 307 584 630 779 **14**123 [1500] 247 359 526 [300] 621 **15**195 221 375 486 93 662 800 32 47 997 **16**221 37 73 381 [3000] 492 523 942 **17**122 28 31 68 88 91 204 311 51 [3000] 54 689 [500] 816 69 959 **18**117 36 248 364 435 588 725 61 [1500] **19**003 78 94 531 58 [500] 620 [500] 63 912 62

20030 129 217 335 93 506 28 31 69 619 54 88 97 760 74 79 884 **21**168 79 91 274 418 589 97 683 779 86 912 **22**018 184 688 **23**014 250 52 401 21 42 537 708 815 925 **24**026 28 90 257 416 64 **25**009 210 [1500] 36 40 51 [1500] 57 407 54 521 [1500] 617 70 759 860 **26**079 363 660 845 925 31 **27**270 351 458 615 80 805 13 **28**117 87 92 229 42 424 569 [300] 709 874 80 920 83 **29**105 21 32 35 200 326 73 402 23 [500] 536 [500] 627 59 68 749 875 [500]

30043 82 204 468 **31**046 88 101 [300] 271 97 332 651 702 836 82 89 **32**136 296 357 [300] 96 502 87 893 902 **33**070 105 62 400 66 571 90 729 52 828 961 [500] **34**004 128 265 646 712 26 **35**212 404 32 718 962 95 **36**114 51 355 68 775 **37**008 143 274 413 570 821 87 973 98 [300] **38**067 309 513 65 622 718 35 75 976 **39**097 308 484 576 862

40209 21 68 **41**041 171 305 67 71 402 642 68 [500] 94 719 883 89 944 66 **42**080 177 202 414 94 671 792 832 979 **43**179 400 606 **44**169 212 18 [500] 46 95 529 751 70 844 96 990 **45**418 500 816 49 **46**093 126 93 [3000] 517 46 57 75 [300] 801 4 30 35 73 902 **47**506 632 93 [500] 793 876 [1500] 921 46 **48**016 487 94 511 97 606 10 74 82 722 71 808 994 **49**083 473 525 41 91 656 724 69 83 980

50004 [1500] 160 217 518 21 610 [3000] 14 70 833 938 59 [500] **51**114 215 31 449 524 52 89 [1500] 779 **52**076 140 71 243 365 491 611 952 **53**024 42 182 205 37 333 85 569 668 744 869 947 73 **54**228 332 [3000] 36 94 437 77 92 618 52 63 925 77 **55**033 92 124 220 400 52 546 697 988 **56**085 171 279 439 535 779 **57**459 538 [3000] 631 75 815 49 940 **58**135 56 63 282 98 358 406 [1500] 702 69 812 57 [3000] 957 **59**056 85 147 223 33 85 87 97 522 626 80 [1500] 843 [1500] 82 85

60329 500 22 46 53 82 511 67 629 86 960 65 **61**048 316 447 633 93 755 940 **62**592 96 665 765 882 **63**045 61 191 341 733 959 **64**028 30 331 417 56 569 79 80 715 987 **65**175 477 667 70 702 803 55 **66**029 68 115 58 327 471 677 762 844 68 970 **67**072 [3000] 337 88 636 761 975 **68**128 [300] 422 28 513 82 671 753 68 840 71 906 **69**222 427 561 95 623 745 75 [3000] 849 58 949

70071 83 147 220 483 578 874 79 91 993 **71**050 51 176 246 356 [300] 64 985 **72**059 72 248 89 509 62 981 **73**075 148 255 331 576 859 88 **74**031 132 301 [300] 4 [300] 25 436 539 602 15 50 776 **75**162 287 [3000] 507 [3000] 616 39 756 [300] 83 865 926 [300] **76**103 25 272 76 333 442 591 [300] 638 81 744 53 82 919 71 89 **77**051 119 44 45 60 238 319 507 776 **78**315 435 827 [500] 63 [1500] 96 99 933 34 55 [500] 64 **79**064 520 29 661 [1500] 65 702 30 974

80109 229 96 325 453 520 695 703 92 924 57 **81**041 162 [500] 82 266 [500] 326 551 629 **82**006 400 542 [500] 602 5 71 79 816 955 61 **83**462 644 893 976 **84**268 472 96 [300] 646 846 925 55 **85**265 378 95 97 437 61 780 809 67 915 83 96 **86**005 14 27 158 318 32 47 502 618 67 787 803 917 **87**009 105 56 235 388 426 728 **88**020 55 220 36 72 472 629 57 69 741 940 42 **89**181 [1500] 234 332 401 [1500] 68 70 589 [300] 782 827 49 952 62 67 [1500]

90101 312 [**30 000**] 38 516 71 657 734 890 [3000] **91**039 246 442 80 528 50 641 **92**038 39 62 183 435 88 533 796 897 946 **93**099 206 63 [500] 330 424 58 518 79 650 704 76 77 **94**088 [500] 109 [1500] 289 428 72 506 34 666 **95**108 50 661 710 16 845 91 **96**117 51 254 407 26 610 [500] 710 854 926 35 **97**026 83 90 152 66 [500] 425 76 531 93 837 994 **98**077 122 201 309 76 80 [300] 415 37 58 595 722 863 **99**015 48 106 [3000] 298 495 [1500] 630 704 825 52

100192 228 70 502 [300] 878 **101**008 82 283 91 385 451 56 521 62 610 93 724 895 957 **102**150 99 266 339 510 652 806 12 **103**008 95 179 332 33 47 69 442 52 [3000] 96 550 907 53 **104**181 245 319 430 60 504 623 **105**183 408 77 758 827 65 **106**095 504 [500] 43 617 792 932 47 **107**036 413 502 657 889 92 **108**002 20 92 576 80 98 628 78 737 78 [500] 949 **109**048 94 98 604 742 922

110146 267 88 320 403 81 [3000] 605 19 51 753 848 **111**268 768 **112**093 343 524 610 [3000] 76 813 96 **113**121 [300] 513 37 80 708 862 68 927 56 **114**105 35 294 341 [3000] 567 [300] 87 611 [1500] 896 973 **115**004 334 441 54 528 45 611 708 97 815 41 905 **116**056 304 66 **117**126 55 56 265 358 607 947 54 56 67 **118**052 156 268 98 324 49 435 **119**048 153 201 442 663 868 916 [500]

120005 [300] 39 126 475 734 51 **121**163 388 487 592 655 [500] 707 854 60 **122**054 [3000] 69 70 418 530 32 58 790 817 **123**152 [3000] 60 71 356 590 673 984 [500] **124**070 286 428 [1500] 58 73 78 535 625 914 34 [500] **125**302 87 [1500] 458 [500] 77 510 674 99 818 65 87 962 **126**042 101 61 [300] 240 376 420 756 73 869 **127**150 59 209 382 460 [300] 541 58 722 845 71 957 **128**333 [1500] 94 718 30 812 902 **129**081 83 298 383 85 [500] 414 29 74 562 92

130228 464 88 773 899 904 36 **131**030 69 [300] 369 71 455 580 696 836 57 68 925 **132**130 64 291 388 434 715 [300] 44 47 58 76 826 994 **133**182 228 53 373 93 476 790 92 801 67 910 40 69 **134**021 191 200 7 46 74 447 [300] 503 614 775 870 95 **135**261 431 59 554 686 802 **136**082 183 99 250 304 21 496 501 [**5000**] 876 976 **137**109 [3000] 42 391 422 31 50 515 52 75 627 48 [300] 65 [500] 96 913 **138**104 200 463 92 665 781 **139**086 256 [3000] 365 473 86 725 963

140028 114 59 86 248 78 384 427 [300] 54 601 3 846 **141**140 90 [3000] 212 52 321 458 652 749 71 **142**259 98 645 56 786 929 55 **143**037 [1500] 297 559 [**15 000**] 864 90 **144**134 207 29 340 44 [1500] 64 414 686 **145**014 53 169 215 [1500] 43 407 52 593 719 822 58 75 **146**178 207 348 440 92 98 533 619 75 712 871 **147**105 325 32 825 955 **148**013 111 24 490 538 716 **149**070 155 98 265 71 81 350 [3000] 410 67 550 709 13 900 15 25 77 94

150135 344 402 541 [1500] 51 **151**044 328 420 30 680 700 48 840 88 921 25 **152**191 [500] 244 373 745 84 96 941 57 **153**010 33 46 368 542 [300] 776 808 [1500] 80 87 **154**513 650 802 [300] 63 74 923 **155**056 114 64 67 222 51 90 409 541 642 706 826 78 [300] 914 32 **156**108 44 76 498 629 42 811 90 94 [500] **157**244 [300] 342 54 517 18 793 96 875 **158**050 [300] 414 50 620 706 43 76 904 41 **159**042 69 138 318 452 634 94 857 902 [3000] 61 [300]

160138 [500] 231 36 339 791 901 [3000] **161**045 [3000] 71 137 295 326 49 [500] 461 [1500] 77 522 96 705 805 68 921 56 57 **162**085 [3000] 609 28 972 **163**259 318 404 55 572 651 **164**485 712 [3000] 82 814 23 **165**121 47 77 98 353 456 719 [3000] 76 906 15 43 **166**210 55 87 741 99 913 83 **167**015 53 71 127 368 [500] 429 33 572 645 783 [3000] 804 944 **168**061 116 261 317 479 588 97 [3000] 801 3 87 **169**096 140 [3000] 231 38 632 831 68 936 [1500]

170138 [500] 285 93 305 538 705 827 96 927 **171**091 137 227 472 531 813 28 [500] 92 904 32 67 **172**121 39 44 99 [1500] 213 79 520 89 [300] 774 **173**100 221 37 379 503 26 604 895 **174**133 88 224 574 786 887 **175**811 88 **176**090 214 20 85 637 94 716 [500] 64 925 32 **177**004 5 31 [1500] 123 225 401 638 72 **178**027 38 49 69 [1500] 405 [1500] 867 **179**122 66 70 92 396 639 754 906 [500]

180129 73 325 701 16 43 69 [3000] 73 **181**145 57 210 303 8 40 75 79 590 622 75 82 [500] 717 83 810 **182**109 18 381 496 688 782 893 **183**099 272 85 352 468 624 [300] 713 31 985 **184**351 521 40 688 **185**142 [300] 78 88 439 563 642 795 839 48 59 75 **186**191 248 307 429 67 94 820 55 933 98 **187**030 135 406 70 [500] 892 **188**606 [300] 761 894 954 92 **189**120 32 39 [1500] 218 351 415 67 73 718 63 927 55 70

190007 81 [1500] 180 366 [500] 94 532 86 709 904 **191**315 484 [1500] 559 [300] 79 609 66 988 **192**094 296 377 453 591 807 64 77 83 [3000] **193**185 203 58 376 511 **194**007 137 266 69 90 811 84 88 [1500] 939 72 **195**124 54 204 470 586 762 64 [300] 874 952 **196**045 213 522 53 659 [300] 76 886 996 **197**253 364 555 798 **198**073 352 [500] 410 643 [500] 80 773 **199**271 632 43 752 80 837

200147 362 89 423 815 **201**061 408 37 577 653 790 862 [1500] 94 **202**117 420 69 549 [1500] 667 740 97 859 969 [300] **203**260 605 63 916 **204**034 38 365 413 684 993 **205**037 [300] 124 69 218 20 [1500] 321 28 472 [1500] 573 [3000] 81 600 **206**041 237 90 478 636 90 881 **207**073 202 69 459 608 63 76 741 62 950 52 79 [500] 91 **208**115 [**10 000**] 76 95 244 357 718 53 [1500] 917 **209**007 314 428 712 71 951 [500] 99

210115 [500] 686 731 **211**046 71 [500] 104 37 41 68 79 308 81 507 658 95 719 55 69 99 854 74 **212**026 27 85 165 303 455 593 612 69 804 23 913 **213**155 332 43 47 75 456 559 876 908 [300] 27 **214**141 66 224 345 545 670 755 [3000] 60 [1500] 866 **215**002 69 [1500] 406 21 52 589 [3000] 782 909 [500] 27 33 74 87 **216**084 190 256 412 62 641 52 [500] 779 803 40 44 940 59 **217**108 250 77 360 91 [300] 677 808 906 [1500] 72 **218**025 306 86 534 691 **219**095 196 297 432 97 650 929 64

220068 103 285 772 819 911 **221**007 54 141 299 634 77 766 81 822 [500] 70 **222**040 57 77 128 316 608 48 811 41 60 66 **223**027 [3000] 119 75 265 309 52 589 657 706 986 **224**161 227 [300] 48 326 62 [500] 402 32 37 648 54 83 720 30 78 908 **225**027 131 98 415 588

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 200 000 Mk., 1 zu 50 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 9 zu 15 000 Mk., 21 zu 10 000 Mk., 34 zu 5000 Mk., 503 zu 3000 Mk., 560 zu 1500 Mk., 586 zu 500 Mk.

13. Ziehung der 4. Klasse 197. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 5. November 1897, nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

473 562 791 **1**051 223 59 409 87 501 946 76 **2**194 208 63 465 512 711 885 990 **3**261 320 66 68 [1500] 442 702 92 867 913 **4**285 380 522 [500] 38 57 994 **5**215 57 308 564 949 **6**032 136 241 43 380 504 14 42 51 603 51 **7**074 514 629 737 826 922 75 **8**267 514 78 614 34 58 [300] 911 **9**041 202 71 712 48 803 946 87

10024 242 [1500] 43 301 88 404 671 [500] 869 991 **11**040 65 72 108 86 351 765 824 **12**076 417 [1500] 60 [500] 510 33 65 [500] 662 [3000] 725 92 812 59 98 947 [500] **13**140 355 707 33 61 982 **14**164 246 63 88 402 572 771 [500] 886 903 [**5000**] **15**173 201 51 339 507 60 799 951 75 [500] **16**623 705 876 904 **17**114 236 [1500] 43 [3000] 72 307 535 630 54 780 896 974 **18**146 354 63 417 [3000] 84 [3000] 87 552 59 93 621 38 771 857 84 907 28 51 63 **19**040 62 [1500] 135 507

20324 434 40 41 **21**062 64 214 48 445 [1500] 56 [300] 737 813 **22**072 376 415 974 **23**188 542 62 757 **24**146 59 87 304 72 469 557 622 48 67 710 844 **25**151 58 80 229 48 62 302 450 74 76 514 70 722 889 99 913 [3000] 25 59 73 **26**253 [**5000**] 333 477 [3000] 596 [300] 691 **27**147 92 279 310 14 28 467 86 **28**279 376 91 98 482 530 74 686 87 779 826 **29**049 198 448 574 653 737 55 898

30115 [300] 63 90 217 89 372 430 80 672 807 21 971 87 **31**051 142 269 359 75 590 663 95 [500] 764 851 948 50 **32**006 155 57 58 80 721 **33**140 77 687 772 **34**322 535 681 88 925 69 77 **35**043 160 97 99 453 96 641 882 [3000] 49 [1500] 98 944 **36**083 91 133 34 263 380 450 54 550 648 751 802 **37**148 66 393 428 560 630 **38**146 229 76 358 601 784 928 [1500] 42 55 **39**157 [500] 67 200 49 545 629 711 935 [1500]

40067 [300] 428 [3000] 43 64 625 855 928 84 **41**015 [300] 54 108 87 202 18 31 474 [1500] 510 846 **42**110 236 341 551 873 97 968 **43**089 359 466 565 801 719 32 36 916 [300] **44**055 167 349 554 **45**214 399 480 598 [3000] 602 916 34 99 **46**135 70 430 578 670 797 837 39 **47**013 45 170 89 205 30 79 546 851 67 **48**184 [300] 394 422 32 70 92 647 93 97 769 896 **49**091 131 [500] 77 231 303 406 91 [1500] 572 673 753 947

50014 364 455 74 85 600 717 860 947 **51**015 352 433 525 635 717 78 828 81 **52**065 183 626 50 948 **53**158 61 548 687 700 62 [3000] 822 61 **54**452 [1500] 85 559 85 784 961 84 **55**003 172 349 504 635 726 **56**041 138 56 202 4 10 [300] 380 431 95 713 **57**059 213 41 345 645 758 812 36 [500] 908 [3000] 56 **58**046 621 887 [500] 99 912 **59**001 19 340 64 75 477 525 600 86 780

60022 149 [300] 247 362 88 92 450 809 70 90 99 900 [300] 34 84 92 [300] **61**029 36 63 65 132 227 325 40 51 [1500] 421 654 **62**062 64 149 223 375 443 [300] 626 782 90 **63**228 446 584 617 799 **64**048 240 73 495 676 762 824 901 55 77 **65**026 299 419 50 [300] 510 54 [500] 673 712 856 94 192 **66**579 850 912 **67**078 252 793 **68**277 341 831 **69**106 35 56 [1500] 98 369 424 565 604 11 722

70154 70 476 79 576 82 704 45 823 63 **71**061 172 310 408 33 585 865 905 36 45 87 **72**027 [300] 94 218 316 90 565 [300] 722 **73**411 20 65 662 67 844 [500] 931 **74**007 70 [1500] 243 [3000] 382 409 535 772 **75**104 243 533 [300] 646 750 99 818 72 955 64 94 **76**010 203 317 407 505 746 811 **77**146 337 [500] 467 510 11 652 719 23 36 814 35 73 **78**018 143 281 559 669 780 844 932 87 **79**277 451 80 [500] 506 [500] 48 62 809 957 69

80142 89 367 [3000] 407 629 839 **81**151 72 240 333 457 66 632 95 733 976 [300] **82**243 [300] 77 426 38 555 617 764 79 [1500] 844 987 **83**111 [300] 241 48 63 78 477 506 63 751 874 935 57 **84**049 180 506 31 44 791 **85**004 17 159 [3000] 412 654 80 [500] 889 934 **86**019 95 183 499 628 822 35 44 [300] 88 925 50 53 **87**214 56 525 60 78 689 [3000] 720 **88**358 525 644 842 960 [3000] **89**321 566 627 826 [**5000**]

90297 404 91 92 667 69 [3000] **91**095 310 414 48 546 58 632 719 87 839 71 **92**117 95 306 36 466 70 588 896 939 **93**029 542 [3000] 50 723 803 933 **94**180 201 23 38 385 495 522 33 730 53 99 808 27 **95**021 57 75 300 614 800 94 946 **96**009 261 412 30 552 93 662 65 902 **97**014 [1500] 308 51 55 464 568 80 758 881 916 50 **98**103 46 691 819 36 53 **99**146 204 48 53 78 303 524 74 98 607 702 42

100086 96 354 76 431 60 [500] 556 69 603 731 79 850 923 **101**048 147 275 78 99 592 770 79 [300] 956 **102**043 303 9 468 520 32 724 36 831 **103**238 69 343 50 548 [500] 646 757 [1500] 64 [300] 74 852 **104**104 778 95 911 80 89 **105**017 43 148 50 394 405 571 822 97 **106**115 70 241 79 389 [300] 410 57 514 42 66 625 727 859 86 **107**023 312 418 600 22 64 **108**157 231 425 89 96 507 38 606 14 84 761 865 920 23 46 72 **109**226 354 60 [3000] 407 54 653 78 99 783 864 80 940 [1500] 89

110118 32 [1500] 56 384 441 542 677 86 819 **111**199 209 26 357 99 511 614 51 716 829 69 **112**016 49 50 207 91 473 [1500] 815 962 97 **113**014 206 9 65 368 411 14 **114**209 47 79 337 48 58 92 400 [500] 8 580 98 661 [1500] 748 806 35 56 69 72 926 **115**096 288 415 633 [300] 712 885 976 **116**271 477 706 48 994 **117**127 228 453 76 891 **118**031 168 220 450 692 741 70 923 **119**063 65 323 547 711 [500] 914 24

120014 152 286 536 646 76 882 950 53 65 [300] **121**027 [3000] 97 192 263 366 455 [1500] 528 74 667 **122**074 87 348 515 [3000] 846 [**5000**] **123**158 [1500] 446 54 561 711 971 **124**308 561 648 87 961 [1500] **125**027 245 346 56 520 61 602 [300] 753 868 949 58 **126**044 462 619 775 95 **127**018 206 20 379 94 [300] 495 507 817 63 **128**069 209 479 506 21 625 74 90 811 68 953 **129**039 138 89 268 302 61 614 759 88 831

130006 164 291 352 61 72 83 [300] 605 29 863 929 79 **131**113 [3000] 300 67 567 723 35 **132**025 147 251 270 353 405 630 87 711 25 [300] 860 **133**164 310 51 454 696 [3000] 701 807 12 58 [1500] 906 65 **134**215 [300] 621 **135**087 [3000] 119 68 208 324 38 422 35 546 66 77 703 875 980 **136**058 121 38 336 38 46 413 79 534 46 68 725 **137**077 87 117 216 35 405 65 653 700 77 806 26 **138**079 214 563 673 863 92 **139**000 2 410 667 980 99 [1500]

140387 **141**005 289 98 334 528 72 82 83 961 **142**163 64 433 49 555 629 54 [500] 842 76 **143**222 389 93 584 645 725 87 92 96 860 948 82 **144**100 39 481 591 627 **145**006 [500] 33 57 160 80 98 237 81 417 529 85 614 77 732 **146**009 83 91 134 258 330 417 41 82 502 11 37 609 37 848 51 905 98 **147**023 109 38 90 364 583 777 911 27 **148**010 144 285 371 458 895 [500] 993 **149**305 460 610 [3000] 803 49

150008 47 [3000] 218 32 50 [500] 72 92 546 813 58 [300] 911 19 61 83 **151**001 219 96 370 97 725 51 78 79 998 **152**050 116 65 85 235 328 70 75 84 86 683 **153**080 311 [**5000**] 509 **154**022 240 326 74 422 26 634 60 844 **155**117 259 326 **156**222 454 [500] 750 85 93 **157**399 567 647 808 985 **158**361 585 695 708 887 **159**166 272 330 80 [1500] 506 43 626 755 915

160001 14 41 56 225 526 31 76 610 23 45 838 94 983 **161**028 61 155 66 356 621 57 84 820 980 **162**166 72 94 380 654 78 727 97 **163**520 36 614 86 923 **164**048 [1500] 129 57 376 406 670 713 47 86 886 977 **165**061 [300] 108 22 531 725 [300] 957 **166**001 86 164 85 263 444 [300] 505 31 56 808 **167**134 87 205 10 16 18 45 46 48 82 612 704 814 67 911 32 42 **168**036 82 148 233 574 618 **169**005 31 348 69 676 760 [500] 67 888 900

170149 63 205 22 337 449 539 [1500] 640 826 86 969 **171**176 434 46 727 803 **172**558 613 [300] 62 735 42 [300] 823 **173**154 93 [3000] 273 480 654 768 832 90 953 **174**192 [3000] 207 683 766 [300] 67 846 **175**228 32 53 418 70 595 637 84 762 879 992 **176**185 94 278 340 466 623 762 901 62 **177**078 322 50 421 589 722 [1500] **178**072 185 229 42 464 563 77 747 859 **179**123 865 443 59 65 91 [1500] 669 71 [1500] 726 49 [300] 58 59 808 76

180057 94 161 97 413 551 [500] 610 24 703 91 **181**050 120 24 292 738 79 85 803 76 **182**005 85 198 284 303 39 576 775 [3000] 816 923 **183**000 6 60 124 274 459 90 541 721 58 [500] 815 [500] 53 960 **184**084 263 430 594 615 29 [3000] 828 **185**125 68 284 69 93 305 39 416 21 38 56 505 23 643 709 896 **186**193 239 347 539 941 **187**051 172 322 520 91 644 [300] 86 865 [300] 959 [300] 69 **188**010 236 349 84 426 702 59 89 825 29 906 35 68 **189**051 71 [1500] 441 719 [500] 876

190057 405 557 95 786 890 **191**411 643 [300] 81 708 9 [500] 811 [1500] 928 66 [1500] **192**017 49 183 324 46 404 545 682 735 65 77 89 919 63 **193**118 95 261 [300] 360 493 616 66 718 34 90 899 **194**034 273 [3000] 414 38 79 518 71 672 761 814 33 906 99 **195**067 221 [300] 341 406 701 44 [3000] 926 **196**099 103 212 543 58 654 77 708 28 45 **197**036 109 46 269 396 418 521 30 634 61 770 834 [3000] 942 **198**115 21 84 638 787 [500] **199**164 270 316 730 60 808 86 922 46 88

200018 214 79 99 [500] 518 669 76 715 76 860 **201**124 414 52 559 92 646 822 922 49 **202**061 143 82 282 369 73 575 610 838 901 **203**005 50 97 215 [300] 75 94 591 609 19 68 714 873 85 922 89 **204**024 116 94 232 57 [300] 331 40 55 450 521 32 35 [1500] 697 720 821 42 979 [1500] **205**043 256 63 [300] 336 [3000] 92 633 35 797 808 **206**025 65 311 705 30 **207**032 242 485 91 503 34 [3000] 625 821 86 923 [300] 84 **208**152 84 264 346 407 500 745 858 953 54 73 **209**018 54 67 119 55 211 [1500] 98 430 36 70 718

210011 15 93 366 494 553 682 969 **211**105 351 533 56 702 949 **212**169 309 46 492 543 705 30 840 86 999 **213**001 88 130 76 218 20 317 53 63 407 602 5 35 842 89 903 50 **214**062 69 284 426 49 [300] 98 523 26 839 **215**121 95 287 433 545 652 750 866 908 55 92 **216**015 117 267 340 659 725 98 911 94 [300] **217**047 [300] 69 251 [300] 57 303 52 556 81 **218**131 85 416 17 641 64 767 900 89 **219**175 496 542 634 701

220048 116 31 89 278 483 96 **221**004 248 307 515 [1500] 92 655 76 [300] 746 838 85 **222**183 206 76 390 465 572 640 41 734 950 [300] **223**021 281 303 6 75 459 652 72 [300] 744 **224**031 45 128 [1500] 40 95 213 [1500] 364 412 613 69 [300] 976 89 **225**050 247 324 67 472 521 56

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 200 000 Mk., 1 zu 50 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 9 zu 15 000 Mk., 21 zu 10 000 Mk., 29 zu 5000 Mk., 468 zu 3000 Mk., 518 zu 1500 Mk., 551 zu 500 Mk.

Danziger Actien-Bierbrauerei.

Activa. — Bilanz p. 30 September 1897. — Passiva.

Activa	M.	Pf.	Passiva	M.	Pf.
Grundstück-C. Kl. H.	65 000	—	Actien-Capital-Conto	1 050 000	—
Gebäude-C. Kl. H.	945 400	—	Hypoth.-C. Kl. Hammer	490 000	—
Grundstück-C. Danzig	131 400	—	Hypoth.-C. Danzig	98 500	—
Maschinen-Conto	110 700	—	Grundschuld-Conto	84 900	—
Lagerfastagen-Conto	80 200	—	Grundschuld-Zinsen-C.	1 061	25
Transport-Fastagen-C.	18 500	—	Accept-Conto	55 000	—
Fuhrwerks-Conto	25 000	—	Reservefonds-Conto	30 000	—
Inventarien-Conto	15 500	—	Special-Reservefonds-C.	26 174	73
Mobilien-Conto	300	—	Diverse Creditoren	137 670	54
Brunnen-Anlage-C.	12 200	—	Tantième-Conto	17 075	90
Kühl-Anlage-C.	229 400	—	Dividenden-Conto	63 000	—
Elektrische Licht-Anl.-C.	8 000	—			
Eisenbahn-Anlage-C.	10 500	—			
Eishaus-Conto Kl. H.	15 800	—			
Restaur.-Invent.-C.	6 000	—			
Gasanstalts-C. Kl. H.	1	—			
Eishäuser-Conto	1	—			
Wasserleit.-C. Kl. H.	1	—			
Bier-Verlags-Invent.-C.	1	—			
Eishaus-Grundst. Neufahrwasser	700	—			
Hypoth.-Amort.-C. Kl. H.	135 161	05			
Hypoth.-Amort.-C. Danzig	3 182	60			
Cassa-Conto	6 510	96			
Wechsel-Conto	5 636	90			
Bier-Debitoren	44 260	69			
Treber-Debitoren	2 016	81			
Diverse Debitoren	7 512	11			
Bestände	174 497	30			
	2 053 382	42		2 053 382	42

Debet. — Gewinn- und Verlust-Conto. — Credit.

Debet	M.	Pf.	Credit	M.	Pf.
An Versicherungs-Conto	8 019	24	Per Bier-Conto	266 803	05
„ Zinsen-Conto	32 805	51	„ Treber-Conto	29 915	81
„ Betriebs-Reparat.-Conto	12 117	89	„ Nebenprodukten-Conto	7 713	77
„ Gebäude-Reparat.-Conto	11 048	65	„ Miethe-Conto	5 985	08
„ Maschinen-Reparat.-Conto	4 057	46	„ Gefälle-Conto	2 817	20
„ Unkosten-Conto	63 735	53	„ Cassa-Conto	2 017	80
„ Abschreibungen	82 027	54			
„ den Reservefonds	10 900	—			
„ Tantièmen	17 075	90			
„ 6% Dividende	63 000	—			
„ den Special-Reservefonds	10 464	99			
	315 252	71		315 252	71

Danzig, den 30. September 1897.

Der Aufsichtsrath. A. Muscate. E. Patzig.

Die Direction. F. Neumeister. J. B. F. Hewelcke.

Die auf 6% festgesetzte Dividende ist gegen Einlieferung des Coupons Nr. 5 und eines geordneten Nummer-Verzeichnisses mit M. 18.00 pro Actie in unserem Gesellschafts-Comtoir Danzig, Heil. Geistgasse 126 in den Vormittagsstunden sofort zahlbar.

Der Aufsichtsrath unserer Gesellschaft besteht nach den in heutiger General-Versammlung statutenmäßig erfolgten Ersatzwahlen aus den Herren:

Commerzienrath A. Muscate, Vorsitzender
Kaufmann Joh. Ick, stellvertretender Vorsitzender
Kaufmann E. Berlbach
Regierungsbaumeister E. Adam
} sämmtlich in Danzig

Danzig, den 3. November 1897.

6751] **Danziger Actien-Bierbrauerei.**

Sehr interessant! **Es ist ja Alles da!** Neueste Ausgaben!

20 Bücher 2c. enthalten folgende Kollektionen, deren Zusammenstellung einzig in ihrer Art ist, zu dem unglaublich billigen und konkurrenzlosen Preis von **1,50 Mk.**

Collection Klinger A.

Das Wissen der Gegenwart. (ca. 250 Seit. gebund.) Reich illustr. volksthüml. Abhandlungen aus allen Gebieten des Wissens. Sehr interessant u. werthvoll.
Jacob Casanowa's galante Abenteuer Neue Auswahl.
Der Graf von Monte Christo (die Flucht aus der Gefangenschaft), von Alex. Dumas.
Boccacio's Decameron, ausgewählte Geschichten.
Herren-Abend, Kommersliederbuch.
Das amusante Berlin bei Nacht. Ein **reich illustr.** Führer durch das nächtliche Berlin.
Saphir's Konversationslexikon für Geist, Witz u. Humor. Kl. Ausgabe. Eine ewige Fundgrube echten Humors.
Der Vergnügungsrath. Die Kunst, Gesellschaften durch die schönst. Spiele 2c. angenehm zu unterhalten.
Jägerlatein. Lustige Jagd- u. Thiergeschichten.
Der alte Fritz. Sein Leben und seine Thaten.
Theaterbibliothek. Stücke für Vereine.
219 Konplets und Walzerlieder. (Emma mein Mauseschwänzchen. Man munkelt allerlei. Im Harem 2c.)
Ein Gesetzbuch, gute Textausgaben.
Haus- und Familienkalender 1898, Quartform.
Wo ist der Dieb? Ein Gesellschaftskartenspiel für 3—10 Personen.
Kinetograph, die berühmten **lebenden Photographien, 47 Lichtbilder,** höchst belustigend und sensationell!
Ferner noch **5 interessante Unterhaltungsbeigaben,** welche hier wegen Raummangel nicht aufführbar sind.
Diese originellen **20 Bücher** 2c. zus. f. d. **unglaubl. billigen Preis von 1,50 M.**

Collection Klinger B.

Der feine Gesellschafter. Ein Anstands- u. Tanzbuch. Kunst, jung. Damen und Männern zu gefallen.
Der Festredner. Die Kunst, in Familien-, Freundes- u. Vereins-Kreisen erfolgreiche Reden zu halten, mit vielen Beispielen.
Der 1000-Künstl. Allerhd. Kunststücke u. Belustigungen.
Trumpf sticht! Praktisch. Leitfaden zur gründlichen Erlernung des Skatspiels, 66, Schafskopf 2c.
Rechenmeister, richtig rechnen.
Richtig deutsch sprechen und schreiben zu können, durch Selbstunterricht.
Der eigene Rechtsanwalt Ein Formularbuch zur Selbstanfertigung aller Klagen und Gerichtssachen.
Deutsche Rechtskunde. Praktische Anleitung für den Verkehr mit Gerichten. (Muß ein Jeder wissen!)
Der Gelegenheits-Deklamator für Neujahrs-, Weihnachts- und Geburtstagsfeste, Polterabend und Hochzeit.
Geschäfts- und Liebesbriefsteller.
Das Buch z. Todtlachen, famos illustr.
Klinger's illustr. Haus- u. Familien-Kalender, Quartform.
Universum. Heft mit Illustrationen erster Künstler.
Urfidele Witze, Tollheiten, Anekdoten und Schnurren.
6 u. 7. Buch Moses. Interessant und geheimnißvoll.
Bellachini's Zauber-Karten. Das Alter, Namen, Vermögen 2c. eines jeden Menschen zu errathen.
5 Gratulat.-, Neujahrs- u. Witzkarten.
1 Bilderbuch für unsere Kleinen.
Zwei interess. Unterhaltungsbeigab.
Diese werthvollen 20 Bücher 2c. zus. f. d. **unglaubl. billigen Preis von 1,50 M.**

Für unsere Kunden, die unsere **früheren Kollektionen** bezogen haben, stellen wir auf Wunsch aus obigen beiden Kollektionen **20 Bücher 2c. f. 1,50 Mk.** als **„Kollektion III"** zusammen, die **keines** der bereits erhaltenen Bücher enthält. [2257

Bei gleichzeitigem Bezuge beider Kollektionen geben wir noch als **Geschenk ein Märchenbuch.**

Bestellungen gegen Einsendung in Briefmarken oder Postanweisung oder Postkarte-Nachnahme.

Sehr gut gefallen! hat mir Ihre Kollektion A u. B.
Ohnastetten bei Urach in Württemberg, 30. 10. 97.
K. Vöhninger, Lehrer.

Grösste Zufriedenheit
Sendung zu meiner größten Zufriedenheit ausgefallen, meinen besten Dank.
Bingenheim, 19. 10. 97.
Heinrich Pflüger, Rentamtsgehilfe.

Anerkennung!

Sehr zufrieden! Mit den v. Ihnen bezogenen Kollektionen bin ich sehr zufrieden, und sage Ihnen meinen besten Dank.
Kunzendorf b. Frankenstein i. Schl., 29. 10. 97.
Joseph Endlicher, Maschinenfabrik.

Zu empfehlen! Mit Ihrer Kollektion A war ich sehr zufrieden und werde mich bei weiterem Bedarf nur an Sie wenden, zugleich auch bemüht sein, Ihre Firma bestens zu empfehlen.
Sarnitz bei **Leutewitz,** 24. 10. 97.
Carl Offermann.

Genaue Brief-Adresse: **Buchhandlg. Klinger, Berlin C. 2, Kaiser Wilhelmstr. 4.**

Existenz!

6792] **Vollst. Maschineneinricht.** (fast neu), e. Korkenfabrik krankheitshalb. v. sof. bill. z. verkaufen. Off. u. L. 100 Annahmestelle des Gesell. in Bromberg.

Rothe ✚ Geld-Lotterie
Hauptgewinn: **Mk. 100000.**
Originalloose à 3,30 Mk.
11 Loose = 35 Mk.
Porto u. amtl. Liste 30 Pfg. **extra.** [4750
J. Rosenberg, Berlin S.,
Kommandantenstr. **51.**

Junge Doggen

von scharfen Eltern, Kreuzung deutsche und dänische Doggen, giebt ab pro Stück zu **15 Mk.** R. Krasky, Lederfabrik, Tiegenhof.

6765] 5 bis 6 Wochen alte, bildschöne, rassereine

Bernhardiner Hunde

Vater präm.; stark u. kurzhaarig, weiß mit gelblich. Platten, imp. Kopf, Zuchtexemplare, sof. z. verk. Rüde 50, Hündin 0 Mark. Stieff, Bromberg, Restaurant Bernhardiner.

2000 Gänse

offerirt und versendet per Nachnahme, so lange Vorrath reicht, gerupft, zum Preise von 55 Pfg. per Pfund und erbittet werthe Bestellungen Dom. Gr. Golmkau per Sobbowitz. [6579



Sich. Kapitalsanlage.

5491] **Fortzugshalber** beabsichtige ich, meine bestgelegenen neu erbauten **Eckhäuser,** Marienwerder- u. Lindenstraßen-Ecke, Wasserleitg., Kanalisation 2c., in welchen Konditorei m. Schankkonsens, Cigarrengeschäft 2c. betrieben werden, preiswerth zu verkaufen.
Neidel, Graudenz, Lindenstr. 33.

Ein Baumaterialien-Lagerhof

für Langholz, Bohlen, Bretter, Latten pp., mit Schuppen und Komtoir, in Graudenz, zu verpachten. Meldung. werd. briefl. mit Aufschrift Nr. 2866 durch den Geselligen erbeten.

Bäckerei

mit gut. Kundsch., in best. Lage d. Stadt, verk. anderw. Untern. weg. C. Strunz, Bäckermstr., Elbing, Leichnamstraße 29. [6738

Tapeten-, Farben- und Droguen-Geschäft

gut eingeführt u. m. bedeut. Umsatz, in groß. Fabrikstadt Westpr., weg. Kränklichk. des Besitz. vortheilhaft zu übernehmen. Zum Kauf ca. 40000 Mk. erforderlich. Offerten sub A. 9095 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr. [6483

Gasthaus]6604
in sehr groß. Kirchdorfe, an der Chaussee, in der Nähe einige Güter, Gebäude mass., m. Gartenland, ist todeshalb. bill. z. verk. Conrad Schwenkler, Fittowo v. Bischofswerder Wpr.

6434] Meine unweit v. Bahnhof sowie den best. Verkehrsstraßen gelegene **Gastwirthschaft** nebst Obstgarten, auf Wunsch auch Landwirthschaft, ist per sof. bei 3- bis 4000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. E. Chmielewski, Liebemühl.

Hotel I. Ranges

v. ausgezeich. Ruf u. gr. Umsatz, in Provinz.-Hauptstadt, m. lebh. Fremdenverk. u. berühmt. Umg., besond. Umst. halb. auf's Günst. v. gleich od. spät. kompl. z. übernehmen. Z. Ank. ca. 20000 Mk. erford. Off. sub **Z. 9394** beförd. d. Annoncen-Exped. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg Pr.**

Bierverlag

Bromberg, Schleinitzstr. 12, für 500 Mark verkäuflich. [6120

Meinen Gasthof

mit Saal und 8 Zimm., neu u. massiv, in groß., evgl. Kirchdorf, verkaufe ich für 20000 Mk. bei 6000 Mk. Anzahlg. Meld. unt. Nr. 6813 an den Gesell. erbeten.

Eine gutgehende **Sattlerei,** verb. mit Ladengeschäft, in ein. größer. Stadt Posens, ist wegen anderweitig. Unternehm. bill. zu verkaufen. Kaufpreis 4000 Mk. mit Lager u. guter Kundschaft, wie Offiziere, sämmtl. Militärarbeiten. Meldungen werden brieflich m. d. Aufschr. Nr. 6657 an den Geselligen erbeten.

Gute Brodstelle.

Ein sehr gut gehendes, altes **Holz- und Kohlen-Geschäft** in Graudenz ist Umstände halber billig abzugeben. Offerten brfl. unter Nr. 6476 an die Exped. d. Geselligen erbeten.

Günst. Bäckerei-Verkauf.

Flottes Geschäft mit Fuhrwerksbetrieb u. ca. 20 Morg. Acker und Wiesen, in gr. Garnisonstadt, Umstände halb. sehr preisw. zu verkaufen. Mehlverbrauch täglich 5—6 Ctr. und mehr. Preis 22000, Anzahl. 5—7000. Näheres durch [6814
Loesekraut, Dt. Eylau.

6823] **Gesucht Grundstück od. Hotel in guter Stadt gegen großes Rittergut in vollem Betriebe, Brennerei, Ziegelei, Chaussee, Bahnstation, herrliche Lage u. prächt. eingericht. Herrenh., Equipagen 2c. Adelssitz, Großart. Gebäude, neu und kompl. hergestellt. Weil nicht Fachmann,**

sehr günstige Gelegenheit.

Offert. **sub G. 2424 an Heinr. Eisler, Berlin W. 8.**

Zwei Gasthäuser

mit ca. 10 bis 24 Morgen Land, sehr billig mit ca. 3000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch C. Andres, Graudenz.

Geschäfts-Grundstück.

In einer lebhaften Stadt in Westpreußen mit großer Garnison und guter Umgegend, Knotenpunkt dreier Bahnen sowie Wasserverbindung mit Danzig und Königsberg, ist ein großes Geschäftsgrundstück, i. welchem sich ein elegant eingerichtetes Kolonialwaaren-, Delikateß.- und Drogen-Geschäft, verbunden mit feinem Restaurant und Destillation, befindet, krankheitshalber zu verkaufen.

Dasselbe liegt am Markte, ist Eckhaus und wird von zwei Straßen begrenzt; eignet sich somit zur Einrichtung weiterer Läden. Es gehört dazu ein neuer, vierstöckig massiver Speicher, Hofraum, Stallungen u. gr. Kellereien.

Hypotheken bestens geordnet, Preis 75000 Mark bei 20—25 000 Mark Anzahlung. Gefl. Reflektanten belieben Anfragen unter Nr. 4982 an den Geselligen einzusend.

6696] **Auseinandersetzungshalber** ist in Schleusenau bei Bromberg, Endstation der Kleinbahn u. elektr. Straßenbahn, neu., gut gebautes, völlig unterkellert.

Grundstück

dreistöckig, z. jedem Geschäft sich eignend, sof. zu verkauf. Off. unt. **G. B. 86** postlag. Schleusenau.

Mit 20—25 000 Mark.
Anzahl. ist ein schuldenfr.

Bauerngut

in Westpr., m. 600 Mg. vorz. Weizenb. **großart. mass. Geb.,** 55 St. Rindv. 14 Pferden u. Schweinen, Grundstücksreinertr. ca. **2500 Mk.,** zu verkauf. Restkaufg. bleibt fest steh. Näh. d. von Heyne, Danzig, Kassub. Markt 1.

Zwei Besitzungen

von ca. 200 und 400 Morgen fast durchweg Weizenboden, gute, Gebäude, schönes Inventar, billig, bei 4- bis 5000 Thaler Anzahl. zu kaufen durch]6769
C. Andres, Graudenz.

Besitzung

275 Mrg. bester Weizen- u. Zuckerrübenbod., hart an Bahn, Chaussee, unweit d. Stadt, fest. Hypoth. ist preisw. b. 7—8000 M. Anzahl. zu verk. durch v. Heyne, Danzig, Kassubischer Markt 1.

Gartengrundstück

unmittelbar am Markt, schöne Geschäftsstelle, steht zum Verkauf. Für jedes Handwerk geeignet. Laden kann eingerichtet werden. Näheres bei Emil Erdmann in Wirsitz. [5762

Mit 25000 Mk. Anz. ist ein selbstst.

Rittergut

Kr. Danzig, 800 Mg. sehr gut. lehm. Bod., schöne Wiesen, hochherrsch. Geb., nur m. Landsch. belast., preiswerth z. verk. Näh. d. v. Heyne, Danzig, Kassubischer Markt 1.

Mein Grundstück

ca. 40 Morg., hart a. d. Chaussee, 1/4 Meile von der Stadt, bin ich Willens, bei geringer Anzahlung mit lebend. u. todtem Inventar und reichlicher Ernte sofort zu verkaufen.
H. S. Lewinnek, Riesenburg.

6833] Meine 1 Kilom. von der Stadt Schönlanke gelegene

Landwirthschaft

mit ca. 80 Morgen gutem Acker, gut erhaltenen Gebäuden und sämmtlichem lebend. u. todt. Inventar beabsichtige ich besonderer Umstände halber billig und bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen.
Adolf Braun, Gastwirth, Schneidemühl.

192] Unterzeichnete Bank hat durch Erwerb eines Gutes im Strasburger Kreise zum Zwecke der Parzellirung nachstehende Liegenschaften unter günstigen Bedingungen zu verkaufen:

1. ein **Restgut** von ca. 200 Mg. bestem Boden und Wiesen, schönen Gebäuden und komplettem Inventar,
2. ein **Gasthaus** mit Material-Geschäft und ca. 16 Morgen Land und Wiese dabei,
3. eine ganz neue im Betriebe sich befindende **Molkerei** mit ca. 5000 Liter,
4. eine betriebsfähige **Ziegelei** mit unerschöpftem Thonlager nebst 50—80 Morgen Land und Wiese.

Alles liegt gegenüber von einem belebten Bahnhofe.

Reflektanten wollen sich unter Angabe des disponiblen Vermögens direkt an uns wenden.
Parzellirungs-Bank, Posen, Bäckerstraße 18.

Subhastation.

Dampfziegelei.

Vortheilhaftes Kaufobjekt.

6470] Die Dampfziegelei **Seehausen, Uckerm.,** 1½ km von der Bahnstation, mit Schmalspur-Anschlußgeleise, fast neuem Ringofen (14 Kam. à 11 Mille), sehr guten Maschinen, bedeutendem Thonlager, ca. 56 Morg. Acker und Wiesen und vollständigem todten und lebenden Inventar, soll am **16. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,** in **Angermünde** (Amtsgericht) **zwangsweise versteigert werden.** Bietungs-Kaution erforderlich. Besichtigung jeder Zeit gestattet. — Nähere Auskunft ertheilt **A. Weiss,** Konkursverwalter, **Prenzlau.**

Gute Brodstelle

für Müller!

Gute Holl. Mühle mit dazu gehörig. Wohnh., Stallg. und 2 Mrg. Land (Weizenbod.), ist für den fest. Preis v. 4000 Mk. bei 1000 Mk. Anz., Rest Hypothek, zu verk. od. unt. günst. Beding. zu verpacht. Meld brieflich mit Aufschr. Nr. 5887 a. d. Ges. erb.

Neuerb. Wassermühle

an groß. Kreisstadt, romantische Lage, starke Wasserkraft, massive Gebäude, Restaurant mit Saal, große Landwirthsch., feines Inventar, ist für 39000 Mk. bei 9000 Mk. Anzahl. zu verk. Meld. u. Nr. 6812 an den Gesell. erbet.

Windmühle

nebst 4½ Morgen Land, wegen Alters des Besitz. zu verkaufen. event. Mühle allein sehr billig auf Abbruch. [6754
F. Janetzke, Driesen a. Netze.

5170] Zu reeller Geschäftsvermittelung bei An- und Verkäufen von

Haus- und Grundbesitz

empfehle mich angelegentlichst. Habe stets eine Menge preiswerther **Güter, Villen, Wohn- und Geschäftshäuser** jeder Art, sowie Reflektanten auf solche an Hand. Prima Referenzen.
Ernst Mueck, Danzig, Vorstädt. Graben Nr. 44, Fernsprechanschluß 330.

Mein Güter-, Zins-,

Gasthäus.- 2c. u. Geldvermitt.-Gesch. befindet sich jetzt Bahnhofst. 54, I. Barkusky, Bromberg.

Schank- u. Kolonialwaar.-Gesch., seit viel. Jahr. besteh., in unmittelbar. Nähe des Marktes, ist Umstände halb. sof. od. vom 1. Jan. an ein. tücht. Geschäftsmann zu verpachten. Anfragen unter **A. B. 1000** postlag. Inowrazlaw.

Bäckerei in guter Lage Thorns, seit 50 Jahren im Betriebe, von sogl. o. 1. Januar 1898 zu verpachten. Gebr. Baehr, Thorn, Schuhmacherstr. 18.

Meinen Gasthof
muß ich Umstände halber sofort verpacht. A. Spiller, Schneidemühl, Karlstraße 2. [6742

Die Bäckerei

in Gr. Jauth, Rosenberg Wpr.
ist sofort zu verpachten. Meldg. an das Dominium erbeten.

Wassermühl.-Grundstück

suche zu pachten oder unt. günst. Bedingungen zu kaufen. Meld. mit näh. Angaben unt. Nr. 6653 an den Geselligen erbeten.

Malton-Tokayer Malton-Sherry

Hochvergohrene Weine aus Malz.

— Ueberall zu haben in den bekannt gegebenen Verkaufsstellen. —

Haupt-Depôt: **M. Claasz**, Apothekenbesitzer, **Bromberg.**

— Unübertroffen in der Reinheit der Darstellung.

— Besprochen in den vornehmsten wissenschaftlichen Zeitschriften und Gesellschaften.

— Als vorzüglich anerkannt von den ersten Autoritäten.

— Eingeführt in vielen Krankenhäusern und Lazarethen.

Deutsche Malton-Gesellschaft Helbing & Co.
Wandsbek bei Hamburg.

Lungenschwindsucht, Bronch-Katarrh 2c. durch **Phtisin** heilbar. (Bestandth.: Trockensubstanz der Bronchialdrüsen des Rindes.) Es ist mir gelung., a. d. thierisch. Organismus ein Präparat herzustell., das b. Lungenkrank. d. geschwächt. Bronchialdrüs., wodurch allein ein Erkrank. mögl., stärkt, som. fähig macht, d. Tuberkelbazill. zu zerstör. Die bisherig. Versuche zeigt. stets ein schnell. Nachlassen d. Hustens u. d. Auswurfs; Nachtschweiß u. Fieber verschwanden. Eine Flasche (100 Tablett. obig. Substz.) genügt, um sich von der Wirkg. zu überzeug. Pr. Mk. 4,50. 6689] **Janke's Chemisches Laboratorium, Düsseldorf.**

Soldau Opr.

Für Zahnleidende

vom 9. bis 15. d. Mts. in Soldau (Hotel Appoldt) zu konsultiren.

R. Hamburger,
approb. Zahnarzt.

6098] Nach vollendetem Zuschneide-Kursus auf der Berliner Schneiderakademie empfehle mich zur **Anfertigung** von

Garderoben u. Wäsche

in und außer dem Hause.

Amalie Fikau
Bischofswerder.

Garantirt naturreinen vorzüglich., flaschenreifen

franz. roth. Tischwein

offerirt leistungsfähige Import-Firma **pro Oxhoft ca. 225 Ltr. = 300 Bordeaux-Flaschen franco verzollt für Mk. 190, folglich pro Fl. ca. 60 Pf.** Probeflaschen gegen Berechnung. Gefl. Anfragen an **Rudolf Mosse, Hamburg** sub **J. E. 5275** erbeten. [6682

Prima Sauerkohl Dill-Gurken [5071]

in Oxhoften und ausgewogen, offerirt billigst **F. Ermisch.**

Glasirte Thonröhren
„ Pferdekrippen
Schweinetröge
Thonfliesen
Eisenklinker
Dachpappe
Carbolineum
Gyps
Rohrgewebe
Gypsdielen
Portland-Cement
Backofen-Herdplatten

offerirt ab Lager und franko jed. Bahnstat. billigst [7571

F. Esselbrügge
Graudenz
Baumaterial-, Dachdeckungs- und Asphaltirungs-Geschäft.
Fernsprech-Anschluss No. 43.

Christbaumconfect

Kistchen ca. **500** St. **3 Mark** geg. Nachnahme frco. Bei drei Kist. **Abreißkalender umsonst.**
Bruno Reichelt, Potschappel bei Dresden.

Angenehmste Weihnachtspräsente!

Teppiche!

i. Sopha u. Salongröße, **3,75, 5, 6, 8, 10—100 Mk. Prachtkat. grat.**

Sophastoffe auch **Reste**

reizende Neuheiten, billigst! Proben franco. [142

Berlins **größtes Teppich-Spezialhaus**
Emil Lefèvre, Berlin S., Oranienstr. 158.

Görlitzer Klassen-Lotterie.

Durch Ministerial-Erlass vom 1. November a. c. findet die nochmalige Ziehung **erster** Klasse

am 15. u. 16. November statt.

Es gelangen die im Plan **für erste** Ziehung festgesetzten

7606 Gewinne im Werthe von **162,000 Mk.**

zur Ausspielung. [6820
Loose für alle Ziehungen à 11 M., Halbe à 5,50 M., Porto u. Liste 50 Pf. empfiehlt u. versendet

Carl Heintze, General-Debit.

Berlin W., Unter den Linden 3 (Hôtel Royal).
Loose versende ich auch unter Nachnahme.

Bekanntmachung.

Durch ministeriellen Beschluss ist wegen der vorgenommenen Reduction der Gewinne die am 20. und 21. October cr. stattgefundene Ziehung der

Görlitzer Lotterie

als **ungültig** erklärt worden, und findet eine nochmalige **Ziehung unwiderruflich am 15. und 16. November cr. statt.**

Grösster Gewinn ev. W.

Eine Viertel Million Mark baar

ferner Hauptgewinne i. W. v.

150 000, 100 000, 50 000, 40 000 etc.

Sämmtliche Gewinne werden mit 90 Prozent baar ausgezahlt. [6715

Original-Loose zu dieser Ziehung, Ganze Mk. **6,60,** Halbe Mk. **3,30.**
Voll-Loose für beide Klassen gültig Ganze à **11** Mk., Halbe à **5.50** Mk.
Für Porto und Liste 30 Pf. extra empfehl. u. versend. auch unt. Nachnahme

Oscar Bräuer & Co. Nachf., Bank-Geschäft
Berlin W., Friedrichstrasse 181.

Sensationelle Musik.

„Ach Lilly! Wie lieb hat dich dein Willy". Berliner Schlager. Weißt du, Muatterl, was i träumt hab'. Neues Wiener Lied.

Neue Opern: { Geisha von Jones. A Basso Porto von Spinelli. La Bohême von Leoncavallo.

Weihnachtsmärchen von Blon. Mein Charley v. Aletter. Berliner Blut, Marsch von Einödshofer.
Meine günstigen Bezugsbedingungen werden weder von Berliner noch Leipziger Firmen übertroffen. **Ansichtssendungen** zu Diensten. [6678
A. G. Harpf, Musikalien- und Instrumenten-Handlung, **Königsberg,** Schloßplatz neb. Zappa.

4900] Empfehle mein reichsortirtes Lager in

Gold-, Silber- und Alfenidewaaren.

G. Koschorreck. Goldschmiedemeister, Osterode Ostpreußen.
Reparaturen sowie **Neuarbeiten** werden von mir selbst sauber und billig ausgeführt.

Trinkt Inhoffen's 8 fach preisgekrönten



Köstliches Aroma!
Kräftiger Geschmack!
Hohe Ergiebigkeit!

1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90 per ½ Kilo.

Aechter Bohnenkaffe.

In **Graudenz:**
Alleinverkauf bei **Lindner & Co. Nachfl.**

In **Baldenburg** bei Paul Dittmar.
„ **Berent** bei J. T. v. Borszestowski.
„ „ bei H. Hertzberg.
„ **Bukowitz** bei M. Zientarski.
„ **Culm** bei Albert Schilling.
„ **Dt. Eylau** bei Frau Hedwig Bruder.
„ **Dt. Krone** bei Frau Emma Moses.
„ „ bei J. M. Werner.
„ **Gollub** bei Simon Wolff Hirsch.
„ **Jastrow** bei Julius Apolant.
„ „ „ S. Arndt.
„ „ „ Julius Wolffsberg.
„ **Lessen** bei H. Altmanns Sohn.
„ „ „ Franz Szpitter.
„ **Long** bei Jos. Wons.
„ **Mewe** bei H. Mehardel Nachfl.
„ **Neuenburg** bei J. Dyck Nachfl.
„ **Neumark** bei F. Lehmann.
„ **Neukirch** bei J. Gaidus.
„ „ J. Neumann.
„ **Neukirch,** Kr. Marienburg bei Joh. Zander.
„ **Ossiek** bei B. Rittlewsky Wittwe.
„ **Pr. Stargard** bei Gustav Zittlau.
„ **Rosenberg** bei Otto Braun Nachfl.
„ **Unislaw** bei J. von Kischinski. [6826



Marke B. M. 3.— Marke 0. M. 4.—
Marke I. M. 5.— Marke II. M. 6.—
Pack. à 1, ½, ¼, ⅛ Pfd. z. Orig.-Pr.

Lindner & Co. Nachf.
Edwin Nax. [6755
G. A. Marquardt.
Gust. Wiese.

Für **10** Mark!

10 Mtr. Kleiderstoff (Halbtuch), 8 Mtr. carrirtes Bettzeug, 1 Damen-Umschlagetuch, 3 reinleinene Taschentücher. **Alles zusammen** für 10 Mk. 50 Pf. **franco** gegen Vorhereinsendung oder Nachnahme des Betrages versendet Magazin
A. Lubasch, Berlin, Kommandantenstraße 41/44a. **Gegründet 1863.**

Reelle Thee-Offerte.

Empfehle hiermit meine am meist. verlangt. u. eingeführt. **Thee's** der allgemein bekannt. Thee-Compagnie ein. gefl. Beacht. Ich halte stets div. Sorten **Packet-Thee's besond. wohlschmeckend und aromatisch,** in allen Preislagen am Lager, sowie auch lose ausgewogen liefere jed. Quantum. Empfehlenswerth sind die so beliebten, geschmackv. **dekorirt. Blechdosen** à ¼, ½, ¹⁄₁ Pfund. Alle Sorten v. 5 Pfd. an bis 60 Pfd. in chinesisch. Kisten od. dekorirt. Blechkästen. — Auf Wunsch erfolgt Zusendung v. Preislisten. — **Bei größer. Aufträg. Preisermäßig.**
R. Kissner, Tilsit.

In einer Landstadt des Reg.-Bez. Bromberg ist die

Thierarzt-Stelle

bis spätestens 15. November zu besetzen, da jetziger Inhaber Kreisthierarztstelle angenommen. Praxis gut. Einnahme a. Fleischschau ca. 1200 Mk. Meldungen unter Nr. 6713 an den Geselliq.



C. G. Schuster jun. (Carl Gottlob Schuster Geg. 1824 (Gen. adress.) **Markneukirchen 94** Direkter Versand. Vorzüglichste u. billigste Bedienung. Kataloge gr.



Offerte!



Auf meinem Rittergute **Koslowo** bei Terespol (10 Minuten vom Bahnhof **Terespol**), (45 Minuten von **Culm** a. Weichsel) [6816

habe beständig eine große

Auswahl

Ostpr. Holländer Stiere zur Mast
8 bis 10 Zentner schwer,
Bayerische Stiere
von 7 Zentner aufwärts,
Bayerische und Ostpr. Zugochsen
von 12 bis 14 Zentner,
hochtragende und frischgekalbte Kühe und Fersen
(Ostpreußische und Weichsel-Niederunger-Holländer Rasse),
Original Ostfriesische u. Ostpr. Heerdbuch-Zuchtbullen und Kuhkälber
von 6 Monaten aufwärts.

Geschäftsprinzip: 1. Prima Waare,
2. äußerst streng **solide Preise,**
3. Preisangabe bei Besichtigung.

Vorherige Bestellungen auf Vieh finden bei Auswahl den Vorzug. Liefere auch direkt ohne Besichtigung gegen feste Provision. Da ich nicht beständig am Platze bin, so werden vorherige Anmeldungen zur Besichtigung freundlichst erbeten und steht sodann Fuhrwerk am Bahnhofe Terespol oder Culm bereit.
Zuschriften bitte nach Culm a. Weichsel zu adressiren.

M. Raabe
Vieh-Import- und Export-Geschäft
Culm a. Weichsel
(Mitglied des Bundes der Landwirthe).

Viehverkäufe.

Offizier-Pferd

litth. Rappstute, 7½-j., 3 Jahre bei der Truppe geritten, billig zu verkaufen. Zu besichtigen Graudenz, Neue Artill.-Kas., Mittelstall. Näheres Sergant Reichstein daselbst.

6431] Ein Paar starke, fehlerfreie **Arbeitspferde** (Kaltblüter), ein Paar ält., gebr. **Wagenpferde** noch recht flott und gut aussehend; beide Paare wegen Zuzucht verkäuflich in Gr. Thiemau bei Gottschalk.

5765] Aus der schwarz-weissen Holländer, in's westpr. Heerdb. eingetrag. Stamm-Heerde zu **Gut Neuenburg** bei Neuenburg Westpr. sind **sprungfähige u. jüng. Zucht-Bullen** verkäuflich. Auf Wunsch werden Wagen Bahnhof Hardenberg an der Ostbahn gestellt. Einige hervorragend geformte Bullen mit Farbenfehlern sind billig eingeschätzt.
Die Gutsverwaltung.

Vier zur Zucht geeignete

Bullen
(von Heerdbucheltern)

1 Jahr 5 bis 1 Jahr 8 Monate alt, sind zu verkaufen bei Dackau, Mewischfelde b. Kurzebrack.

Eine hochtrag. Kuh

hat zum Verkauf [6834
Jantz, Michelau.

---

v. Winter-Gelens
Post u. Telegr. Gelens, Bahnstat. Stolno.

Heerdbuch-Stammzucht von Holländer Rindvieh
der Wpr. Heerdbuch-Gesellsch.
Zucht auf hohen Fett- u. Milchertrag neb. groß., schwer. Formen.

Heerdbuch-Stammzucht von Yorkshire-Schweinen
der Vereinigung deutscher Schweinezüchter.
Zucht auf große, schwere Form u. frühreife größte Mastfähigkeit.
Verkauf und Versand ausgewählter Zuchtthiere jeder Zeit unter Garantie.

---

15 Kälber

Holländer Rasse, 10 Bull-, 5 Kuhkälber, 2 bis 4 Monate alt, schön geformt, stehen in Dom. Leyssen, Bahn- u. Poststat. Hermsdorf, Kr. Allenstein zum Verkauf 165 2

6542] 15 junge

Ochsen

Ostfriesen, graubunt, 8 Centner schwer, zu verkaufen.
Schnittken bei Barranowen.

7596] Sechs



Bullen

im Durchschnittsgewicht v. 8 Ctr., zur Mast sehr geeignet, verkauft
W. Guth, Barloschno Westpr.



Zucht-schweine Verkauf

„große Yorkshire" hiesiger, dreißigjähr. Züchtung, fortlaufend zu soliden Preisen.

Dom. Kraftshagen
per Bartenstein. [618

6454] **Zucht-Eber** der großen weißen Rasse, 5 Monate alt, **Pom. Riesengänse,** z. Z., preiswerth verkäuflich.
Mariensee bei Dt. Krone.

---

10 fette Schweine

zu verkaufen. F. Wotke, Michelau p. Graudenz. [6694

---

100 fette Schafe und Hammel

verkauft preiswerth, auch in kleinen Posten, Dominium Wangerau b. Graudenz. [6703

Zu kaufen gesucht.

200 Hammel

zur Mast geeignet, wünscht zu kaufen. Off. mit Preisangabe erwünscht [6723
A. Schwerdtner, Koschlau.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. f. 60 Pf., 80 Pf., 1 M., 1 M. 25 Pf. u. 1 M. 40 Pf.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindest. 75 Mk. 5% Rab. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Fünftes Blatt. **Der Gesellige.** No. 262.

Graudenz, Sonntag] [7. November 1897.

Eheliche Erziehung.

[Nachdr. verb.

Von Hans Bonus.

„Sieh' da, der alte Herr Riese und Herr Kienzel, der solideste aller Ehemänner! Guten Abend, meine Herren!" Damit trat der junge Dr. phil. Bruhn an seinen Stammtisch. „Ohne die Frau aus, Herr Kienzel? Das ist ja wunderbar."

„Ja, sehen Sie", antwortete Herr Kienzel, ein treuherziger Oesterreicher, „heute bin ich ausgerückt; bei mir daheim ist General-Hausreinigung. Nun habe ich das Glück gehabt, Herrn Riese hier zu treffen, und da unterhalten wir uns prächtig."

„Na, das Glück könnten Sie jeden Abend haben, ich bin hier ja Stammgast", entgegnete lächelnd der alte Herr, „aber Sie werden ja von zarten Banden ans Haus gefesselt."

„Ja, ja, wer so eine kleine hübsche Frau geheirathet hat!" rief Dr. Bruhn.

„Na, Herr Doktor, Sie kommen jetzt auch in die Jahre, wo Sie ans Heirathen denken müssen", bemerkte der alte Herr.

„Noch immer, wie in den Flitterwochen", fuhr der Doktor fort. „Wie lange sind Sie eigentlich schon verheirathet, Herr Kienzel?"

„Nun, bald fünf Jahr. Aber das ist wahr, ich lebe mit meiner Frau sehr glücklich und am liebsten bin ich daheim. Sehen Sie, ich bin nun schon 42 Jahre, und meine Frau ist 18 Jahre jünger; aber das macht nichts aus, man muß sich seine Frau nur zu erziehen wissen, dann macht sich alles von selbst."

„Das alte Thema von dem allbeherrschenden Eheherrn!" meinte lächelnd der alte Herr Riese. „Alle meinen zu regieren und werden doch von der Frau am Rosabande geführt, wohin sie will."

„Nein, nein, Herr Riese", entgegnete eifrig der Ehemann, „der Mann muß das Uebergewicht haben. Es kann Ihnen nicht schaden, Herr Doktor, wenn Sie als Heirathskandidat einmal hören, wie ich mir meine Frau erzogen habe. Sehen Sie, gewöhnlich ist's so: Erst kommen die paar Flitterwochen und dann die Zitterwochen. Zuerst thut der junge Mann seiner jungen Frau alles zu Gefallen; dann meint die Frau, das müsse immer so bleiben, und damit geht der häusliche Krieg los. Ich hab' mir gedacht, Du machst es nicht so. Und wie ich geheirathet habe, da hatte ich meine kleine Frau ja sehr lieb, aber ich hab' mich bezwungen und bin die ersten sechs Wochen jeden zweiten und dritten Tag allein ausgegangen in die gewohnte Stammkneipe. Ich merkte wohl, mein armes Weib weinte viel darüber, aber ich blieb dabei, denn, Herr Doktor, lieber erst die Zitterwochen und dann die Flitterwochen. Sehen Sie, da hat mein Frauchen gemerkt, daß ich der Herr im Hause bin und da hat sie sich schier zu Tode gefreut, als ich plötzlich stets zu Hause blieb oder sonst mit ihr zusammen ausging."

„Ja, ja, da liegt viel Wahres drin, Herr Kienzel", stimmte der alte Herr Riese bei, „von dem können Sie etwas lernen, Herr Doktor."

„Aber, meine Herren, Sie thun ja gerade, als ob ich in den nächsten acht Tagen heirathen wollte", lachte der junge Doktor, „aber ich denke ja gar nicht daran; als junger Gymnasiallehrer kann ich mir ein so kostspieliges Vergnügen nicht leisten."

„Nein, sprechen Sie nicht leichtsinnig, junger Herr", entgegnete Herr Kienzel sehr ernst, „auch der jüngste Mann findet allein in der Ehe seine wahre Befriedigung. Und dann", fuhr er wieder munter fort, „ißt man auch wirklich gut nur als verheiratheter Mann. Sehen Sie, ich glaubte als Junggeselle mich ganz gut zu pflegen, aber jetzt —!"

„Ja, ja, da kommt der verkappte Materialist doch wieder zum Vorschein", unterbrach ihn Dr. Bruhn.

„Nein, so ist es nicht gemeint, Herr Doktor; nicht der Materialismus soll Sie in die Ehe treiben. Aber ich glaube allerdings nicht an den Idealismus in der Ehe, wenn das Materielle nicht zu seinem Rechte kommt, d. h., wenn die Frau nicht kochen kann. Sehen Sie, da kann ich Ihnen eine lehrhafte Geschichte erzählen, wie's meinem Vetter gegangen ist."

„Schießen Sie los, Herr Kienzel!"

„Also mein Vetter war damals österreichischer Hauptmann. Da hat er sich ein Weib genommen. Beide waren vermögend, so daß sie bequem hätten leben können. Und sie war sogar hübsch und nett und zuthunlich, aber — sehr gebildet."

„Famoser Gegensatz!" warf Dr. Bruhn ein.

„Lachen Sie nicht, meine Herren. Sie sollen sehen, daß ich Recht behalte mit meinem „Aber". Also sie hatte viel gelernt, und vor allem, sie spielte vorzüglich Klavier. Das ging zuerst ja ganz prächtig. Das junge Ehepaar machte eine schöne Hochzeitsreise. Dann mußte mein Vetter wieder in den Dienst. Hungrig wie ein Wolf kommt er von dem langen Marsche zurück; sie empfängt ihn zärtlich und zieht ihn ans Klavier, sie hat gerade die neue Oper durchgespielt. „Herrlich, mein Hugo, nicht wahr?"

Aber er hört nur flüchtig hin: „Giebt's noch nichts zu essen, mein Kind? Seit heute früh auf dem Gaul, da soll's Essen gut schmecken."

Sie zieht's Mäulchen und beordert das Essen. Mein Vetter genießt zuerst eine kalte Suppe. Er tröstet sich auf den Braten. Doch der ist angebrannt, denn die Köchin hatte gerade eine so ungemein wichtige und eingehende Unterhaltung mit dem Kindermädchen vom Geheimrath drüben, während der Braten brodelte.

Diesmal ließ der Hauptmann sich das gefallen, aber die folgenden Tage war's ähnlich. Da gab es denn endlich eine Szene. Er lief wüthend aus dem Hause, sie weinte und beschäftigte sich am folgenden Tage eifrig in der Küche. Die Folgen können Sie sich denken. Das Essen wird völlig ungenießbar, denn was verstand sie vom Kochen?

Darauf dumpfes Grollen von seiten des Hauptmanns, bittere Vorwürfe von ihr: sie könne ihm auch garnichts recht machen, und sie habe doch um seinetwillen den ganzen Morgen in der Küche gestanden. Und eine gebildete Frau habe doch höhere Ziele, als einer Köchin Konkurrenz zu machen —.

Endlich steht er auf, setzt sich an den Schreibtisch und schreibt. Sie ist neugierig. „Ich habe soeben Deinem lieben Vater geschrieben, mein Kind", sagt er freundlich. „Du wirst morgen nach Hause reisen —"

„Ja, aber —" sagt sie und beginnt von neuem zu weinen.

„Und wirst dort nachholen", fährt er unbeirrt fort, „was Du vor dem Heirathen unverzeihlicher Weise versäumt hast: Kochen lernen. Sobald Du ordentlich etwas gelernt hast, hole ich Dich wieder. Es fällt mir schwer, mein liebes Weib, sehr schwer, ohne Dich eine Zeitlang zu sein, aber es muß sein, sonst geht unser ganzes Eheglück zu Grunde."

„Oh mein Gott!" ruft sie schluchzend, schlägt die erhobenen Hände vors Gesicht und sinkt in einen Sessel, „das ist ja schon dahin! Du schickst mich von Dir. Oh mein Gott!"

Ihm wird es ganz eigen ums Herz. Es drängt ihn gewaltig, sie in seine Arme zu nehmen. Aber er widersteht. „Es muß so sein, mein liebes Weib, also mache nur alles bereit. Ich will jetzt persönlich den Brief an Deinen Vater einstecken."

Mit rothgeweinten Augen kommt am folgenden Morgen die junge Frau aus ihrem Gemach. Sie hat unter vielen Thränen ihre Sachen gepackt; denn soweit kennt sie schon ihren Gemahl, daß er bei all seiner Gutmüthigkeit doch von festem Willen ist.

Er legt den Arm um sie, sie wendet zuerst das Gesicht weg, dann schlingt sie plötzlich beide Arme um seinen Hals und küßt ihn heftig.

„Lerne nur fleißig, mein süßes Weib, dann sind wir ja bald wieder vereinigt. Und grüß' mir Deine lieben Eltern! In sechs Wochen komme ich zum Probeessen." Damit hebt er sie in den Eisenbahnwagen.

Und die Mutter hat gescholten und geweint: „Meine einzige Tochter, mein schönes Kind! Eine Köchin hätte er heirathen sollen, der Barbar. Ja, so sind die Männer."

„Nein, Mutter, mein Mann ist gut, und er hat recht."

„Das ist vernünftig, liebe Tochter", mischt sich der Vater ein und streicht seiner Tochter über das verweinte Gesicht. „Wenn Du das nur einsiehst, dann wird noch alles gut. Ich habe ja früher so oft vergebens gepredigt; aber wer nicht hören will, muß fühlen. Dein Mann hat mir übrigens einen wirklich lieben Brief geschrieben; es spricht aus ihm so viel treue Liebe zu Dir. Komm nur mit, Du sollst ihn lesen."

Und nun ward gekocht! Die Mutter ist selbst eine vorzügliche Köchin — um so unverzeihlicher hat sie an ihrer Tochter gesündigt. Bald hatte sie ihre Freude daran, die gelehrige und übereifrige Tochter in alles einzuführen.

Dabei ward eifrig korrespondirt; der Hauptmann, sonst schreibfaul wie die meisten Männer, übertraf sich selbst. Endlich waren die sechs Wochen um. Der Hauptmann kam, und sie empfing ihn im einfachen Morgenrock, ihrer Kochtoilette. Groß war natürlich die Freude. Aber bald entwand sie sich seinen Armen: „Ich habe gar keine Zeit, lieber Hugo, ich muß in die Küche."

„Und ich gehe mit, muß doch meine Frau mal kochen sehen." Lustig lief er hinterher und wollte sie auf seinen Schooß ziehen. Sie aber wehrte ihn ab: „Aber Hugo, wie soll denn das Probeessen ausfallen? Fort mit Dir aus der Küche! Hier schwing' ich den Herrscherstab." Lachend schwang sie den Kochlöffel über ihm, er duckte seine große Gestalt mit drolliger Aengstlichkeit und floh zum Schwiegervater.

Mittags aber hat's ein Essen gegeben! Der Hauptmann erzählt noch davon, so schön hat's ihm geschmeckt. Und nach dem Essen da saßen sie noch alle beisammen, da faßte er sein Weib um und führte sie zum Flügel: „So, Du schönste unter den Weibern, jetzt spiele mir doch noch einmal die neue Oper vor, Du weißt schon, welche ich meine."

„Nein, lieber Hugo, zum Ueben habe ich keine Lust und Zeit gehabt", antwortete sie und sah mit schelmischem Lächeln zu ihm auf und klappte den Deckel wieder zu. Lange mußte er bitten, bis sie spielte.

Er aber lehnte sich so recht behaglich in seinen Sessel zurück und rauchte seine Zigarre zum Kaffee und wandte sich zum Schwiegervater und sagte: „Jetzt, Papa, jetzt bin ich wirklich ein glücklicher Mann".

Sehen Sie, meine Herren, ich hab' ein bischen ausführlich erzählt; hoffentlich hat es Sie nicht gelangweilt. Daß Sie mir aber ja nicht meinen Vetter für einen krassen Materialisten halten, Herr Doktor! Das ist er bei Gott nicht. Aber wir Menschen kleben eben am Irdischen."

„Und wie sieht es jetzt bei Ihrem Herrn Vetter aus, Herr Kienzel?"

„Prächtig, prächtig, meine Herren! Eine Küche giebt's da jetzt! Ich habe sie selbst oft probiert. Er ist jetzt Major und lebt sehr glücklich mit seiner Frau; und sie hat wenig Zeit mehr für Klavierspielen, denn sie hat ein paar prächtige Kinder."

Verschiedenes.

— **Eine Schreibstube für entlassene Sträflinge** hat der Gefängnißverein für die Provinz Sachsen und das Herzogthum Anhalt in Halle (Saale) errichtet, um solchen Sträflingen, die wegen mangelnder Uebung oder wegen Körperschwäche zu anstrengender Handarbeit außer Stande sind, Beschäftigung zu verschaffen. Die Schreibstube, welche mit der nöthigen Aufsicht und allen Bürgschaften für Geheimhaltung des Inhalts der anvertrauten Schreibsachen versehen ist, ist zur Benutzung für Jedermann geöffnet. Auf diese Weise hofft der Verein namentlich den im Besitze einer guten Handschrift befindlichen Entlassenen, deren Annahme als Schreiber in der Regel an der vermutheten Unzuverlässigkeit scheitern muß, über die Noth der ersten Zeit nach verbüßter Strafe hinwegzuhelfen, vielleicht auch bei dargethaner Uebung und Sorgfalt Gelegenheit zu dauernder Beschäftigung bei Dritten zu verschaffen.

— **Ein frecher Telephonschwindel**, bei dem dem Gauner 2000 Mk. in die Hände fielen, ist neulich in Hamburg verübt worden. Kurz vor 8 Uhr Abends wurde die Rhedereifirma Rob. M. Slomann von der Firma Knöhr u. Burchardt Nfl. telephonisch angerufen; es wurde angefragt, ob die Firma Sloman wohl bis zum andern Morgen mit 2000 Mk. aushelfen könnte. Sloman bejahte und sagte noch, daß aber sofort ein Bote kommen müßte, um das Geld zu holen, da das Comptoir gleich geschlossen würde. Kurze Zeit später fand sich auch bei Sloman ein junger Mann ein, der eine Quittung von der Firma Knöhr und Burchardt Nachfl., ausgestellt und unterschrieben vom Prokuristen, vorwies und daraufhin die 2000 Mk. ausbezahlt erhielt. Am andern Morgen stellte sich heraus, daß Knöhr und Burchardt Nachfolger von nichts wußten und die Quittung gefälscht war. Von dem Gauner, einem etwa 20jährigen jungen Manne, der vor einigen Wochen auf ähnliche Weise bei einer andern Firma 1500 Mk. erbeutete, hat man noch keine Spur.

— **[Eine Lach-Charakteristik.]** Ein Nerven-Spezialist will die Beobachtung gemacht haben, daß jeder Mann, der ein lautes „Ha, ha, ha" lacht, sehr impulsiv ist, unbeständig sei in seinen Neigungen und jähzornig, sonst aber offen und ehrlich handelt. „Hä, hä hä" ist das Lachen eines schadenfrohen Menschen, dessen Selbstsucht keine Grenzen kennt. Einen falschen, hinterlistigen Charakter soll der Mann besitzen, der ein eigenthümlich breites „Heh, heh, heh" lacht; klingt es schnell hintereinander und meckernd, dann ist der Lacher meist harmloser Natur und nicht besonders geistreich. Ein sehr schüchterner Mann, der aber ein gutes Herz und warmes Gemüth besitzt, wird gewöhnlich ein nicht sehr wohlklingendes „Hi, hi, hi," von sich geben. Hört man aus irgend einer Männerkehle ein volltönendes „Ho, ho, ho" erschallen, dann kann man sicher sein, daß jener Mann ein tollkühner Bursche ist, mit dem anzubändeln nicht recht rathsam wäre. Ein tiefes, klangvolles, nicht zu lautes Lachen ist stets ein Zeichen von großer Herzensgüte und edlen, unwandelbaren Gefühlen.

— **[Das Trinken beim Radeln.]** Viele unserer Leser werden wahrscheinlich ziemlich erstaunt sein, zu hören, daß radfahrende Aerzte ihren Sportsgenossen den Rath geben, während der Fahrt, natürlich nicht im Uebermaß, aber doch durchaus nicht zu wenig, zu trinken. Viele Radfahrer fühlen sich nach einer längeren Tour eben darum matter und sogar unwohl, weil sie zu wenig flüssige Erfrischungen leichter Art zu sich genommen haben. Der Radfahrer strengt seinen Körper mehr oder weniger stark während der Tour an, und derselbe schwitzt infolgedessen; wenn nun die durch die Schweißabsonderung bewirkte Abnahme des Wassergehaltes im Körper, welcher diesem im normalen Zustande nothwendig ist, nicht wiederum frisch ersetzt wird, so koncentriren sich die Galle und alle die Säfte, welche bestimmt sind, die Verdauung zu befördern oder andere Funktionen zu bethätigen, in zu starkem Maßstabe, und das ganze System leidet darunter. Natürlich ist somit nicht gemeint, daß man während der ganzen Fahrt immerfort trinkt, aber in vernünftigen Grenzen, welche die Erfahrung bald lehren wird, soll man sich dem Genusse erfrischender Limonaden oder ähnlicher leichter Getränke hingeben.

— **[Höchste Klatschsucht.]** „. . . Wissen Sie, die Verhältnisse bei Ihrer Nachbarin sind doch höchst erbärmlich; am 20. hat sie nicht einmal mehr Geld!" — „Ach, da wollte sie Sie wohl anpumpen?" — „Das gerade nicht, aber ich wollte rasch einmal von ihr 3 Mark geborgt haben!" Fl. Bl.

Briefkasten.

K. H. 50. Zur Zahlung des Krankenkassengeldes ist nur die Kasse des Orts verpflichtet, woselbst die Erkrankung erfolgte. Die Einzahlung eines Beitrages zur Kasse berechtigt nicht ohne Weiteres zu Entschädigungsansprüchen. Wenn ein Streit zwischen betheiligten Genossenschaften entsteht und Verständigung nicht erfolgt, so entscheidet das Reichsversicherungsamt schiedsrichterlich.

S. M. Der Dienstherr ist zur Ausstellung eines Zeugnisses über Führung und Grund des Abganges verpflichtet; weigert er sich, dieses zu thun, so ist Klage beim Amtsgericht zulässig.

A. B. C. Der Konkursverwalter hat das Recht, nach eingeholter Genehmigung des Gläubigerausschusses das von dem in Konkurs gerathenen Kaufmann geführte Geschäft zu schließen oder weiter fortzuführen. Ihm steht aus diesem Grunde die Befugniß frei, über die gemiethete Wohnung zu verfügen, und der Hausbesitzer kann, falls kontraktliche Rechte dabei überschritten werden, als Massengläubiger auftreten.

A. B. Da Sie außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts ohne vorgängige Bestellung in eigener Person Waaren feilbieten, an anderen Orten als in offenen Verkaufsstellen zum Wiederverkauf ankaufen und weiter vertreiben, sind Sie verpflichtet, einen Wandergewerbeschein zu lösen. Für Ihren Vieh- und Schweinehandel enthält die neueste Novelle der Gewerbeordnung eine wichtige Vorschrift. Den Landesregierungen ist nämlich die Ermächtigung ertheilt, den Handel mit Rindvieh, Schweinen 2c. im Umherziehen zu beschränken oder zur Abwehr und Unterdrückung von Seuchen auf bestimmte Zeitdauer gänzlich zu untersagen.

P. K. R. Was während der Zeit, wo der Dienstbote außer Stande ist, seinen Dienst zu erfüllen, geschehen soll, kann durch freie Abrede zwischen Herrschaft und Gesinde geregelt werden. Schwangerschaft ist keine Krankheit; es kann auf Grund derselben sofortige Entlassung ohne Aufkündigung erfolgen und also auch ein Vertretungsanspruch aus fälligem Lohn gedeckt werden. Dagegen wird Gesinde, welches im Dienst erkrankt ist, auf Kosten der Herrschaft kurirt, ohne jeden Lohnabzug.

G. T. 250. Wenn ein Gesinde sich beharrlichen Ungehorsams und Widerspenstigkeit gegen die Befehle der Herrschaft zu Schulden kommen läßt, so kann es die Herrschaft sofort ohne Aufkündigung entlassen, In diesem Falle ist das Gesinde verpflichtet, den zur Deckung augenblicklichen Mangels angenommenen Stellvertreter zu bezahlen. Wollen Sie die Person nicht entlassen, so können Sie ohne Weiteres auch deren Dienstlohn nicht mit Beschlag belegen, um daraus Ihren Schaden zu decken.

L. R. 7. 1 Hektar ist = 3,91 pr. Morgen. Die angegebene Fläche entspricht also ungefähr 13½ pr. Morgen.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Entwurf und Ausführung aller in das Gebiet der **Gartenkunst** fallenden **Arbeiten.**

E. Larass, Bromberg
Garten-Ingenieur

Neuanlagen von Park-, Haus- u. Obstgärten. Gartenkünstlerische Um- u. Durcharbeitung älterer Park- u. Gartenanlagen etc.

— Auf Wunsch Referenzen und Honorarliste. —

Sie werfen Geld fort,

wenn Sie immer Ihre Cigarren zu theuer einkaufen. Rauchen Sie nur meine **Bavanillos**, **500** Stück für **7 Mark**, **1000** Stück für nur **13** Mark, frei in's Haus gegen Postnachnahme ohne Unkosten. Sie werden in Zukunft viel Geld sparen. Garantie: Zurücknahme oder Umtausch. Unzählige Worte der Anerkennung von Pfarrern, Lehrern, Förstern und Landwirthen u. s. w. Genau gebucht: Im Jahre **1896** schon sind von dieser Marke allein über

5 Millionen an über 10000 Personen

verschickt. Ausserdem liefere ich **200** Stück volle, grosse Cigarren, fein in Aroma und Geschmack für nur **7** Mark. Kein Händler liefert so billig! Versand gegen Postnachnahme, keinerlei Unkosten. Sicherheit: Zurücknahme oder Umtausch. Adresse lautet:

R. Tresp, Cigarren-Fabr., Neustadt, Westpr. H. 13.



Eine Freude erregende u. praktische Weihnachtsgabe ist eine reichsortirte Postkiste Glaschristbaumschmuck, enth. 10 Cartons zu je 1 Dutzend prachtvoll farbiger Artikel in bemalter, glänzender u. übersponnener Ausführung, sämmtlich mit ächtem Silber versilbert, für den horrend billigen Preis von nur **5 Mark** incl. Porto u. Verpackung. Keine kleinen Sachen wie Perlen, Nüsse etc., sondern nur größere, den Baum wirkl. füllende Gegenst. Zur Weiterempfehl. lege ich gratis bei **Thiele & Greiner**, Hofl., **Lauscha in Thür.** Allerhöchste Anerkenn. Ihrer Maj. d. Kais. Königin. Versand zur Weihnachtssaison 1896: 10640 Postkisten. **Attest-Auszüge** und zahlreichen Anerkennungsschreiben.

München, 29. Sept. 1897. Senatspräsident **Dr. Julius Ritter v. Staudinger.** Meine volle Zufriedenheit mit Ihren hübschen und mäßig im Preis gehaltenen Sendungen. Auch andere, denen ich Ihre Firma empfahl, haben sich gegen mich befriedigt erklärt.

Glatz, 6. October 1897. Landgerichtsrath **Lauffer.** Weihnachten 1896 gelieferte 5 M.-Sortiment Glaschristbaumschmuck gut und preiswerth war. Chemnitz, 10. October 1897. Landgerichtsdirektor **Jul. Böhme.** 1896er Sortiment war ganz schön, auch preiswerth.

Origl. Musgrave's Irische Oefen.



System langsamer Verbrennung. Feinst regulirbare **Cokesöfen**, chamottirt und für **Dauerbrand.**

Ausserordentliche Heizkraft bei sparsamstem Brand.

Mässige Preise, **von M. 20.— aufwärts.**

Prämiirt auf 20 in- und ausländischen Ausstellungen.

Original-Fabrikate des Hauses **Musgrave & Co. Ld. Belfast** und der Commandite **Esch & Cie., Mannheim.**

Alleinverkauf für Graudenz und Umgegend:

J. L. Cohn.

Muster u. Preislisten stehen auf Verlangen zu Diensten.

Lokomobilen

bis 200 Pferdekräfte

für Industrie und Gewerbe

beste und sparsamste Betriebskraft der Gegenwart.



1895/96 1191 Stück verkauft.



HEINRICH LANZ, Mannheim.

Fischabsatz gesucht.

5761] Dom. Schloß Tirschtiegel, Prov. Posen, sucht für das Fangergebniß von 2000 Mrg. Gewässer sichere, coulante **Abnehmer.**

Schiefertafeln

in allen Größen, mit und ohne Linien, per Schock von 3,00 Mk. an, empfiehlt für Wiederverkäufer 4616] **Moritz Maschke.**

Ein neues Pianino

neuester Konstruktion, vorzüglich im Ton, billig zum Verkauf [1635 **Marktplatz Nr. 23.**

Zum Verkauf:

6661] Gut erhalt. **Reisepelz, Dreschm. m. Roßwerk, Häckselm., Spazier- und Arbeitswagen, Schlitt. u. Wirthsch.-Geräthe.** Forsth. **Neu Görlitz** bei Bergfriede.

Schering's Pepsin-Essenz

nach Vorschrift vom Geh.-Rath Professor Dr. O. Liebreich, beseitigt binnen kurzer Zeit **Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleimung,** die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen und Mädchen zu empfehlen, die infolge **Bleichsucht, Hysterie** und ähnlichen Zuständen an nervöser **Magenschwäche** leiden. Preis ½ Fl. 3 M., ¼ Fl. 1,50 M.

Schering's Grüne Apotheke, Chaussee-Straße 19. Berlin N.

Niederlagen in fast sämmtlichen Apotheken und Drogenhandlungen. Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

In **Graudenz** erhältlich **Schwanen-Apotheke, Löwen-Apotheke, Adler-Apotheke.** In **Schwetz a. W.: Königl. priv. Apotheke.** In **Stuhm:** Apotheker **Georg Lierau.** In **Bukowitz Westpr.:** Apotheker **Pardon.** In **Alt-Kischau:** Apotheker **Czygan.**

Riessner Oefen

mit Patentregulator



die schönsten und solidesten aller Dauerbrenner. Gediegene Ausstattung, grossartige Auswahl in geschmackvollen Formen; erhältlich von 50 bis 1000 cbm Heizkraft in amerikanischem und irischem System, auch als Einsätze zu Kachelöfen. **Gesunde und sparsamste Zimmerheizung.** Sichtbares Feuer ohne direkte Strahlung, Fussbodenwärme, keine Gasausströmung, dagegen Lufterneuerung und gleichmässige Wärmeabgabe

automatisch regulirbar von Grad zu Grad.

Der Patentregulator dieser Oefen ist die erste und einzige Vorrichtung ihrer Art, **welche patentirt ist.** Um den besten und wirklich echten Ofen mit Patentregulator zu bekommen, achte man darauf, dass derselbe die volle Fabrikfirma **C. Riessner & Co., Nürnberg** trägt. Für vorzügliche Leistung und Solidität jede Garantie; dabei sind diese Original-Riessner-Oefen durchaus nicht theuerer als Nachahmungen.

Niederlagen in:

Danzig: H. Ed. Axt.	**Marienburg:** Wilhelm Krause.
Elbing: Gebr. Ilgner.	**Graudenz:** G. Kuhn & Sohn.
Osterode: Ernst Döring.	**Bromberg:** Neumann & Knitter.
Thorn: J. B. Dietrich & Sohn.	**Thorn:** Franz Zährer. [9756

Unger & Lebram

Berlin S., Alexandrinenst. 46. Beste Bezugsquelle für alle Art Uhr., Regulateur u. Goldwaaren in vorzügl. Qualität zu billigst. Preisen. Herr.-Remt.-Uhr nickl., nur Mk. 6.— Echt silb. Herr.-Rem.-Uhr Mk. 9.40. Gar. 8kar. gold. Damen-Remont.-Uhr Mk. 19.25. Prima Wecker-Uhr (Ancre-G.) Mk. 2.40. Für jede Uhr 2 Jahre schriftliche Garantie. Versand gegen Nachnahme od. vorh. Einsendung des Betrages. Umtausch gestattet oder Geld zurück. **Wiederverkäuf. erhalt. hoh. Rabatt. Man verlange unsere neuen ill. Preislisten gratis und franko.** [8778

Dynamogen

unübertroffen als

Kräftigungsmittel.

Sämmtliche Herren Aerzte loben die **prompte Wirkung,** den **vorzüglichen Geschmack** und **die auffallend leichte Verdaulichkeit** des Dynamogens. Bei [4176

Wöchnerinnen

geradezu eclatante Erfolge erzielt.

Dreimal täglich einen Kaffeelöffel voll etc.

Preis pro Flasche (250 gr.) nur Mk. 1.50. *Dynamogen* ist also *weit billiger* als eine gleiche Menge verwandter Präparate, die sich auf das 2—5fache stellt.

In allen Apotheken erhältlich

Apth. F. Sauer, Schneidemühl.

Harmonika-Fabrik



nur prima Qualität. — Illustr. Preisliste gratis.

Pitzschler & Co., Altenburg (Sachsen).

Oster's

streng reelle, moderne unverwüstliche **Herrenstoffe,** Cheviots, Loden etc. werden direct an Private versandt. [5646

Muster kostenfrei.

Tausende Anerkennungen der höchsten Kreise über Solidität und Preiswürdigkeit.

Garantie: Zurücknahme.

Also ohne Risico.

Adolf Oster, Mörs a. Rh. 39.

Brief-Mappen

100 St. mit 5 Bog. u. 5 Kouv. für 2,50, 3,00, 3,50, 4,00, 4,50, mit 10 Bog. u. 10 Konv. für 4,50 u. 5,00, mit Blumen beklebt 100 St. für 5,50 Mk. in guten Papier-Qual. empfiehlt [4618

Moritz Maschke, Herrenstraße 2.



Beste direkte Bezugsquelle von **Musikinstrumenten aller Art Edmund Paulus, Markneukirchen i/S. No 686.** Preislisten frei. [3537



F. Oels, Wagenfabr.

Breslau, Hummerei 12, 17, 41, 42 **Stettin,** am Königsthor 2. Größtes Lager eleganter Wagen jeder Art. Fabrikate allerersten Ranges. Neueste Formen. **Billigste Preise.**

Zur Saison: **Schlitten.**

Größte Auswahl. Spezialität: **Russische und ungarische Schlitten.** [5889

Kelterei Linde W.-Pr. Dr. J. Schlimann

empfiehlt ihre **Obstweine** vorzüglichster Qualität in Kisten von 25 Fl. an und in Gebind. von 30 Ltr. an [9238

	Fl. excl.	Ltr.
Johannisbeer- Dessert-Wein, weiß und roth	0,65	0,75
Apfelwein . . .	0,35	0,40
Apfelsekt 0.12 Fl. a. 1,20 incl. Gl.		

Wiederverkäuf. erhalt. Rabatt.

Kleider-Sammet, Velvet, Mäntelplüsche aller Art, (glatt u. **Krimmer etc.**) in Mohairwolle und Seide, **Möbelplüsche, Leinenplüsche, Decken** in reichster Auswahl liefert [3892

E. Weegmann, Bielefeld,

Plüschweberei u. Färberei. Muster bereitw. fr. g. fr.

Prachtvolle, solid gebaute Conc.-Zugharmonikas v. Stck. zu Mk. 3,50, 4,50, 5,—, 7,50, 9,50, 12,— **Bandonions** Blasaccordeons v. St. zu Mk. 2, 2,50, 3,— **Accordzithern** v. St. zu Mk. 4,—, 7,50, 11,—, 16,— mit Verpackung und allem Zubehör vers. dir. unter voller Garantie per Nachn. Für Porto 80 Pf. extra. **Andere Harmonikas,** sowie **Bandonions, Drehinstrumente, Spieldosen, Musikwerke, Zithern, Guitarren, Violinen, Saiten u. s. w.** zu anerkannt vorzüglichen Qualitäten zu billigsten Preisen. Umtausch gerne gestattet. [3891

Robert Lonhardt, Klingenthal i. Sachs. Neueste illustrirte Preisliste frei.

Tafelschwämme

auf Schnur, große gebleichte Qual. 100 St. für 2,50 u. 3,00 Mk. bei 4617] **Moritz Maschke.**

Kalkmergel

(93% kohlensaurer Kalk), à Ctr. 25 Pf. franko Löbau, offerirt 4632] Dom. **Kl. Nappern.**



Echt silberne Remontoir-Uhr

garantirt erste Qualität mit 2 echt. Goldrändern, deutsch. Reichsstemp., Emaille-Zifferblatt, schön gravirt **Mk. 10,50.** Dieselbe mit 2 echt. silb. **Kapseln, 10 Rubis Mk. 13. Billigere, deshalb schlechtere Qualität, führe ich nicht.** Garant. 8kar. goldene Damen-Remontoir-Uhr erste Qualit. **10 Rub. Mk. 19,50.** Sämmtliche Uhren sind **wirkl. abgezogen und regulirt** und leiste ich eine **reelle, schriftliche** 2jährige **Garantie.** Versand gegen Nachnahme oder Posteinzahlung. Umtausch gestattet, od. **Geld sofort zurück,** somit jed. **Risiko ausgeschlossen.** [9910 Wiederverkäufer erhalt. Rabatt. **Preisliste gratis und franko. S. Kretschmer, Uhren und Ketten en gros.** Berlin, Lothringerstr. 69 G.

Kinder-Wagen

aller Preislagen kaufen Sie am besten u. Billigsten vom I. Ostd. Kinderwagen-Versandhaus [2104

Franz Kreski

Bromberg.

Illustr. Preisliste gratis u. franco. Hunderte von Dankschreiben.

Kräftig und reinschmeck. gebrannte Kaffee's in stets frischer, naturell. Röstung, verwöhntest. Ansprüchen angepasst **à Pfd. 1,00 bis 1,80 Mk.** Versandt gegen Nachnahme in neuen Säckchen à 9 Pfund Inhalt. **Porto** und Verpackung **frei.** Minderwerthig. Kaffees mit Beigeschmack, Bruch etc. vom Versand ausgeschlossen. [3890

A. Krüger, Hofliefer., **Bückeburg.**

Die große Metzer

Dombau-Geld-Lotterie

enth. 6261 Gew. im Betrage von

200 000 Mark

darunter Gewinne von **50000, 20000, 10000** Mark u. s. w. in **Baar ohne Abzug zahlbar.** Ziehung bereits vom [6587

13. bis 16. dieses Monats.

Loose à 3 Mark 30 Pfg. (für Porto u. Gewinnliste 20 Pf. extra) empfiehlt und versendet gegen Nachnahme **Chr. Lages,** Lotterie- und Bankgeschäft, **Braunschweig.**

Brücken-Waage

10000 Kilo Tragkraft, von Butz & Leitz in Mannheim, Brückengröße 2×5,2 m, wenig gebraucht, sofort zu verkaufen durch [6501 **Ostdeutsche Industriewerke Marx & Co., Danzig-Schellmühl.**

Paul A. A. Schulz,

Leipzig-Plagwitz 2,

Dampf- u. Warmwasser-

Heizungen

aller Systeme, für Landhäuser, bess. Wohngebäude und Fabriken. 8329]

Lüftungs- u. Trockenanlagen, Acetylenbeleuchtung.

Man muß die

Musikinstrumente von **Herm. Oscar Otto** in **Markneukirchen** gesehen und gespielt haben und jeder Käufer wird dann finden, daß er da **tadellose, laut Instrumente** zu mäßigen Preisen erhält. [2098 **Kein Risiko,** da nicht gefallende Waaren unter Nachnahme zurücknehme. Preislisten frei.

Tapeten.

Größte Auswahl. **Ueberraschend billig!**

Man verlange bei Bedarf **für alle Fälle,** ehe man anderswo kauft, Muster von

Gebrüder Tietze,

Stettin 3.

Preisangabe ist erwünscht.

6623] **Wir liefern bis auf Weiteres:**

Kaiserauszugmehl u. Weizenmehl 000

aus feinstem auswuchsfreiem Weizen vorjähriger Ernte.

Mühlen-Administration in Bromberg.

Unentbehrl. f. Mutter u. Kind.



Kinderstuhl Ideal

D. R. G. M. 64 235 u. 75 633 u. Oest. Pt. 47/249, zum Sitzen, Stehen u. Laufen für Kinder v. 6 Monaten an, ärztlich empfohl. Prospekte kostenlos v. d. Erfindern u. Fabrikanten **Carl W. Hoernig & Co., Gröba-Riesa a. E.**

Glücksmüllers

Gewinnerfolge sind rühmlichst bekannt! **13. bis 16. Novbr. Ziehung Metzer Dombau Loose Mk. 3,30** Porto u. Liste 20 Pfg. extra. **Geldgewinne.** Hauptgew.:

50,000 Mark
20,000 Mark
10,000 Mark

u. s. w. empfiehlt das **Bankgeschäft**

Ludwig Müller & Co., Berlin C., Breitestrasse 5 beim Kgl. Schloss.

Unstreitig beste und billigste Bezugsquelle!

2 Jahre reelle Garantie. Nicht gefallend, Betrag zurück oder Umtausch.

Rem.-Nickel	M. 6,50
" 2. Qual.	" 5,00
" Bazaruhr	2,00
" Silber 800/1000	M. 10,50
" Gold 14 kt.	42,00
Damenuhr	
echt emaill.	M. 25,00
Wecker Ia Qual.	M. 4,75
IIa Qual.	2,25

Regulateure, wie nebenstehend, 80 cm lang, Nußb. vol., 14 Tage geh. Schlagw. M. 19,50 franko (Kiste 70 Pfg.) **Regulateure mit Schlagwerk** schon von M. 7,50 an. [4749

Louis Lehrfeld, Pforzheim G. 2. Uhren und Goldwaaren.

Probenversand von

Kleiderstoffen
Seidenwaaren
Tuchen, Buckskins
Leinenwaaren
Baumwollstoffen

Katalog senden auf Wunsch **Versandgeschäft Thiel & Döring Osterode Opr.**

Hautkrankh.

Unterleibsl., Schwächezustände, Nieren-, Blasenl. ohne Einspr., sowie veralt. Fälle heilt gründl. u. schnell nach 30j. Erfahr. **Harder, Berlin,** Elsasserstr. 6. Ausw. briefl. discret. [58

Bruchbänder

verschiedener Art, praktisch und dauernd gearbeitet, solid. Preis, hat vorräthig **A. Battige, Bromberg,** Rinkauerst. 5. 14898